

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Auf Grünwiese.

Roman von S. Palmé-Payen.

Ihre Ehe wurde ohne tiefere Ueberlegung und genaue Bekanntschaft, von des Landraths Seite aber doch nicht ohne Liebe zu dem schönen Mädchen geschlossen, während Hermine, kalt berechnend, ein reiches, genussfüchtiges Leben in der großen Welt verlockend genug fand, die angetragene Hand anzunehmen, die sie am liebsten wieder von sich gestohen hätte, als sich der Besitzer derselben in der Ehe als ein oftmals bis zur Nothheit jähzorniger, dem Spiele und Trunk ergebener, herrischer Mann offenbarte. Vielleicht hätte die Liebe Macht über die unedlen Regungen seines Charakters gehabt, aber Hermine liebte ihn nicht, hatte ihn niemals geliebt, bis plötzlich diese Allbeherrscherin auch über ihre Seele Macht gewonnen und ihr herrischfüchtiges Streben und Sehnen niederzuezwungen zur demüthigen Anbetung, zu eben Jenem, der ihr in der Blüthe der Mädchenzeit den Platz an seinem Herzen geboten, den sie verschmäht, kaltherzig verschmäht aus nichtigen Gründen. Und von diesem, dem ihre erste, wahre Leidenschaft gehörte, mußte sie es erleben, zurückgewiesen zu werden! Solche Gedanken bestürmten sie jetzt. Still, regungslos, die glühende Stirn in die Hand gepreßt, sah sie in dem Schlitzen, der pfeilschnell den Weg zu ihrem Gute dahinsog. Daselbst war bald erreicht.

Kurz, herrisch, wie es ihre Art gegen die Dienerschaft war, wies sie die herbeileitende Jungfer mit der Bemerkung zurück, sie wüßte allein zu sein, habe bereits gespeist; dies möge dem Herrn Weiland gesagt werden.

Das Mädchen schien eine Bestellung machen zu wollen, sie achtete nicht darauf, auch nicht auf leises Weinen und Rufen, das oben auf dem Korridor aus einem Zimmer drang, an dem sie in hastiger Eile vorüberging, um zu ihrem Douloir zu gelangen.

Sie wollte allein sein, endlich die Maske fallen lassen, die ihr ungläubliche Beherrschung aufgezwungen. Jetzt, unbeachtet und ungehört, zeigte sie, was sie war, ein leidenschaftliches, in der Liebe getroffenes Weib, das sein Weh in Strömen von Thränen ergoß. Lange lag sie da, das Antlitz in die Kissen des Divans gedrückt. Dann schüttelte sie die Wogen und die Bergangenheit mit ihren Anklagen und Vorwürfen zog in Bildern an ihrem Geiste vorüber. Ein blüthenduftiger Frühlingsabend, wo der Mond in einer Stichel über den Laubgängen des Gartens stand, in denen sie an der Seite eines Mannes wandelte, der in tiefen Gefühlsübungen von seiner Liebe sprach. Sie hatte das frevelnde Spiel, das sie mit seinem Herzen getrieben, gewonnen, konnte sich vor Freundinnen und Bekannten abermals — eines ertheilten Korbes rühmen. Heute hatte das Schicksal diesen unedlen Triumph gerächt. Heute war sie zurückgewiesen. Warum? Vielleicht aus Rache? Nun, so war diese gestillt. Oder aus Trost? Der ließ sich brechen. Aus verlorener Liebe? Die ließ sich wiedergewinnen. — Sie war älter geworden, aber misammen waren sie's geworden. Wenn auch nicht mehr in erster, so stand sie doch noch in voller Jugendblüthe. Warum sollte sie nicht noch lebens- und begehrenswerth sein!

Sie erhob sich rasch und trat mit der brennenden, hoch-

gehaltenen Kerze vor den Pellerspiegel. Die blonden Flechten hatten sich gelöst und hingen reich und prächtig über den Schultern. Ein schneefüchtiger, thränenfeuchter Glanz schimmerte in den großen Augen, höher gefärbt war die weiche Wange. Die bebende Lippe verrath die Leidenschaft des Innern, und eben diese war es, welche die erregte Frau so schön machte, und daß sie dies war, sah sie jetzt. Ein tiefer Athemzug hob die Brust.

„Ich muß und ich werde ihn wiedergewinnen, das soll jetzt meines Lebens Zweck sein,“ murmelte sie, trat dann aber schnell vom Spiegel fort, da sich ein leises Klopfen vernehmen ließ.

Herr Weiland, ein corpulenter, alter Herr, mit jovialen, gutmüthigen Zügen trat ins Zimmer. „Verzeihe, daß ich Dich störe, Hermine,“ sprach er höflich, „Minna sagte Dir nicht, daß Alice krank ist, das Kind fiebert, und —“

„So schickt nach dem Arzt, was ist anders zu machen?“ „Das habe ich bereits gethan. Er erklärte es für einen Kartarrh, hat Medizin verschrieben. Mädest Du das Kind nicht diese Nacht in Dein Schlafzimmer nehmen? Minna ist so unzuverlässig.“

„Bei einem Kartarrh Nachtwache halten? Lächerlich! Ich bin selbst nicht wohl und bedarf der Ruhe.“

„Bei guter Pflege könnte das Kind zum Weihnachtsabend vielleicht wieder hergestellt sein. Das kleine Ding, es hatte sich so sehr darauf gefreut!“

„Wie Du sprichst! Gute Pflege, hat es denn die nicht? Ein weiches Bett, ein warmes Zimmer, nahrhafte Speisen, was fehlt denn noch?“

„Mutterliebe, Hermine!“ sagte der alte Herr ernst. Sie runzelte die Stirn.

„Den Vorwurf solltest Du mir doch nicht machen. Kann man lieben, was einem täglich, stündlich, wie ein Hohn, schwachvolle Erinnerungen verkörpert? Diese schwarzen Nasenlöcher, diese dunkelglühenden Augen — ich hasse sie! Nicht mein Kind, der Vater desselben blickt mich daraus an, und daher kann von — Mutterliebe keine Rede sein!“

„Brechen wir ab, Hermine; das Neben führt ja doch zu nichts,“ entgegnete Herr Weiland. „Wißt Du Alice aber nicht vor der Nacht noch sehen? Sie glüht wie Feuer.“

„Wenn Dich das beruhigen kann, warum nicht? Nach Deiner Schilderung könnte man glauben, das Kind läge im Sterben.“

Der alte Herr erwiderte nichts, aber er dachte: Wäre es so, vielleicht wär's das Beste. Dann folgte er kummervoll der Tochter ins Krankenzimmer. Daselbst war schwach erhellt, aber deutlich hob sich das dunkle Kinderköpfchen von dem weissen Linnen des Bettes ab.

Das Kind phantasierte lebhaft.

„Großpapa“, rief es, „siehst Du den Weihnachtsbaum und die Goldäpfel und die Silberhüßel? O, wie schön, Großpapa! Und wie hell die Lichter brennen. Aber Mama läßt sie alle aus. Großpapa, schnell, verstecke die Lichter, und wenn Mama fort ist, brennen wir andere an. Komm, komm, Großpapa, Mama kommt und nimmt sie uns alle weg.“ Das Kind richtete sich auf und griff mit den Händchen in die Luft. Sanft brückte es Herr Weiland in die Kissen nieder und küßerte ihm Lieblosungen zu.

„Da hörst Du,“ bemerkte Hermine; „spricht nicht schon ein Teufelchen aus diesem Kindermund?“

„In der Natur eines jeden Kindes liegt ein Dämon und ein Engel. Es ist Sache der Eltern, jenen zu erlösen, diesen zu wecken.“

„Du trägst heute einmal wieder Deinen Moralkod, better Vater,“ spottete Hermine, „und deshalb — da bist Du ja, Minna,“ unterbrach sie sich, als die Jungfer eintrat, „Du mußt die Nacht wachen, Minna, Alice Medizin reichen und sorgen, daß sie zugebedt bleibt. Verpfeilst Du sie gut, so schenke ich Dir morgen ein Häubchen! — Gute Nacht, Vater, ich leide an Kopfschmerzen und lege mich sogleich zur Ruhe.“

„Minna, alle zwei Stunden einen Löffel Medizin, hörst Du, und halte Dich hübsch wach, denke an das Häubchen.“ Mit diesen Worten verließ die Landrathin das Zimmer. Herr Weiland aber befahl dem Mädchen, sich heute anderswo ein Nachtlager zu bereiten, er selbst gedenke bei dem Kinde zu wachen.

Minna vollzog mürrisch den Auftrag. Sie wußte, daß sie sich das Häubchen auf alle Fälle, selbstredend auch im Schlaf, verdient hätte.

### VI.

Der Zug brauste an den Perron heran. Reiseidee in Menge strömten herbei, denn es war der Tag vor dem Weihnachtsfest, an dem Diejenigen, denen die Heimath lieb und erreichbar ist, derselben zuweilen.

In der geöffneten Thür eines Damen-Coups erschien die Gestalt einer jungen, eleganten Dame. Sie blieb zögernd stehen, denn das Drängen und Treiben der Menge verhinderte für den Augenblick das Aussteigen. Ein junger Dragoner-Offizier wußte sich indessen Bahn zu brechen, und sein Ziel schien eben das Coupé zu sein, in dem die junge Dame noch wartend stand. Gewandt schwang er sich daselbst auf das Trittbrett, blieb salutarisch stehen und sagte mit etwas näselnder Stimme: „Fünf Minuten Aufenthalt, mein gnädiges Fräulein, darf ich dieselben benutzen, um mich von Ihnen zu verabschieden?“

Die junge Dame lachte belustigt. „Das haben Sie noch an jeder Station gethan, Herr von Heilwig, und wenn Sie alle Minuten zusammenrechnen, so ist zum Abschiednehmen mehr als eine Stunde gebraucht worden. Bitte, nur keine tragische Miene, die lustige kleidet Sie weit besser.“

„Ich danke einem glücklichen Zufall, daß es mir überhaupt vergönnt ist, Ihnen Lebewohl zu sagen,“ antwortete der Offizier.

„Ich glaube, der glückliche Zufall läßt sich durch Ihren Barschen und Professors Leiden personifizieren. Die Absicht, Ihre Eltern am Weihnachtsabend zu überraschen, kam Ihnen aufstehend eben so schnell, wie mir der Befehl in das Exil?“

„Wann werden Sie aus diesem zurückkehren?“ fragte Herr von Heilwig.

„Nicht gar so bald, bis —“ die junge Dame lachte amüßigt, „nun, bis ich mich von den Strapazen des Salonlebens erholt habe, wie die gute Professorin sagt.“

„Das ist ein dehnbarer Begriff, auf Ehre.“ „Und ein recht langweiliger. Grüßen Sie mir Ihren Zuchs, Ihren Al, sie lieben sich herrlich reiten, jetzt werde ich mit einem Alergant fürlieb nehmen müssen.“

(Fortsetzung folgt.)



## Eltern,

die Bedarf für Schultiefel haben, dürften sich für folgende Preise interessieren.

Wir empfehlen als Gelegenheitskauf:

- |               |   |      |
|---------------|---|------|
| Schultiefel,  | schwarz, zum Wachsen für grössere Kinder, pr. Paar          | 4.50 |
| Schultiefel   | in braun, zum Knöpfen oder Schnüren, pr. Paar für           | 4.25 |
| Kinderstiefel | in braun, zum Knöpfen oder Schnüren, pr. Paar für           | 1.50 |
| Turnschuhe,   | weiss oder braun, mit Gummibonatz, für grössere Knaben, für | 1.75 |

Erstclassige Fabrikate!

Für gutes Tragen unbedingte Garantie!

## Pett & Co.'s

Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Langgasse 38,

nächst der Webergasse.

## Grosse internationale Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden, Rheinstrasse 59,

fachwissenschaftliches Zuschneide-Lehr-Institut I. Ranges für die gesammte Damen- und Mädchen-Garderobe.

Beginn der Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Prospective gratis.

Direction: Heinrich Meyrer.

Vortemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8625 Glov. Scappini, Reichsbräu 2. | Neue Pianos von Mt. 450.— an empf. 8628 A. Adler, Taunusstr. 29.

**Pariser Original-Modelle.**

Chic und elegant garnirte Damen-Hüte

**Federleichte Chasseur- und Reisehüte**

für den Hochsommer empfiehlt zu sehr mässigen Preisen

**Luise Kleinfen,**  
Langgasse 45.

Marktstrasse 9.

# Teppiche

in jeder Art, Grösse, in jeder Preislage, zu jeder Farbe passend.

# Gardinen,

engl. Tüll, Schweizer Tüll, Spachtel, crème und weiss, abgepasst und vom Stück.

# Julius Moses.

Möbel-Stoffe, Portiären, Decorationsstoffe, Tischdecken, Läuferstuf.

in Linoleum, Cocos u. anderer Art. Linoleum z. Auslegen ganzer Räume. Stoppdecken, Bettdecken, Schlafdecken.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Marktstrasse 9.

6418

## 100 Paar Pferde-Bandagen,

grau à Stück 45 Pf., weiss à Stück 50 Pf.

Telephon 514.

180 cm lang, hat abzugeben. **Böcken-Fabrik Goldschmidt** in Wiesbaden, 9. Rumfordstrasse 9.

Telephon 514.

## Stearinkerzen

vorzügliches Licht — laufen nicht ab. 6161

**Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,** vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829), Gr. Burgstrasse 10.

Metzgergasse 17.

Neu eingetroffen:

# Schürzen, Corsetten

im Mainzer Waarenhaus

## Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14,

am Schloßplatz.

Rassen-Auswahl in farbigen Kinder-Schürzen, Preisliste 30 Pf. bis M. 1.75.

Rassen-Auswahl in schwarzen Kinder-Schürzen, Preisliste 20 Pf. bis M. 2.—

Rassen-Auswahl in weissen Kinder-Schürzen, mit Spitzen-Einsatz, Preisliste 45 Pf. bis M. 1.50.

Rassen-Auswahl in grossen Handhalt-Schürzen, extra weit, Preisliste p. St. 60 Pf. bis M. 1.90.

Rassen-Auswahl in weissen Wirtshaus-Schürzen, mit und ohne Träger, festens, Einsätze und glatte Verarbeitung, Preisliste 70 Pf. bis M. 2.50.

Rassen-Auswahl in schwarzen Jäger- und Träger-Schürzen, Preisliste 92 Pf. bis M. 3.50.

**Corsetten.**

Diesem Artikel werden wir eine ganz besondere Aufmerksamkeit widmen und sind unsere Corsetten aus bestem Material angefertigt.

Wir führen Corsetten in der Preisliste das Stück nur 70 Pf., 90 Pf., M. 1.40, 1.60, 2.—, 2.40, 2.75 bis M. 5.—. Auf eine Special-Marke.

## Moguntia-Corsett

à M. 2.65,

machen wir besonders aufmerksam, da solches unweilich vortheilhaft im Stoff und Verarbeitung ausfällt.

Wer eine Schürze, wer ein Corsett einkaufen will, verlässliche gest. unsere Offerte.

Schirme, Strümpfe, Handschuhe zu sehr billigen Preisen.

Weisse Dieners-Handschuhe per Paar 10 Pf.

Reiderhose, Reider-Setze, Waischstoffe, Bettbezüge, Federn, Bettstuhl-Keinen wirklich billig.

1 Posten Gerstenform-Handtücher, 50 Cmt. breit, Meter 47 Pf.

1 Posten Gerstenform-Handtücher, 60 Cmt. breit, als Gelegenheitskauf Meter 57 Pf.

7218

**Guggenheim & Marx,**

14. Marktstrasse 14, am Schloßplatz.

6418

# Christofle

Besteck und Tafelgeräthe aller Art, unter Garantie der Silberauflage auf hartem weissen Metall schwer versilbert, weltberühmt durch ihre Gedeigntheit und ausserordentliche Haltbarkeit, sowie Eleganz der Modelle sind seit fast 60 Jahren in allen Culturländern eingeführt und ersetzen mit Vortheil die echten Silberwaaren. — **Neuheiten.** — **Fisch-Essbestecke,** — **Café- und Thee-Geschirre, Brodkörbe, Tafelaufsätze, Candelabers etc.** — **Wieder-versilberung.** — Alle Christofle-Fabrikate sind mit dem Fabrikzeichen und dem vollen Namen „Christofle“ gestempelt.



**Alleinverkauf — Frankfurt a. M.**

## Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

(F. a. 1551/4 g.) F128



Complete

## Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt

4673

## Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.



# Automobile,

Patent „Benz“.

Einfachster und sicherster Motorwagen der Gegenwart.

Ueber 2500 Stück im Gebrauch.

Vertretung und Niederlage bei

## Hugo Grün, Wiesbaden,

Kirchgasse 19. Telephon 501.

Reparaturwerkstätte für Motorwagen aller Systeme.

648

## Für Vogel-Viebhaber!

Empfehle Wellenflügel, ausgeführte Auckpaare, Tigersinken, Nachtigallen, Schwarzstörche, Gärten- und Sperber-Grasmücken, Grilche, Drosseln, Dompfaffen, rotke und graue Kardinäle etc., Kanarienvögel von reinem höchst prämirten Stamm, sowie alle Sorten doppelt gereinigtes Vogelfutter und Taubenfutter, Hecken und Käfige.

**Phil. Velte, Webergasse 54.**

## Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

**W. Mühlner, Leipzig 41.**

Sternseife, gelbe 24, weisse 25, Schmierseife, dunkel 20, hell 22 Pf. Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

## Neue

complete Betten in Ruhbaum und Lärche, in allen Breiten, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen in großer Auswahl, sowie Sophas u. Garnituren, nur gebiegene Handarbeit, zu billigsten Preisen.

**Philipp Lauth, Möbelgeschäft, Nauergasse 8.**

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Netan's Selbstbewahrung**

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Pf.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.

Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

## 1a Mindfleisch

per Pfd. 50 Pf., geräucherter Hausmacher Leber- und Blutwurst

per Pfund 48 Pf. täglich zu haben Fleischstraße 12. 7044

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

## Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

## Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

F 153

Nur reines Fabrikat.  
**Chocolade Gebr. de Giorgi**  
**Cacao** FRANKFURT a. M.  
 Fabrik gegründet 1778.  
 In den Colonialwaren-, Delikatessen- und  
 Drogen-Handlungen, wo unser Firmenschild.

**Höhen-Luftkurort**  
**Gersfeld-Rhön**

(Post und Eisenbahn-Station),  
 500 Mtr. über dem Meerespiegel, im Centrum des Rhöngebirges  
 inmitten schöner Landschaft und Nadelholzwälder gelegen, gegen Ost-  
 und Nordwinde geschützt, gutes Quellwasser, saubere Luft, empfindet  
 sich als Sommerfrische für längeren Aufenthalt.  
 Mikaturanstalt, 2 Metzger und Apotheke am Plage.  
 Borsaliche volle **Tagespension** incl. Wohnung  
 von Mk. 3.50 an, Mai und Juni entsprechend billiger. F 72  
 Man verlange Prospect.

**Franz Schüssler,**  
 Besitzer des „Gasthof zum Adler“.

**St. Goar a. Rh. Hotel Lilie.**  
**D. Oldewelt.**  
 Neuer Besitzer.  
 Prachtige schattige Lage, direct am Rhein.  
 2 Minuten von der Landungsbrücke und Bahnhof. Constante  
 Bedienung bei billigen Preisen. Pension 5-8 Mk. F 74

**Apotheker Schweitzer's**  
**Hygienischer Schutz.**  
 Kein D.-R.-G. No. 42469. Gummi.  
 Tausende von Anerkennungs-Schreiben von Aerzten  
 u. A. liegen zur Einsicht aus.  
 1/1 Sch. (12 Stück) 2.- Mk.  
 2/1 „ 3.50 Mk., 3/1 5.-  
 1/2 „ 1.10  
 Porto 20 Pfg.  
 Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Friseurgeschäften  
 erhältlich. (B. & 2076 g.) F 115  
 Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.  
 S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.  
 In Wiesbaden bei: J. Schlessinger, Spiegelgasse.  
 Prospekte verschlossen, gratis und franco.

**M. Unger's**  
**Frauenschutz.**  
 Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zu-  
 verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen  
 Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich vorordnet. —  
 Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beige-  
 gefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 3 Dtz. Mk. 3.50, 6 Dtz. Mk. 5.—.  
 Porto 20 Pf. **M. Unger, Chem. Laboratorium,**  
 Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121



**Müller's**  
**Palmitin-Seifenpulver**  
 Bestes Reinigungsmittel von un-  
 übertrroffener Waschkraft, macht die  
 Wäsche blendend weiß, ohne Hände und  
 Gewebe anzugreifen. Kleiner Fabrikant:  
**Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.**  
 Sackel & 15 Pfg. überall erhältlich.

**Eisenhaltige Eier,**  
 ein Naturheilmittel 1. Ranges bei Blutarmuth, Bleich-  
 such, Schwäche, für Magenleidende, Reconvallescenten,  
 Wöchnerinnen, schwächliche Kinder u. s. w. Leicht ver-  
 daulich, natürliches Eisenerzmittel, befestigt den Magen  
 gar nicht, verdrängt nicht die Säure. Eisenhaltige Eier werden nur  
 allein für Wiesbaden geliefert von der Kaiser- und Kaiserin-  
 Zuchtanstalt von **H. Kempf**, hinter den Turanlagen.



Trinken Sie  
**Marburg's**  
**Schweden-König!**  
 Gesetzlich geschützt unter  
 No. 12633.  
 Dieser Magenbitterliquor  
 ist unerreicht an Güte  
 und Bekömmlichkeit, un-  
 übertrroffen an Fein-  
 heit und Wohlgeschmack.  
 Alleiniger Fabrikant:  
**Friedr. Marburg,**  
 Wiesbaden,  
 Neugasse 1. 9837

**Das sicherste Mittel**  
 zur Erhöhung des jährlichen Einkommens

für alle solche Personen, die bei dem niedrigen Zinsfusse für sichere Capital-Anlagen ihre Rechnung nicht mehr finden,  
 ist die Versicherung einer jährlich zahlbaren Leibrente; sie beträgt für eine Einzahlung von Mark 1000 in baar, in  
**Werthpapieren** oder dergl.:

für einen 50jährigen Herrn	Mark 72.68, das ist	7 1/2 % jährlich,
„ 60jährigen Herrn	Mark 93.57, das ist	9 1/2 % „
„ 70jährigen Herrn	Mark 133.10, das ist	13 1/2 % „

Nähere Auskunft, auch über alle anderen Arten von Renten- und Alters-Pensions-Versicherungen  
 event. in Verbindung mit Versorgung von Wittwen und Waisen, sowie über die verschiedenartigsten  
**Lebensversicherungs-Kombinationen** kostenfrei durch



**ATLAS**  
 Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
 zu Ludwigshafen am Rhein,  
 Garantcapital: 10 Millionen Mark, hiervon baar eingezahlt 2 1/2 Millionen Mark  
 sowie sämtliche Vertreter der Gesellschaft.  
 General-Agent f. Wiesbaden u. weitere Umgebung:  
**G. Jörss, Wiesbaden,**  
 Taunusstrasse 51/53. 12251

Billigste Bezugsquelle für  
**Tapeten** ist  
**Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
 Tapeten-Manufactur,  
 9. Kleine Burgstrasse 9.  
 Beste zu jedem Preis. 6622



**KÖSTRITZER SCHWARZBIER**  
 KÖSTRITZ i. THÜRINGEN  
 BEGRÜNDET 1696  
 Köstritzer Schwarzbier.  
 Dieses alterthümliche Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes  
 und geringen Alkohols- besonders Kindern, Blutmangel, Wöchnerinnen, währenden  
 Wüthern und Reconvallescenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen  
 wird, ist zu haben in Wiesbaden bei  
**F. A. Müller, Adelheidstraße 32.** 4751

**Teppiche**  
 sind billig zu haben.  
**Georg Miliesheimer, Drausenstraße 31. Dth.** 2059

**Das Beste für die Augen.**  
 Bester Stärkungs- u. Erfrischungsmittel für schwache  
 Augen und Glieder ist das seit 70 Jahren welt-  
 berühmte, ärztlich empfohlene **Kölnische Wasser**  
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn,  
 Lieferant fürstlicher Häuser, Ehrendiplom. Feinstes  
 Aroma, billigstes Parfüm. In Flaschen zu 40, 60 und  
 100 Pf. Alleinverkauf für Wiesbaden: 2508  
**E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.**

**Billiger Wein.**  
 1897er preiswerther schöner Wein per Liter 55 Pf. incl.  
 Acce in Fässchen von 20 Lit. ab. Proben Ballstr. 9. P. 4679

**Größtes Bettenlager**  
 am Plage, 60 bis 90 Stück immer auf Lager.  
**Fr. Lendle, Möbelgeschäft, Ellenbogenasse 9, am Markt.**

**Südende bei Berlin.**  
**Dr. Brügelmann'sche Klinik**  
 für **Asthma** und verwandte Zustände,  
 Nasen- u. Halsleiden. Soestr. 2, 9-1 Uhr Vorm.  
 Wohnungsnachweis für Kurgäste in Pension u. Friv.-Logis  
 (3/4 bis 10/4 Mk. pro Tag incl. Kur) durch die Oberin  
**Fr. E. Nagelberg, Prosp. gratis. (B. & 9174) F 127**

Täglich frisch gestochen  
**Tafel-Spargel**  
 versendet 10 Pfd. Brutto, Postkosten, zu 5 Mk. franco unter  
 Nachnahme **Ludw. Gutmann, Geppenheim (Rheinbess.)** F 128

**Vereinigt**  
 sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Schokolade in  
**Moser-Roths**



**Portionen-Kakao** 

mit Zucker  
 der Vereinigten Schokolade-Fabriken  
**Moser-Roth, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.**

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den edelsten Kakaobohnen hergestellt,  
 sehr schmackhaft, schnell löslich und, da enthält, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.  
 Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft feiner Schokolade, er ist  
 jedoch wegen seiner **ausserordentlichen Ausgiebigkeit wesentlich billiger.**  
**Eine Portion oder Tablette von ca. 10 Gramm, für 1 Tasse ausreichend, kostet 3 1/2 Pfg.**

Die Abpassung in Tabletten schließt jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form **verhütet einen**  
**Verlust** durch Zerstäuben und **schützt das Aroma** gegen widrige Einflüsse.  
 Die **gefällige und bequeme Verpackung**, die **einfache und schnelle Zubereitung** (am  
 besten halb Wasser, halb Milch, einmal leicht aufgekocht), machen den **Portionen-Kakao** werthvoll für den  
**Haushalt** wie als **Reiseproviant** für **Touristen, Radfahrer u. s. w.**  
 Erhältlich in **Kartons** von 24 Tabletten zum Preise von Mk. —.75.  
**Proberollen** mit 6 Tabletten **20 Pfg.**  
 Vorrätig in den meisten  
**Konditoreien, Delikatessen-, Colonialwaren- und Drogen-Geschäften.**  
 Ersichtlich durch Plakate. F 65

**Wilhelm Klotz**, Auktionator u. Taxator,  
 hand. Versteigerungs- und Versteigerungs-Vokal  
 3. Abschlusstraße 3.  
 Mobilien aller Art, Waaren etc. können täglich zu-  
 gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.  
 Lagergeld wird nicht berechnet. 1557

**Beste Marko**  
**COGNAC**  
 gegründet 1844  
 von **H. J. Peters & Co. Nachf.**  
 Cöln.  
 Deutscher Nährmittelgesellschaft G. m. b. H.  
 (früher H. Eifer), Marktstrasse 19a. 3217

Herzlich empfohlen:  
 die ganze Flasche:  
 Mk. 1.75, 2.—, 2.25,  
 2.50, 3.— bis 6.—,  
 die halbe Flasche:  
 Mk. 1.— bis Mk. 3.20,  
 mehrfach höchst prämiirt!  
 empfiehlt die

**Ambrosia-Grahambrod**  
 Beht bei J. H. Roth Nachf., August Engel, Carl Hertz, C. Acker Nachf., Friedr. Groll. 6746

**Antwort!**  
 Weil ich meine selbstge. Weine ohne jeden verheuernden  
 Zwischenhandel direct in den Consum bringe und ich mit dem H.  
 Nutzen arbeiten kann.  
 Nur so sind nachstehende Preise möglich!  
 96er Fl. 45 Pf., im Hochbezug p. Et. 45 Pf.  
 96er 55 „ „ „ 55 „  
 97er 65 „ „ „ 65 „  
 bei Abn. v. 10 Fl. „ franco jeder Station.  
 eing. 5 Pf. m.

**J. Ehl, Wiesbaden, Moritzstr. 12,**  
 und Diebelheim, Rhein. 5003

**Vogelei-Puddingpulver**  
 ist unübertroffen. Päckchen à 20, 15 u. 10 Pf. überall erhältlich,  
 Hannover. Puddingpulver-Fabrik, Adolf Vogelei, Hannover.  
 Engros bei **M. Sentsz**, Neugasse 2.  
 Freunden eines wirklich guten und sehr wohlbedämmlichen  
 Traubenweines empfehle ich meinen garantiert  
**unverfälschten**  
**1897er Rothwein.**  
 Derselbe kostet in Fässern v. 30 Hl. an (Ka. 1512g.) F 123  
 58 Pf. pr. Hl.  
 u. in Risten v. 12 Hl. an 60 Pf. pr. Hl. von ca. 1/4 Hl. Inhalt  
 einfl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Hl. nebst ausführli-  
 cher Preisliste per Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor.  
**Carl Th. Gehmen, Coblenz a. Rhein,**  
 Weinbergbesitzer u. Weinhandl.

**Honig**, garantiert chemisch rein, in 10-Pfd.-Eimern  
 gegen Nachnahme für Mk. 5.50.  
**Wihl. Jeckel, Honig-Export.**  
 Bruch bei Rooklinghausen L. W. I.  
 Suche Agenten u. Wiederverkäufer. F 180

Die  
**Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik**  
**Phil. Ost & Co. vorm. Ost & Bind**  
 (gegründet 1884)  
 jetzige Inhaber: **Phil. Ost, Jos. Ochs, Joh. Pauly,**  
 fabricirt und liefert in sauberster Ausführung:  
 Cementwaaren, als: Röhren, Schacht- und Brunnenringe, Abergroben mit und ohne  
 Saugrohr, Schlusstücke, Rahmen u. Deckel in allen gangbaren Dimensionen u. Profilen.  
 Ausführung aller Cement-, Betonirungs- und Terrazzoarbeiten,  
 desgleichen von Asphalt-Arbeiten.  
 Durch Heranziehung der ersten Arbeitskräfte aus dem früheren Asphaltgeschäft der Herren  
**Maus & Müller**, sowie durch Uebernahme der sämtlichen Gerätschaften dieser Firma, sind wir in  
 der Lage, auch in diesem Geschäftszweige den weitgehendsten Anforderungen zu genügen und stehen  
 Kostenschläge gratis zur Verfügung. 7008  
**Büreau, Fabrik und Lager: Mainzerstrasse 39.**

**Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.**  
 Kellereien: Friedrichstrasse 27.  
**Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen**  
 zu Originalpreisen bei  
**Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,**  
 Friedrichstrasse 27. 2314

**Beweise für die Güte**  
 in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den  
 Zeitschriften aller Kreise: Aerzte, Apotheker,  
 Chemiker, Coiffeurs, Damen der Geburt-, Finanz-  
 aristokratie, des Bürgerstandes, Fabrikdirectoren,  
 Geistliche, Gutsbesitzer, Ingenieure, Kammerdiener,  
 Kaufleute, Oberförster, Oberlehrer, Officiere,  
 Rentiers, Richter, Schriftsteller, Volksschullehrer,  
 etc. Z. H. 1. Muss Ihnen zu  
 meiner Freude mittheilen, dass  
 dasselbe bei mir eine gross-  
 artige Wirkung erzielt 2. Von  
 dem ganz vorzüglichen  
 Javal habe ich bisher 3. In  
 meiner Familie ist ihr gross-  
 artig wirkendes, unüber-  
 troffenes Javal zum Liebling  
 geworden 4. Bin mit der Wirkung sehr zu-  
 frieden 5. Sehr gut gefallen hat 6. Ich  
 benutze nun schon seit 7. Jahren Ihr Javal  
 und bin mit dem Wasser äusserst zufrieden  
 7. Ich gebrauche das Javal so sehr geru-  
 8. Ich kann nach meinen bisherigen Erfah-  
 rungen sagen, dass ichalles, was Sie von Javal  
 in Ihrem Büchlein sagen, unterschreiben  
 kann. 9. Ich bin ganz ausserordentlich zu-  
 frieden 10. Es ist unstreitig eines der besten  
 Haarpflegemittel der Gegenwart 11. Bestenfalls,  
 dass ich mit dem Erfolg ganz ausserordent-  
 lich zufrieden bin. Auch bei mir bethätigen  
 sich schon die guten Eigenschaften Ihres wirk-  
 lich vorzüglichen Haarpflegemittels 12. Ein  
 solches Mittel der Kopfpflege kann daher mit  
 gutem Gewissen nur warm empfohlen werden  
 13. hat sich selbst sehr  
 bewährt und ist es mir ein  
 Bedürfniss, Ihnen mitzutheilen,  
 dass ich durch den Erfolg  
 förmlich überrascht bin  
 14. finde es ausgezeichnet  
 15. Es ist doch ein wirk-  
 lich erfrischendes und an-  
 genehmes Mittel 16. Von  
 der Wirkung sehr befriedigt 17. Für den  
 Schurrebart ist das Javal einzig und als  
 Kosmetikum sehr gut 18. Auch das tadello-  
 se Präparat Javal habe ich hier eingeführt  
 und schon manchen Dank für die rationelle  
 Empfehlung eingeholt.  
 Zu haben à Flasche Mark 2.—, Doppelflasche  
 Mark 3.50 in den meisten Parfümerie-, Droguen-  
 und Coiffeurgeschäften auch in vielen Apotheken.

**JAVOL**

(9400) F 11

**P. Bardinet** Cognac  
 Bordeaux, Limoges, Berlin  
 Mk. 4 Mk.

**Special-Ausschank,**  
 sowie **Flaschen-Verkauf:**  
**Central-Bodega,**  
 Webergasse 28. F 128

**Amberger**  
 aussen braun, innen weiss emaillirte  
**Kochgeschirre,**  
 jedes Stück unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen,  
 empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Telephon No. 736. **Erich Stephan,** Gr. Burgstrasse 11.  
 Part. u. I. Et.  
 Aussteuer-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

**Fabrikzeichen.**

4203

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

## Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Caff, Ecke Weber- und Häfnergasse.  
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.  
Büste willkommen.

Wiesbaden, 20. Mai 1900.

Schach-Aufgabe.

Von E. Varain in München.



Weiss.

Weiss zieht und setzt mit dem 2. Zuge Matt.

Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 222.

Dreißiger von G. Kissling.

W. Ke1, Tf4, Ld7, Sc4, Ba2, b2, c3, g3.  
Schw. Kd5, Tg5, Ld1, Sf5, Bc2, e3.

1. Tf4-e4, Ke4: 2. Lc6+.  
1. . . . ., Sg3: 2. Td4+.  
1. . . . ., beliebig. 2. Te5+.

## Räthel-Cake

(Der Nachdruck der Räthel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Merk-Räthsel.

Gedenktage, Verschuldung, Verlust, Reichtum,  
Dichter, Vertagung, Unwillen, Glasmalerei,  
Stendal.

Von jedem Wort ist eine Gruppe von drei nebeneinander stehenden Buchstaben zu merken. Diese Gruppen müssen alsdann im Zusammenhang einen Sinnspruch ergeben.

Ergänzungs-Räthsel.

- |         |                            |
|---------|----------------------------|
| . E C . | nach der Sage im Gewässer. |
| . R L . | wächst empor.              |
| . T A . | in Amerika.                |
| . B E . | verfolgt der Jäger.        |
| . A S . | ist verwandt.              |
| . G O . | ein Vorname.               |
| . I E . | fließt im Osten.           |
| . S A . | im alten Testament.        |
| . E S . | in Baum und Strauch.       |

Sind die richtigen Buchstaben gefunden, so ergeben sie im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Gleichung.

$$a - (b - c) + d - (e - f) = x$$

a schützt vor Wind und Sonnengluth,

b schafft dem Horzen Qual.

Wer c ist, hat nur selten Muth,

d ist kein Original.

e nützt in des Maurers Hand,

f ist als alter Maass bekannt.

x gaukelt lockend Manchem vor.

Doch wer ihm nachjagt ist ein Thor.

Quadrat-Räthsel.

B E E E E E E  
G I I I I I I

Diese Buchstaben sind in Quadratform derart zu ordnen, dass die vier wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung bilden:

1. rasche Thätigkeit.
2. bekanntes kleines Thier.
3. hat jedes lebende Wesen.
4. deutscher Strom.

Vexir-Bild.



Wo mag unser Fräulein sein?

Auflösungen der Räthel in No. 222.

Hieroglyphen: Morgenstunde hat Gold im Munde. — Buchstaben-Räthsel: Baum, Bauch, Leier, Augen, Riegel, Oleander, Goier, Reiche, Karton, Celle, Uhr, Ehering, Laden, Maiglöckchen. — Anagramm: Sache, Achse, Asche. — Räthsel: Leier, Leur.

## Franz Becker,

Kl. Burgstrasse 9,

nächst der Webergasse.

Alleinige Anfertigung der best bewährtesten  
unübertroffenen

### Rohrplattenkoffer

am hiesigen Platze.

Grösste Auswahl aller Arten

### Koffer

und

Reise-Artikel.

## Franz Becker,

Kl. Burgstrasse 9,

nächst der Webergasse.

### Coupekoffer und Taschen

jeder Art und Preislage.

Toiletten-Koffer und Taschen,  
Toilettenrollen.

Ess- und Theekörbe.

Reisekissen, Touristentaschen  
und Rucksäcke.

Lager feiner

Lederwaren.



## Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens,  
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet  
gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren-  
und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-  
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder. Aix Douchen. Bäder. Abonnement.  
Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. 6477  
Garten-Restaurant.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,  
Goldgasse 7.

## Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,

vis-à-vis der Häfnergasse. 5632

## Für Arbeiter!

Arbeitsjosen von 1,50 Mk. an, Enghalsleder-Josen in weiß,  
grau, gestreift und dunkel von 2,50 Mk. an, Knaben-Ausätze von  
2 Mk. an. Alle anderen Sorten Arbeitsjosen, Sackböde, blau-  
leimene Ausätze, Waler-, Tagesjose u. Weißbinder-Mittel, Ganten,  
Kappen, Schürzen etc. empfiehlt billigst 5019

Heinrich Martin,

18. Reichergasse 10.

## Schirmfabrik J. Gerach,

25. Langgasse 25.

### Sämmtliche Neuheiten der Saison.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

### Knicker. — Wiener Neuheiten.

Überziehen und Repariren von Schirmen schnell und billig.

Damen-Spazierstöcke.

Herren-Spazierstöcke.

Gute Qualitäten.  
J. & F. Suth, Wiesbaden,  
Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,  
Museumstrasse 4,  
Ecke Delasppestrasse 3. 5778  
Grosse Auswahl. — Billige Preise.  
Beste Bedienung.



# Zwanzigtausend Mark

zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstützungs-Kasse“ sofort nach Einreichung der Sterbendeckung an die Hinterbliebenen seiner Mitlieder. Haben 1700 Mitlieder. — Reservefonds rund 70,000 Mk. — Ausbezahlt bisher rund 350,000 Mk. — Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18 bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden C. Rötherdt, Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 326

## Metzger-Club Wiesbaden.

Freunde und Gönner des Clubs laden wir hiermit zu unserem am Sonntag, den 20. d. M., stattfindenden

### Ausflug nach Nambach

(Saalbau zum Launus) freundlich ein. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Gemeinschaftlicher Abmarsch 2 1/2 Uhr von der Restauration Landsberg (Happes), Süßweggasse.

Der Vorstand.  
Tanzordnung: Herr M. Kaplan, Tanzlehrer.

## Männer-Gesangverein Union.

Montag, den 21. Mai cr., Abends 9 Uhr:

### General-Versammlung

im Vereinslokal „Gambinus“, Marktstraße, wozu wir unsere Mitglieder hiermit ergebenst einladen. F 353

Der Vorstand.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Wertgegenstände gegen **Einbruch u. Diebstahl**

### bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Klauseln. **Coupon-Police** für Haushaltungen bis zum Werte von

Mk. 10,000 Jahresprämie Mk. 5.—  
„ 20,000 „ „ 10.—  
„ 30,000 „ „ 15.—

Prospecte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft erteilt

**Ad. Pfannkuch**, Hauptagent, Friedrichstraße 31. F 71

## Bekanntmachung.

Nachdem die Umzugszeit vorüber, hat die Firma **L. Reitenmayer**, groß. russ. Hofbedienter, Rheinstraße 21, um den großen Wagenpark und die ständigen Radmeister und Träger-Mannschaften, welche, der Sparsamkeit halber, unterhalten werden müssen, zu beschaffigen, die Umzugspreise für die stillen Zeiten **deutend reduziert**. 5078

Möbelwagen schon von Mk. 15 an, Federwagen von Mk. 9 an incl. Benz. Zur **Erleichterung der Ueberforderungen** stehen dem p. t. Publikum verlässliche Packkörbe, Packkisten, offene Körbe, lange Kisten, Kleiderkörbe, Möbelüberzüge zur Verfügung.

## Red Star Line.

Antwerpen-Amerika. F 307

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langg. 20.

## Musverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab mein gesamtes Lager an

### Möbeln, Stoffen und Decorationsstücken

zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus. 7090

Wiesbaden, 15. Mai 1900.

### Joh. Behr,

Möbelfabrik u. Atelier für Innendecoration, Taunusstraße 11.

## Handarbeiten,

alle möglichen, für Geschenke, für wenige Pfennige. Decken von 4 Pf. an, Läufer 60, Parabettücher 30, Bettstücken 30, Hirtentischen 19, Schoner in gehäkelt 60, Häkelmuster von 5 Pf. an. Sämtliche Handarbeiten bis zu den feinsten am Lager und werden schnell und pünktlich nach jedem Geschmack angefertigt nur bei **Neumann**, Gladbogengasse 11, Kleine Burgstraße 5 und Schwalbad. 6550

## Feinste Holsteiner

### Meierei-Gras-Butter

aus pasteurisiertem Rahm empfiehlt zu billigen Tagespreisen in Postcollis und 1-Pfd.-Stücken (Hh 5752) F 127

J. P. Callsen, Jordan v. Stern.

**NEU GLOTTIS**  
Spiegel-Seife  
Für Toilette und  
Spiegel zu ge-  
brauchen, greift die  
Seife nicht an!  
Schon die Wäsche!  
Die beste und  
praktischste Seife  
für die Haushaltung  
für Hotels  
für die Comptoir-  
pr. Paquet nur 25 Pf.  
Man achte auf die  
Marken-  
Arbeit.  
Wesiger  
Arbeit.  
Wesiger  
Arbeit.

Ansicht **ohne** Kaufzwang  
jederzeit gern gestattet.

## Der bedeutende Aufschwung

welchen das

Waaren- u. Möbel-Credit-Kaufhaus

# J. Jttmann,

Bärenstrasse 4, I. u. 2. Etage,

in letzten Jahren genommen hat, ist der beste Beweis für die **Leistungsfähigkeit und Reellität** dieser Firma. Um dem verehrten Publikum aufs Neue zu zeigen, dass mein Haus das **erste** in Bezug auf

**bequemste Zahlungsweise, Coulanz und Billigkeit**

der Waaren ist, biete ich hiermit folgende vortheilhafte Offerte in enormer Auswahl

## Auf Abzahlung

an:

Herren-Anzüge	Herren-Anzüge	Herren-Paletots	Herren-Hosen
20, 28, 36, 42 Mk.	45, 52 bis 65 Mk.	22, 30 bis 50 Mk.	Anzahl v. 3 Mk.
Anzahl v. 8 Mk.	Anzahl v. 10 Mk.	Anzahl v. 6 Mk.	Knaben-Garderobe
an	an	an	Anzahl v. 3 Mk.
wöchentl. Rate	wöchentl. Rate	wöchentl. Rate	wöchentl. Rate
1.—Mk.	1.50 Mk.	1.—Mk.	1.—Mk.

Damen-Kleider, Jackets und Umhänge, Manufacturwaaren, Stiefel, Schirme, Uhren, Regulateure, Spiegel, **Kinderwagen.**

Bei dieser Gloganzheit empfehle ich gleichzeitig mein grosses Lager

## Möbel- und Polsterwaaren

aus eigener Fabrik

in einzelnen Gegenständen Anzahlung von 5 Mk. an, in ganzen Einrichtungen Anzahlung schon von 15 Mk. an.

Die neue Einrichtung betreffs der leichten An- und Abzahlungen, wie diese von keinem anderen Geschäft geboten wird, bitte ganz besonders zu beachten.

Kunden, die ihr Conto beglichen, erhalten Credit **ohne** Anzahlung.

# J. Jttmann,

Bärenstrasse 4, I. u. 2. Etage.

Ansicht **ohne** Kaufzwang  
jederzeit gern gestattet.

In Fällen von Krankheit und Arbeitslosigkeit gewähre ich weitgehendste Berücksichtigung.

In Fällen von Krankheit und Arbeitslosigkeit gewähre ich weitgehendste Berücksichtigung.

# Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.

Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

## H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(Gegr. 1859.)

Galanterie- und Spielwaaren.

(Telephon 496.)

Altestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



4668

### Hochzeits-Menu-Karten

Grossartige Auswahl.  
**C. Schellenberg,**  
Goldgasse 4.

15020

## Lanesen & Gawlick,

Laden:  
Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik:  
Dotzheimerstrasse 55 und  
verlängerte Blücherstr.

### Färberei und chem. Waschanstalt

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,  
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerci-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr.

Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg.

2457

Schnellste Bedienung.

Mässige Preise.

## Sie können

sich ein sorgenfreies Leben bereiten,  
lesen Sie unbedingt den von mir  
verföchten „Rathgeber für Frauen“,  
4. Aufl. Nr. 120 Nr. 2. Wwe. E. Schmidt,  
fr. Gebauer, Berlin S., Neue Köpferstr. 5.,  
Gründerin preisgekr. Schymittel Laetitia.  
Sämmtl. Bedarfartikel f. Frauen.  
Hygien. Gummiwaaren.  
Ausführl. Preisliste verschlossen 20 Pf.

## Vilioneese



(Schönheitsmittel) entfernt Sommerprossen  
Milche, gelben Teint etc. à Fl. 2 Mk. und 1 Mk.  
Enthaarungsmittel zur schnellen Ent-  
fernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Bartspuren  
bei Damen) à Fl. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.  
Haarfarbe zum Aest Färben ergaunter und  
rother Kopf- und Barthaare in allen Nuancen,  
garantirt unschädlich, 1/2 Fl. 2.50 Mk., 1/4 Fl.  
1.25 Mk.

Bart-Haarwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines  
Bartes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à Dose 1.50 Mk

**Rothe & Co.,** Chem. Fabrik,  
gegründet 1849,

Berlin S.O., Oranienstrasse 207.

Nur allein Aest zu haben in der Drogerie zum rothen Kreuz,  
Ebenplatz 1. Telephon 548. 3719

Secretär 48, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 24 an,  
Püsch-Garnit. v. 55 an, Bücherstent 35, Verticows 19  
v. 25, Waschkommode (Marmor) 32, Kleider- u. Spiegel-  
Schränke, low. all. Erbsen, bill. g. h. Hermannstr. 12, 1 Et. 6273

### Der beste Fussboden-Anstrich!

Unübertroffen an Haltbarkeit,  
Trockenkraft und Glanz ist meine

## Bernstein-Fussboden- Glanzlack-Farbe.

In allen Nuancen vorrätzig.  
Dieselbe ist streichfertig, trocknet über Nacht  
hart auf ohne nachzukleben und findet ihrer be-  
quemen einfachen Verwendung wegen nach ein-  
maligem Gebrauch in jedem Haushalt als beste  
Fussboden-Anstrichfarbe dauernde Ver-  
wendung. Sie eignet sich auch vorzüglich zum  
Anstreichen von Küchen-, Haus- und  
Gartenmöbeln.

Preis der 1-Lo.-Patentbüchse, für  
16 □-Mtr. reichend, Mk. 1.50.

Oelfarben in allen Nuancen, rasch trocknend  
und nicht nachkloebend.  
Leinöl, Leinölgarniss, Terpentinöl und  
Siccativ.

Pinsel in grösster Auswahl.

la Parquetbodenwachs, weiss und  
gelb, sehr  
ausgiebig, bei leichter Behandlung u. geringer  
Anstrengung hohen und dauerhaften Glanz  
gebend. Preis per Dose 80 Pf. und  
Mk. 1.-.

la Stahlspäne, 1/2 Packet 25 Pf.,  
1/4 Packet 50 Pf.  
Weisser Emaillelack p. Mito Mk. 1.70.

**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6.  
Telephon 717. 8983

## Radfahrer-Bilanz

Vorzügliche Qualität  
Solideste Arbeit  
Grösste Dauerhaftigkeit  
Leichtigkeit und Elastizität

Summa . . . . . Der beste Radreifen

## Continental Pneumatic

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

(Bwg. 190)  
F 131

## Winzerhaus Hallgarten.

(Neuerbautes Wein-Restaurant).

Allen Freunden eines naturreinen Rheingauer Weines bestens empfohlen.

Grosser Saal und separate Gesellschaftsräume.

Schöne Terrasse mit prachtvollem Ausblick auf das Rhein-Panorama.

F 187

## Warum in aller Welt?

sind die armen  
Mohren noch immer  
so schwarz?  
Die Beklagenswerten  
können

Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke SCHWAN

noch nicht kaufen,  
das sich hier am Ort  
in allen besseren  
Handlungen findet.

Attinger Fabrikant:  
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

(No. 317) F 192

## Gespielte Pianinos,

vorzüglich erhalten, von Bechstein, Müllner, Biese,  
Franke, Herdux etc. empfiehlt billigst  
Heinrich Wolf, Bilsbelsstrasse 30. 6223

## Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klee,  
Gde Moritz- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,  
Langgasse 30. Karl Ortseifen, Westendstr. 13, Hb. 2. 2319

## Wiesbadener Bisquitfabrik

### A. v. Sprecher & Cie.,

Telefon.

Grenzstrasse 5 (Bierstadter Höhe),

Telefon.

empfehl in stets frischer Waare

### Engl. Biscuits, Cakes, Queens, gefüllte Biscuits, Speculatus,

## Delicatesszwieback

in nur feinsten Qualitäten, für jeden Theetisch passend,

ferner

## Tropon-Kinder-Nähr-Zwieback und Biscuits.

Es werden nur garantirt frische Süssrahmbutter, Vollmilch, Eier, feinsten  
Zucker, sowie ächte Gewürze etc. zur Fabrikation verwendet.

In allen feineren Delicatesswaaren-Geschäften zu haben.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 18. Mai. Die Tendenz hat im Laufe der Woche keine Verbesserung erfahren. Zwar war nach den schweren Courserschütterungen der Vorwoche zunächst die Stimmung etwas beruhigter und es hatte sogar den Anschein, als wollte sich auf dem erniedrigten Coursniveau wieder einige Kauflust einstellen, aber der Verlauf der Coursbewegung bestätigte doch die Richtigkeit der Voraussage, dass den Coursen keine Widerstandskraft innewohnt. Daher haben sich die starken Schwankungen auch in dieser Woche fortgesetzt und lassen die Lage also eine noch ungeklärte und sehr unsichere erscheinen. Trotz aller Bemühungen ist die Börse nicht im Stande, sich von dem Einfluss der spekulativen Schwankungen in New-York zu emanzipieren. Diese waren aber gerade in dieser Woche besonders gross. Die führenden Eisenwerthe, insbesondere federal steel-Aktien, wurden durch einen heftigen Baisseangriff derart im Course geworfen, dass eine vollständige Deroute des Marktes die Folge war. Die Rückwirkung auf unsere Börsen war umso grösser, als gleichzeitig auch infolge des scharfen Rückgangs der Kupferpreise sich ein Courssturz der Kupferwerthe, insbesondere der Rio tinto-Aktien vollzog, welcher den Eindruck verstärkte, dass die Haussen auf industriellem Gebiet den Kulminationspunkt überschritten habe. Freilich stehen die Berichte vom heimischen Industriemarkt damit vorläufig noch im Widerspruch. Die Fachkreise äussern sich über Geschäftsgang und Preislage durchaus befriedigt, und wenn überhaupt eine Rückwirkung der amerikanischen Preiserhöhungen zu konstatieren ist, so beschränkt sie sich vorläufig darauf, dass die Spezifikationen langsamer einlaufen. Zum Beweis dafür, dass im Inland von Absatzstörung und Rückgang der Preise nichts zu spüren sei, wurde darauf hingewiesen, dass soeben von einer dem Syndikat nicht angehörende Zechen für das Ausland eine Lieferung von 45,000 t zu einem den Syndikatspreis weit übersteigenden Satz abgeschlossen wurde. Für die Börse bieten indessen diese Konstatationen, wenn sie auch nicht ohne Einfluss auf die Coursbewegungen bleiben, doch nur einen Trost von zweifelhaftem Werthe. Denn die Schwäche der Situation liegt nicht in der unmittelbaren Gefahr eines völligen Umschwungs auf industriellem Gebiete, sondern in Ueberladung mit Hausspositionen. In der Periode der starken Courssteigerungen hat das Publikum geradezu blindlings gekauft und Engagement auf Engagement gethürmt, da diese Spekulationskäufe meist auf Kredit ausgeführt wurden. Jetzt tritt charakteristisch in die Erscheinung, wie unhaltbar eine solche Situation ist. Die erzwungenen Verkäufe warten die Course umso mehr, als bei dem Mangel einer Contremine und des Terminhandels dem Markt die einzigen Hilfsmittel abgehen, welche die Coursbewegung verlangsamen könnten. Freilich fängt jetzt die Baissepartei wieder an einzugreifen, aber vorerst begreiflicher Weise nur mit der Wirkung, die Course noch mehr herabzudrücken. So ist denn trotz zeitweiliger Erholung die Lage so lange noch unsicher, als nicht eine ausreichende Erleichterung des Marktes erfolgt ist. Dieses letztere scheint zur Stunde noch nicht der Fall

zu sein. Verglichen mit dem Hochstand der Course Ende März, ist freilich das Coursniveau sehr bedeutend zurückgegangen. Beispielsweise notiren Bochumer 32 pCt., Laura 23, Gelsenkirchen 15, Harpener und Hibernia ca. 20 pCt. niedriger. Alle Course stehen wesentlich unter dem Stand, den sie am Anfang Januar d. J. eingenommen haben. An der allgemeinen rückgängigen Tendenz vermochte wenig zu ändern, dass die Stimmung in London infolge der Erfolge in Südafrika sich recht fest erwies und insbesondere die Minenaktien lebhaft aufstrebende Course zeigten. Der Feldzug in Südafrika scheint sich thatsächlich seinem Ende zu nähern. Wenigstens macht es den Eindruck, als sei die Widerstandskraft der Republiken erschöpft. Die Aussicht, dass die südafrikanischen Goldzuflüsse in absehbarer Zeit sich wieder einstellen werden, wirkt auf den Londoner Markt sehr belebend ein. Ohnedies hat sich die Situation des Londoner Geldmarktes sehr im Gegensatz zu dem hiesigen gebessert. Die Bank von England hat namhafte Goldzuflüsse aus dem Ausland erhalten, an erster Stelle aus Russland und Amerika, in geringem Maass auch aus Deutschland. Dadurch sind die Zinssätze am offenen Markt zurückgegangen und da die Zuflüsse aus Amerika noch andauern scheinen, sieht man mit einer gewissen Zuversicht einer Periode verhältnissmässig leichten Geldstandes entgegen. An eine Ermässigung der Bankrate freilich dürfte kaum zu denken sein. Dagegen bleibt in Deutschland der aussergewöhnliche Geldbedarf bestehen; der Diskont zeigt eher Neigung zu weiterer Versteifung; tägliches Geld bleibt gesucht und die beteiligten Kreise sehen mit einer gewissen Besorgniss dem Herbst entgegen, der ganz aussergewöhnliche Anspannung mit sich bringen wird. Von allen Seiten ertönt die Mahnung zur Zurückhaltung; sogar die Reichsbank hat sich veranlasst gesehen, in halböffentlicher Form eine Warnung ergehen zu lassen. Der Reichsbankausweis bringt zwar den erwarteten Rückfluss; das Institut verfügt wieder über eine steuerfreie Reserve von ca. 70 Millionen. Auf der anderen Seite aber ist der Status der Bank bei Weitem noch nicht kräftig genug, als dass sie eine Diskontermässigung in Aussicht nehmen könnte, wenn sich letztere auch nicht durch den Stand der Wechselcourse von selbst verböte. Diese Verhältnisse sind natürlich nicht geeignet, den Markt besonders freudig zu stimmen. Zudem lastet noch immer auf der Börse die Sorge der kommenden Steuererhöhung. Es hat nicht den Anschein, als seien die Proteste und Petitionen auf Verständnis gestossen. Im Gegentheil, die in der Budget-Kommission beschlossene Festsetzung des Steuersatzes auf  $\frac{1}{10}$  pCt. wird von agrarischer Seite wieder in die Höhe geschraubt werden. Mit welcher Sachkunde an diesen Steuervorschlägen für die Börse gearbeitet wird, zeigt der Antrag Kardorff, der den Effektenstempel in gleitender Skala nach der Höhe des Coursstandes abstufen und dabei bis zu 5 pCt. erhöhen will. Man ist geneigt, solche Vorschläge als schlechten Scherz aufzufassen, leider sind sie aber bitterer Ernst, und wenn auch die Regierung einstweilen sich noch ablehnend verhält, so erkennt sie doch schon jetzt „den gesunden Kern“ in diesen Anträgen an! Man wird sich von ihrer Seite daher kaum eines Beistandes versehen dürfen, wenn der Reichstag dementsprechend beschliessen sollte. Für die Börse also einstweilen recht trübe Aussichten. Abgesehen von den Montanwerthen, haben sich auch auf den anderen Gebieten die Course ermässigt. Be-

sonders lagen Banken schwach, wenn auch Rückgänge gegenüber den Industrie-Effekten kaum in die Waagschale fallen. Auch die Rentenwerthe lagen schwach; nur Spanier haben in den letzten Tagen eine Aufwärtsbewegung erfahren. Einheimische Fonds sind fast unverändert.

**Abwehr des Papiersyndikats.** In einer ausserordentlich zahlreich besuchten Generalversammlung des „Vereins deutscher Zeitungsverleger“ wurde beschlossen, den Bau von Papierfabriken im Wege des Genossenschaftswesens sofort anzubahnen. Es wurde dazu eine Kommission gebildet. In der heutigen Versammlung erklärten bereits zahlreiche Verleger mit einem Jahresbedarf von über 40 Millionen Kilo Papier ihren Beitritt zu der Genossenschaft. Die Versammlung stellte ferner die Grundzüge einer Tarifvereinbarung zwischen Verlegern und Anzeigenbüros auf.

**„Germania“, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.** Nach Genehmigung des Rechnungsabchlusses durch die am 12. d. M. stattgehabte Generalversammlung sind die mit Anspruch auf Dividende Versicherten der „Germania“ an dem Ueberschuss des Jahres 1899 in Höhe von 4,394,782,04 Mk. vertragsmässig mit 4,006,183,75 Mk. theilhaftig. Hierdurch erhöht sich die lediglich zur Dividendenvertheilung durch Abrechnung von den künftigen Prämien angesammelte Gewinnreserve der Versicherten — trotz der im Jahre 1899 daraus vergüteten Dividende von 3,900,889 Mk. — auf 16,521,758 Mk. Von den eingereichten 12,579 neuen Versicherungsanträgen über 52,505,897 Mk. Kapital und 190,436,89 Mk. Jahresrente gelangten zur Annahme 10,213 Anträge über 41,786,281 Mk. Kapital und 184,668 Mk. Jahresrente. Der freiwillige Abgang von Versicherten war sehr niedrig; er betrug infolge unterlassener Prämienzahlung nur 0,32 pCt., infolge Rückkaufs 0,92 pCt. des während des Jahres versichert gewesenen Kapitals. Der am Schluss des Jahres verbliebene Gesamtbestand der Kapitalversicherungen belief sich auf 186,610 Policen über 602,050,741 Mk. Versicherungssumme und übersteigt den Bestand am Anfang des Jahres um 21,670,378 Mk. Kapital. In der Abtheilung der Rentenversicherung blieben 3864 Personen mit 2,444,480,55 Mk. Jahresrente versichert. An Prämien vereinnahmte die Gesellschaft im Berichtsjahre 26,507,165 Mk., an Zinsen 8,893,925 Mk. Von der Gesamteinnahme an Prämien und Zinsen in Höhe von 34,901,090 Mk. wurden verwendet 40,9 pCt. mit 14,272,634 Mk. für Auszahlungen an die Versicherten und 36,6 pCt. mit 12,767,467 Mk. wurden dem Prämienreservofonds überwiesen, dessen Gesamtsumme hierdurch auf 204,588,825 Mk. stieg. Der Verlauf der Sterblichkeit war auch im verlossenen Rechnungsjahre günstig. Durch die im Jahre 1899 eingetretenen 2451 Sterbefälle unter den Versicherten der eigentlichen Lebensversicherung wurden im Ganzen 7,453,230 Mk. fällig. Für das Gesamtgeschäft hatte die Gesellschaft aus dem günstigen Verlauf der Sterblichkeit unter den Versicherten einen Gewinn von 1,143,585 Mk. zu verzeichnen. Die Gesamt-Aktiva der „Germania“, von welchen 83 pCt. mit 196,148,359 Mk. in mündelsicheren Hypotheken zinstragend angelegt sind, stiegen im Jahre 1899 um 11,680,283 Mk. auf 236,390,818 Mk.



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,  
Berechte Leserin, nimm's niemals in der „Düte“!  
Einzig ist die Flasche echt,  
Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Gift bei Nacht und Tag  
Gegen jede und jede Insectenplag'  
Such' — damit Du sicher bist,  
Wo Zacherl's Placat ersichtlich ist.

# Waaren-Versteigerung.

## Morgen Montag,

den 21. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

### „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ansgelot kommen:

- 800** Meter Kleiderstoffe nur guter Qualität in Resten, Seidenstoffe, Waschtische, Futterstoffe, 3 St. Madapolam, Bettendamast, weiß,
- 50** Fenster engl. Tüll-Gardinen, ferner
- 25** Reste Herrenstoffe für Sommerhosen, 20 Reste do. für ganze Anzüge.

Ganz besonders mache auf die Herrenstoffe zu Sommerhosen aufmerksam, die nur ganz feiner Qualität sind. F 223

### Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

# Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 22. Mai cr., Morgens 11 Uhr anfangend, versteigere ich von der im Concurs befindlichen Firma Aug. Drucker & Cie. Nachfolger, Weingroßhandlung in Erbach am Rhein, in meinem Auktionsssaale,

### 3. Adolphstraße 3 in Wiesbaden,

10/1 und 6/2 Stück Weißwein aus den Jahren 1893 und 1895, ferner ca.

## 12,000 Flaschen

Rhein, Bordeaux, Dessert- u. moussirende Weine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 218

Listen über die zur Versteigerung kommenden Weine mit Versteigerungs-Bedingungen werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Proben vor und während der Auction.

### Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

## Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,  
31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.  
Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zell 17, Gr. Bockenheimerstrasse 28.  
Mainz: 25. Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.  
Annahmestelle in Biebrich bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 8624



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens

Ratenzahlung.

Zweijährige Garantie.  
E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2301

### Beste Marke COGNAC gegründet 1844

### H.J. Peters & Co. Nachf. Cöln.

Die 1/2 Flasche:  
Mk. 1.75, 2.—, 2.25,  
2.50, 3.—, 4.—;  
Die 1/4 Flasche:  
Mk. 1.—, 1.20, 1.35,  
1.50, 1.70, 2.20  
empfohlen 15565

### Wilh. Klees Moritzstr., Ecke Gosthostr.

Darmstadt    Dresden    Frankfurt    Freiburg    Hannover

# Hilf-Schirme

Wiesbaden    Würzburg    Karlsruhe    Regensburg    Mainz

Leonhard Hitz  
Fabrik gegr. 1899.

Dauerhaftigkeit und Eleganz lassen sich nur vereinen, wenn ausschliesslich edelstes und bestes Material verarbeitet wird.

36. Langgasse 36.

Strassburg    Offenbach    Nürnberg    München    Mannheim

## Strümpfe

werden angewebt und angefrickt ohne Naht, so fein wie verlangt, in 1 bis 2 Tagen. Großer Posten fertiger Strümpfe in gewicht von 15 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Socken 5 Pf., extra weich und stark, für Schweifhufe 19 bis 25 Pf. Nur bei 7067

Neumann,  
Eilenbogengasse 11, St. Burgstraße 5,  
und Bad Schwalbach.

## Möbel-Lager

von  
D. Levitta,  
jetzt Friedrichstraße 13.

Sämtliche aus dem früheren Lokal noch vorhandenen Möbel, als Spiegelschr., Büffet, Betten, Verticow, Diplomaten-Schreibtische, Kleiderschränke, Vorplatzkoffen, Waschkommoden, Nachttische etc. werden, da dieselben bei dem Umzug etwas gelitten, von jetzt ab zu riesig billigen Preisen verkauft; ebenfalls zwei große Cassaschränke, circa 14 Centner schwer. 5293

D. Levitta,  
13. jetzt Friedrichstr. 13.

## West Patent Reifenpresse.

Maschine zum Aufschieben von Radreifen auf kaltem Wege.  
Neue, sowie alte locker gewordene Radreifen werden aufgegogen, wäher man darauf wartet. Garantie f. Haltbarkeit und Nicht-Beschädigung der Räder. 6424

Bedeutend billiger als nach der seitherigen Methode.

Telephon 745. Heinrich Herrmann, Schmiedemeister, Kirchgasse 56.

## Badenia-Fahrräder

empfiehlt in grosser Auswahl 5088

### Emil Stösser, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Eigene Reparatur-Werkstätte, Ersatz- und Zubehörfelle.

## Gas-Koch-Apparate,

zur beste Systeme,  
sparsam im Verbrauch,  
geruchlos brennend,  
empfiehlt in grosser Auswahl

### F. Dofflein, Friedrichstrasse 43.

6586

### E. Brunn, Weinhandlung, gegr. 1857, Telefon 2274, Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr beliebten, reinen

### Trabener Mosel à 50 Pf. 6092

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.

# ORI

## VER-NICHTET RADICAL UNGEZIEFER ALLER ART!

DAS VORZÜGLICHSTE  
gegen sämtliche INSEKTEN

ORI tötet sicher!  
Das Beste

Ori tödtet mit überraschender Sicherheit und Schnelligkeit Wanzen, Flöhe, Schwabenkäfer (Katerläusen), Vogelmilben, Fliegen, Motten, Schnaken, sowie ausnahmslos alle lästigen Insecten in Wohnungen, Küchen, Kellern, auf Schiffen, ferner auf Tieren, Pflanzen, rothen Hellen und Wädeln. — Ori ist Menschen und Haustieren garantiert unschädlich und unterscheidet sich von den veralteten Mitteln insbesondere dadurch, daß es das Ungeziefer nicht vorübergehend betäubt, sondern daselbe radical tödtet; darum ist es allen veralteten Mitteln entschieden vorzuziehen! Man verlange ausdrücklich Ori und nehme alsdann nichts Anderes entgegen. Acht und billig in den vertriebsloosen Original-Boxen mit Flöschchen zu 30 Pf., 60 Pf. und Mk. 1.— niemals ausverkauft. Die Verkaufsstellen sind an den Plakaten ersichtlich.

Engros-Verkauf in Wiesbaden:  
Drogerie Apotheker Otto Siebert, Marktstraße 9.  
Das erweiterte Niederlagen-Verzeichnis erscheint in den nächsten Tagen.  
(Mnz.-No. 15400) F 11



Conditorjacke  
4,25 Mk.

# Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleiderfabrik

(Leo Blumenthal).

**Sommerjoppen von 1,50 Mk. an.**

Friseurjacken. Kochjacken.  
Livreejoppen. Drelljoppen.  
Schlosserjacken von 1,50 Mk. an.

Malerkittel von 2 Mk. an.  
Tüncherkittel.  
Setzerkittel.

Turnerhosen für 2,75 Mk.

**Grosse Auswahl in Arbeitshosen von 1,75 Mk. an.**

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleiderfabrik

**10. Wellritzstrasse 10.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
Gasthaus und Restaurant  
**„Zum Kaiser Friedrich“**

Wiesbaden,  
Nerostrasse 35/37, nahe beim Kochbrunnen.

**Special-Ausführung,**

Bier- und Flaschenbierverkauf des vielfach höchst prämierten  
Dortmunder Aktienbieres, sowie des so beliebten Bieres aus  
der Brauerei „Zum Felsenkeller“ hier.

Reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Täglich neue Frühstück- u. Abendkarte, guten Mittags-  
isch, im Abonnement Preisermäßigung. Neu möbl. Zimmer  
mit und ohne Pension.

Separates Sächen für Gesellschaften, Hochzeiten und Vereine.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
5842

**F. A. Hoffmann.**

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse I.

Heute und jeden Sonntag

**Große Tanzbelustigung.**

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 8626  
Es ladet höflichst ein  
J. Pachinger.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst  
einladet  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
J. Kraus.

**Doßheim.**

**„Gasthaus zur schönen Aussicht.“**

Sollte einem verehrlichen Publikum meine Lokalitäten bestens  
empfohlen. Schöner schattiger Garten. — Seltene u. dunkle  
Bagerbier. — Reine Weine. — Apfelwein. — Gute  
Küche. — Billige Preise. — Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll **Gustav Stahl.**

**Hotel zur Krone,**

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich seit März 1899  
mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neu erbauten  
Glas-Pavillons, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle  
vorzögl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden  
frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.

Reine Weine, ff. offene Biere  
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung ladet zu freundl.  
Besuch ergebenst ein  
B. Müller-Aulrich, Besitzer.  
Bundes-Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

**Rheinischer Hof, Biebrich a. Rhein.**

Schöner schattiger Garten,

direct am Rhein,

gegenüber den Bade-Anstalten.

Herrliche Aussicht nach Mainz und Rheingau.

Schöner Saal für Gesellschaften u. Vereine.

Helle und dunkle Biere.

Reine Weine. — Gute Küche.

Hochachtungsvoll F199

**St. Görge.**

2 Mark  
pr. Monat.



Rob. Schwartz  
STETTIN.

Mittagstisch, gut bürgerl., empf. auch auß. d. Hause.  
Fr. Sprenger, Frankenstr. 8. 4006

# Gemälde-Auction

zu Wiesbaden.

Dienstag, den 29. Mai er., Vormittags 10<sup>1/2</sup> und  
Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich im Lokale

**2. Nerostrasse 2**

zu Wiesbaden

eine hervorragende Privat-Sammlung

# Original-Gemälde

moderner und älterer Meister,

aus einem Nachlasse herrührend, darunter Werke von

J. v. Brandt, Professor F. Brütt, Professor E. Hünten, C. F. Delcker,  
C. von Piloty, Prof. Weiser, Prof. H. Leinweber, Prof. N. Gysis,  
Prof. Erdmann, J. C. Schmidt, Carl Jutz, W. Velten, P. Meierheim,  
Pantzen, Wyworsky, A. Feratelly, Jungbluth etc., sowie ausgewählte  
Werke alter holländischer Meister, des XVII. Jahrhunderts, ferner  
ein Mosaik-Bild (Kaiser Wilhelm I.), aus 42,000 Holztheilchen  
zusammengestellt, mit prachtvoller Ausstattung,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ausstellung von Samstag, den 26., bis Montag, den 28. Mai er. Kataloge zu  
beziehen durch den unterzeichneten

Kunst-Auctionator und Taxator

**Wilh. Helfrich,**

Wiesbaden, Friedrichstrasse 47.

Ein Sofa mit Blumenvalide (Uebergang Seidencrep),  
sowie ein Sammettaschen-Divan billig zu verkaufen bei  
6935  
Jos. Bindhardt, Daisenstrasse 31.

Schulbänke, 2-fach per Stück 2 Mark, 4-fach  
à 3 Mark, empf. 6576  
L. Debus, Dönsstrasse 8.

# Alle Annoncen

für:

## \* Wiesbadener Tagblatt \*

„Rheinischer Kurier“  
„Wiesbadener Volksblatt“  
„Frankfurter Zeitung“  
„Kölnische Zeitung“  
„Berliner Tageblatt“  
etc. etc.

„Wiesbadener Badeblatt“  
„Biebricher Tagespost“  
„Frankfurter General-Anzeiger“  
„Schwäbischer Merkur Stuttgart“  
„Münchener Neueste Nachrichten“  
etc. etc.

befördern zu Originalzeilenpreisen

**Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden,**

Adolphsallee 7.

(Aelteste Annoncen-Expedition.)

Höchste Prozente bei Leibrenten-Versicherung!

Lebensalter: 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75.
Rente in %: 6,21, 6,73, 7,42, 8,35, 9,60, 11,3, 13,67, 16,91.
Rostlose gewissenhafte Auskunft: Kapellenstr. 97. 7281

GAS-Kochapparate, nur neueste Systeme, empfiehlt 6839 Hermann Weygandt, Eisenwarenhandlung, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr.

Strohüte für Herren, Frauen und Kinder in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen. Fritz Strensch, Kirchgasse 38, gegenüber dem Stordneft.

Nur 34 Pfg. für den Monat Juni kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formate erscheinende, reichhaltige liberale Berliner Morgen-Beitung. Die große Abonnentenzahl (ca. 150000) ist der beste Beweis, daß die politische Haltung und das Biederkeit, welches die Berliner Morgen-Beitung für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet.

Restaurant Waldhorn, Kloster Clarenthal, empfiehlt seinen Saal und großen schattigen Garten zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten aller Art. Haltet! besten Eierleger der Welt. Haben wollen, so wenden Sie sich, bitte, an den bestrenommierten Geflügelhof von M. Becker, Weidenau, Sieg. Cataloge gratis und franco.

Schinken, 95 Pf. incl. Verpackung unter Garantie der Zurücknahme. Gemischte Marmelade per Pfd. 32 Pfg. bei Christ-Brenner, Webergasse 3.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Mai 1900.

Table listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden, organized by district: Adler, Engel, Karpfen, Fremden-Hotel, Ritter's Hotel garni und Pension, Salinger, Kfm., Berlin, Christl. Hospis, Liedtke, Postdirector, Ladenscheidt, Hordland, M., Fr. Leipzig, Evang. Hospiz, Lutz, Lehrer, Nürnberg, Lutz, Nürnberg, Könnemann, Kfm., Hamburg, Schmidt, Stationsassistent, m. Fr., Gerarode, Redlich, m. Fr., Berlin, Elnabethenstrasse 10, Kalbskopf, Apotheker, Nürnberg, Richter, E., Frl. Leipzig, Flohr's Privatbath, Wild, E., Fabr. Magdeburg, Hartwig, L., Gutberlein, Kure, Frau, Gutsbacher, Langlein, Moses, m. Fr., Stettin, Friedrichstrasse 8, Berthelm, F., stud. phil., Berlin, Buttler, A., Leut. Brieg, Geisbergstrasse 28, 2, Ehrlich, H., Bahnsinspector, m. Fr., Bamberg, Pension Herma, Thywissen, Fr., m. Tochter, Venlo, Schultze, Fr., Dir., Frankfurt, Hallig, m. Fr., Berlin, Kapellenstrasse 8, 1, Ritter, M., Kapitänleutnant a. D., Pionier, Wiesbaden, Pension Kehrman, Kammerer, Fr., Karlsruhe, Hoffmann, Fr., Frankfurt, Würzburg, Fr., Bamberg, Hertzberg, Frl., Berlin, Kranzplatz 3, del Bianco, E., Dr., Hamburg, Villa Leberberg 9, Kleinenbrunn, Fr., m. Fam., Remscheid, Pension Marga, Müller, L., Frl. Luxemburg, Müllerstrasse 1, P. Schmidt, W., Dr. med., m. Frau, Leipzig, Nerostrasse 3, 2, von Eickstedt, D., Rittmstr., m. Fam., Alt-Damm, Schändroff, W., Stat.-Ass., Bockenheim, Weigand, E., Frl., Winterhausen, Villa Olanda, van Geffen, Kfm., m. Fr., Rotterdam, Villa la Rosière, Hooft, M., Frl., m. Jungfer, Arnheim, Ihm, R., Fr., Mainz, Verständig, Frau, Bürgermeister, Königswalde, Böttger, E., Fabr., m. Fr., Waldheim, Sanlgasse 2/20, 1, Risch, L., Fr., Rector, Quedlinburg, Krusse, M., Fr., Dessau, Kann, R., Frankfurt, Pension Westfalen, Markert, Fr., Gutsbes., Schlochau, Prosch, J., Kgl. Notar, Mettmann, Wilhelmstrasse 50, 1, von Kremer-Aurearode, Fr., Wien, von Kremer-Aurearode, 1., Wien

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

#### Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

#### Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftstokalen, möblierten Zimmern.

#### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Villa Bierstadter Höhe 33,** herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12-14 Zim. und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 Mk. Miethpreis 8200 Mk. Näh. 2056

**Mainzerstraße 68** herrschaftliches Landhaus ganz oder geth. zu verm. 10 Min. v. Victoriabad, 15 Min. v. Bahnhof. Näh. daselbst.

#### Villa am Rhein.

In schönster Lage Viebrüch, direct am Rhein, schöne Villa mit großem Garten per 1. Juni zu vermieten. Offerten unter T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag. F 199

Geschäftlokale etc.

**Dohheimerstr. 48,** Ecke des Kaiser-Friedrich-Laden mit großer Wohnung und Zubehör auf gleich oder später, am liebsten ungetheilt, zu verm. Durch die vorzügliche Lage eignen sie sich zu jedem, auch dem größten Geschäftsbetrieb.

**Friedrichstraße 11** ein großer Laden mit zwei Etagen für 800 auf 1. April 1901, ev. auch früher, zu vermieten. 2575

**Friedrichstraße 14** ist ein Laden mit Lagerraum u. anstehl. Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2694

**Ecke Herder- und Niehlstraße** Laden mit Wohnung von 3 großen Zimmern, eventl. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, eventl. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Mess. 2296

**Schöner großer Laden** an gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. Moritzstraße 11. 2696

**Eckladen** an Moritzstraße 16, Dth. B., Verfü. od. Lagerr. z. v. 2322 mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. Seerobenstrasse 19. 2141

#### Taunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:

**1 Laden von 101 Quadrat-Meter** mit ConSOLE gleicher Größe.

Näh. im Bureau der Weinhandlung 2265  
H. Rosenstein, Taunusstraße 5.

**Schiersteinerstraße** Lagerplatz zu verm. Michel, Eleonorenstr. 6. Laden mit daran anschließender Wohn. 2941

**Walramstr. 4** Preis 550. Näh. 5. Wieth. 2456

#### Dorfstraße 17

Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Mansarde per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1. bei L. Peiffer. 2941

**Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft** betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 16, 1 rechts. 2207

**Wendrichstraße 10** schöner heller Laden, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Meier, Krause, Riedelsberg 15. 1798

**Ein Laden mit gangbarem Spezereigeschäft** auf sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2955

**Bäckerei** zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 7455

#### Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

**Wegen Verletzung Parkstraße 43, Villa Elsa,** vis-à-vis Lawn-Tennis-Platz, herrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer, 4 Balkons, Bad, Küche, 5 Mansardenzimmer, Gas, electr. Licht u. großer Garten, zu vermieten. Augst. v. 11-1 u. 4-6 Uhr.

**Wohnungen von 7 Zimmern.** Adolphstraße 27, Hochpart., 6-7 Zimmer, Bad und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 3061

**Niehlstraße 62, 1. St.,** herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1998

**Rheinstraße 93, 1. Et.,** 7 Zimmer, Bad etc., per 1. Juli oder früher. Näheres Parterre. 2401

**Schiersteinerstraße 6,** Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, vom Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2493

#### Victoriastraße 47, Villa,

sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, electricischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 1399

**Wohnungen von 6 Zimmern.** Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochlegante mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 433

**Bierstadter Höhe 31** sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten (auch f. Pension geeignet). Neues schönes Landhaus, gesunde Luft, schöne Aussicht. Näheres im Hause selbst oder Schützenstraße 10 bei Max Hartmann. 2777

#### Kaiser-Friedrich-Ring 18

herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2211

**Nicolaisstraße** herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198

**Wohnungen von 5 Zimmern.** Bahnhofstraße 6, 2. St., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, reichliche Nebenräume, großer Balkon per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, 1. l. 2915

**Emserstr. 19** 5 Z., Küche, f. gr. geb. Veranda, Ball. n. a. B., gr. B., v. sofort, 1. Juli o. 1. Okt. zu v. H. d. electr. B. 2365

**Marktstraße 19** ist auf 1. Juli od. 1. Okt. die 2. Etage, 5 Zimmer nebst G. M. Logenabthl. 2637

**Moritzstraße 21** sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts u. 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Mädchenzimmer im Abthl., zu verm. Näh. Hinterhaus u. Kirchstraße 5. 2776

**Taunusstrasse 55 Entresol-Wohnung,** 5-6 Zimmer, Bad, Küche u. Speisek., etc., auf 1. Okt. zu vermieten (eventl. mit Laden). Näh. in No. 57, 2. 2090

#### Victoriastraße 27

ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badecabinet, Veranda und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen an Wochentagen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Victoriastr. 33, P. 2236

**In fein. freundl. Landhause** **Ballmühlstraße 29** Part. und erste Etage, je 5 bis 6 Räume, Küche, reichl. Zubehör, Balkon, Garten, Leucht- und Kochgas, vollständig neu hergestellt, zu vermieten. Haltestelle der elektrischen Bahn. Erlandig. daselbst. 2976

**5-Zimmer-Wohnung,** im Westend, Wegzugs halber, sofort besichtigbar, billig zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1.

**Wohnungen von 4 Zimmern.** Seerobenstr. 19 Wohnungen v. vier Zimmern u. Zbh., Hochpart., eins do. von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. 2142

**Schöne 4-Zimmerwohnung,** 1. Etage, mit großem Balkon, 2 Mans., unmittelbar a. d. Adolphstraße, Dampfbahnhaltestelle und Bahnhöfen, zum Preise von Mk. 770 sofort, eventl. 1. Juli zu verm. Offerten unter L. T. 385 an den Tagbl.-Verlag.

**Schöne 4-Zimmerwohnung,** 1. Etage, mit großem Balkon, 2 Mans., unmittelbar a. d. Adolphstraße, Dampfbahnhaltestelle und Bahnhöfen, zum Preise von Mk. 770 sofort, eventl. 1. Juli zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3060

#### Wohnungen von 3 Zimmern.

**Schöne Drei-Zimmer-Wohnungen** m. Küche, Balkon, Bleichpl., Mansarden und Zubeh. sogleich oder später zu vermieten. Näh. Karstraße 12, Part. und Karstraße 16, 1. Stock. 3042

#### Wohnungen von 2 Zimmern.

**Dohheimerstraße 18, 1. Et.,** zwei Z., Mans., Keller, Küchenben., als Teil e. groß. W. nur an einz. Dame a. 1. Juli zu v. 2877

**Rickgasse 49, Dth. B.,** zwei Zimmer v. 1. Juli zu verm. 3069

**Schwalbacherstr. 71** eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche im 1. St. u. eine Dachwohn., 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm.

#### Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

#### Rheinstraße 54

sind die heid unt. Etagen (vollst. renovirt), mögl. zul., zum 1. Juli od. früher zu vermieten. Küche etc. wird nach Uebereinkunft angebracht. Für e. Pension und dergl. vorzüglich geeignet. Zu bes. tägl. von 3-4 Uhr.

#### Auswärts gelegene Wohnungen.

**Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27** sind 2 Zimmer und Küche mit Abthl. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

**Villa Zivio,** dicht hinter Sonnenberg, am schönen Wald gelegen, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und 2 Mansardenk., sofort zu vermieten. Preis 650 Mark. 2919

**W. Krahl, Rimbach.** In Bierstadt ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3056

**Eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Mansarde,** ist in Erbach i. Rheingau zu verm. Auch kann dabei ein Weinkeller gegeben werden. Näh. bei Frau Flick, Bwe., Erbach i. Rhg.

#### Möblierte Wohnungen.

**Mehrere möblierte Etagen** mit vollständigen Küchen, Betten nach Wunsch, in feinsten Karlago und Villenlage, für 350 Mark monatlich zu vermieten. 2396

**F. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.**

**Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.** Adelsstr. 50, 1. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 3078

**Viehlstraße 13, 2. St.,** schön möbl. Zimmer zu verm. 3078

**Adolphstraße 3, 1. St.,** sehr möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 3070

**Adolphstraße 6, Part.,** möbliertes Zimmer zu vermieten. 3030

**Albrechtstr. 6, 1. St.,** schön möbl. Zimmer zu verm. 2932

**Albrechtstraße 21, 1. a. möbl. W. u. Schlafz. m. sep. E. 2335**

#### Albrechtstraße 23, 1. St.,

nach der Dampfbahn, ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 3078

**Albrechtstraße 27, Ecke d. Moritzstr.,** a. möbl. Z. zu verm. 3078

**Albrechtstr. 35, 2. Mans.,** möbl., an anst. W. a. Arb. u. 2. 2731

**Albrechtstr. 23, 1. l.,** gut möbliertes Zimmer auf gleich zu v. 2731

**Bertramstraße 6, 1. Etage,** eine möbl. Mansarde zu vermieten. 2414

**Bertramstraße 13, 3. l.,** schönes möbl. Zimmer zu verm. 2414

**Bierstadterstr.** Gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension, 10 Min. vom Kurpark. Näh. Preise. Curieu, Balkon, Loggia. Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3059

**Bleichstraße 9** schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 2967

**Bleichstraße 15a, 1. St.,** schön möbl. Zimmer zu verm. 2967

**Bleichstraße 29, Part. 1.,** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2965

**Bleichstraße 35, 1. St.,** erb. aufhänd. Arbeiter möbl. Zimmer. 3015

**Bleichstraße 7, 1. St.,** erb. aufh. Arb. g. Schlafst. 3015

**Bleichstraße 8, M. D. l.,** erbält solider Mann d. Schlafstelle. 3071

**Bleichstraße 18, 2. l.,** am Viehlplatz, möbl. Z. zu verm. 3071

**Bleichstraße 26, 1. r.,** gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3071

#### Bülowstr. 5, B.,

nach d. Emserstraße, möbl. Balkonzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

**Cassellstraße 10, 2. Et.,** sch. möbl. Zim. mit g. Kost zu verm. 3017

**Dohheimerstraße 5, 1. Etage,** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2910

**Dohheimerstr. 9, 2.,** schön möbl. freundl. u. eben, auch einzeln, zu vermieten. 2910

**Dohheimerstraße 10, 1. a. möbl. Z. m. 1 u. 2 B.,** m. B. 3018

**Emserstraße 19** einz. und zul. d. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 Mk. mon., z. v. Gr. Garten. Halt. d. el. Bahn. 2364

**Frauenstr. 3, 1.,** hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 2160

**Frauenstraße 13, Dth. B. l.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 2890

**Frauenstr. 19, B. B.,** erb. Arb. sch. Logis v. B. 1.00 Mk. 2735

**Frauenstr. 23, 1. l.,** hübsch möbl. Z. an sol. Herrn zu v. 2162

**Frauenstr. 23, 3. l.,** schön möbl. Z. auf Wunsch m. Kost. 2869

**Friedrichstraße 14, Dth. Part. r.,** erb. ein ig. Mann sch. Logis! 2714

**Friedrichstraße 43, 2.,** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2714

**Friedrichstr. 50, 2. r.,** t. e. gr. g. m. B. m. od. o. B. z. v. 3008

**Friedrichstraße 35** eleg. möbl. Zimmer mit  
abgeschl. Etage mit Küche preiswert zu vermieten. Vorzugs-  
weise für dauernde Mieter. 1178

**Weisbergstraße 9, 1 L.**, möbl. Zimmer mit  
zwei Betten zu verm. 2145

**Geisbergstraße 9, 1 St. 1.**, gut möbl. Zimmer billig zu v. 2145

**Geisbergstraße 24, Part. 1.**, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2572

**Gustav-Adolfstraße 11, 2.**, gut möbl. Z. an best. Herrn zu verm.  
kurze oder längere Zeit sofort zu verm. Zu erfragen 1. Etage.  
Kochbrunnen-Bäder vis-à-vis vom Hause.

**Selencstraße 12, 2.**, ein frdl. möbl. großes Zim. zu verm. 2033

**Selencstraße 7, 1 r.**, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2786

**Selencstraße 4, 3 L.**, möbliertes Zimmer zu verm. 2786

**Selencstraße 8** schön möbl. Zimmer  
zu vermieten.

**Selencstr. 32, 1.**, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm.  
Selencstr. 41, 1 St. 1. r., a. möbl. Z. m. 1 od. 2 B. zu v.  
Selencstr. 56, 1 St. 2. Et., erh. 2 reinf. Arb. Kost u. Log. 2993

**Hermannstraße 6** f. zwei anst. Arb. K. u. L. erb. N. 1 St. 2888

**Hermannstraße 26, 1 St. 2 L.**, erh. ein ja. Mann Kost u. Logis.  
Hermannstraße 19, 1. St., möbl. Wohn- und  
Schlafzimmer zu vermieten.

**Jahnstraße 16, 2.**, ein gr. gut möbl. Zimmer an  
besseren Herrn zu verm. 2192

**Jahnstraße 20, 1.** Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer  
an besseren Herrn zu vermieten. 2854

**Jahnstraße 22, Part.**, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1853

**Jahnstr. 34,** Part. 1., gut möbl. Partierzimmer  
sofort zu vermieten. 875

**Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 St. 3. Et.,** freundlich möbl.  
Zimmer mit Pension zu vermieten.

**Kapellenstraße 1, Part. bei A. Heymann,** ein gut möbl.  
Zimmer, Part., in bill. an einen Herrn zu vermieten. 2960

**Kapellenstraße 14, 2 St.,** möbl. Zimmer mit guter Pension an  
einen Herrn zu vermieten. Preis 60 u. 70 Mk. 2746

**Kapellenstraße 6** ein g. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang an  
einen anst. Herrn zu vermieten.

**Kapellenstraße 20** möbl. Wohn- u. Schlafz. a. b. d. zu verm. 2717

**Karlstr. 37,** 2 St. 1., eleg. und einf. möbl. Zim.  
mit separatem Eingang zu verm. 2887

**Kirchgasse 37, 1 St.,** gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 2247

**Kirchgasse 37, 1 St. 2.,** erh. anst. ja. Mann od. Mädch. Schlafz.  
Kirchgasse 43, 2, frdl. möbl. Zim. m. od. ohne Frühstück zu verm.  
Kirchgasse 51 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3 r. 2817

**Kirchgasse 58,** 3 L., freundl. möbl. Zimmer an  
anst. Herrn preisw. zu verm. 2641

**Langgasse 19, 3.** Kost und Logis für 150 Mk.

**Lehrstr. 7, 1 St. (n. Kochbr.)**, fein möbl. Z. wdh. bill. g. v. 2609

**Lehrstraße 33, 2 St.,** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2624

**Luisenplatz 1, 1. Et. (Lorenzstr.),** schön möbl. Z. zu verm. 2667

**Luisenstraße 17, 2 L.**, ein elegant möbl. Zimmer sofort zu verm.  
Luisenstraße 17, 3 L., fein möbl. Balkonzim. zu verm. 2754

**Luisenstraße 22** elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Luisenstraße 37** schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1677

**Luisenstraße 41, 1 L.**, großes schön möbl. Zim. zu verm. 2540

**Wainzerstraße 44** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension gleich  
oder später zu vermieten. 2758

**Wainzerstraße 13, 3.** ein möbl. Zimmer m. o. ohne P. zu v. 3020

**Wainzerstraße 24, 2 St.,** schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Wainzerstraße 34, 1 St. 2.** ein gr. schön möbl. Z. zu verm. 3088

**Wainzerstraße 50,** 2 r., gut möbl. schöne Zim.  
zu vermieten. 2410

**Wainzerstraße 62, 1 St. 2 L.**, schön möbl. sep. Zimmer zu verm.  
Wainzerstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491

**Wainzerstraße 17, 2.** eleg. möbl. Zim. per sofort, in seinem  
Hause, zu vermieten.

**Wainzerstraße 23, 1 St. 1.**, erh. ein Herr gute Schlafstelle.  
Wainzerstr. 25, 2 r., sch. möbl. Z. f. 12 Mk. m. z. v. 3023

**Wainzerstraße 27, 1 St. 1.**, erh. 2. Kost u. Logis erb. 1816

**Wainzerstraße 47, 1 St. 1.**, erh. fr. möbl. Zim. zu verm. 2832

**Wainzerstraße 51, 1 St. 1.**, erh. anst. f. Leute Logis. 2829

**Wainzerstraße 39 a** möbl. Zimmer f. 12 Mk. zu verm. 2829

**Wainzerstraße 20, 1 St. 2 r.**, frdl. möbl. Zim. sof. z. verm. 3056

**Wainzerstr. 83, 1,** zwei fein möbl. Zimmer  
zu vermieten. 2573

**Wainzerstraße 4, 2 St. 1.**, schön möbl. Zimmer zu verm. 2494

**Wainzerstr. 18, 1 St.,** sind freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2944

**Wainzerstraße 17, 2 L.**, erh. best. Arbeiter d. möbl. Zimmer.  
Wainzerstraße 10 (Londhand), freie Lage, Nähe d. Balbes,  
schön möbliertes Zimmer zum 1. Juni zu vermieten. 3062

**Wainzerstraße 6** erhält reinf. Arbeiter Schlafstelle. 2701

**Wainzerstraße 23, Part. 1.**, möbl. Zimmer zu vermieten. 2683

**Wainzerstraße 2** erh. anst. Leute Kost und Logis. 2859

**Wainzerstr. 13, Part.**, möbl. Zimmer zum 1. Juni zu verm. 3074

**Schwalbacherstraße 3** schön möbliertes  
Zimmer zu verm.

**Schwalbacherstraße 7** ein schön möbliertes Zimmer mit oder  
ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrengeschäft. 2979

**Schwalbacherstraße 34, 2 r.**, ein gut möbl. Zimmer zu v. 3014

**Schwalbacherstraße 65, P.,** ein fr. m. Zimmer zu verm. 6335

**Schwalbacherstr. 75, 1 St.,** gut möbl. Zimmer frei. 2570

**Sedanplatz 5,** 5. Etage r., hübsch möbl. Balkon-  
Zimmer frei.

**Sedanstraße 5, 1 L.**, erhalten reinf. Arbeiter Logis.

**Sedanstr. 11, 1 St. 1.**, erh. ein reinf. Arbeiter schöne Schlafstelle

**Sedanstr. 9, 1 St. 1.**, ein m. Zim. an zwei ruh. Leute zu verm.  
Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstuhlchen zu vermieten. 3009

**Stiftstr. 24, 2 St.,** gr. sch. möbl. Z. mit 1 o. 2 B. z. v. 2913

**Tannusstraße 44** möbliertes Partierzimmer  
zu vermieten.

**Tannusstraße 3, 2 L.**, sch. möbl. Zimmer sofort zu verm. 2842

**Tannusstraße 21, 2 links,** ein möbliertes Zimmer zu verm. 2421

**Tannusstr. 27, 1 L.**, e. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten d. zu verm.  
nahe am Kochbrunnen, gut möbl.  
Zimmer zu vermieten.

**Weilstr. 8, 1,** 3. St. 1., schön  
möbl. Zimmer

**Weissenburgstraße 3, 3. St. 1.,** schön  
an anständigen Herrn zu vermieten.

**Weilstr. 10, 2 r.**, möbliertes Zimmer zu verm. 2908

**Weilstr. 22, 1 L.**, sch. möbl. Frontzim. a. best. Herrn z. v. 2742

**Weilstr. 29, 2,** möbl. Zimmer an besseren Herrn od. sol.  
Frl. zu vermieten. 3063

**Weilstr. 37, 2 St. 1.**, erh. ein anst. Arbeiter bill. Logis.  
Wörthstr. 18, 1. Etage, eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. 1492

**Wörthstraße 6, 1,** möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

**Wörthstraße 10, 1. St. links,** ein möbliertes Balkonzimmer sofort  
zu vermieten. 2884

**Freundliches Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, zu vermieten.  
Näh. Bülowstraße 5, 3. St. 2844

Ein solider junger Mann kann ein möbliertes Zimmer  
haben. Näh. Frankstraße 21, 1 St. r. 3063

Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. N. Hermannstr. 18, 1. 2846

Möbl. Zimmer mit und ohne Kost. Näh. Karlstraße 82, 1. 2846

In schön gelegener Villa (ruhiges Privathaus) sind 2 elegant  
möblierte Zimmer (Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon)  
sofort zu vermieten. Näh. Wainzerstraße 22. 2061

Kleine möbl. Manarbe an anst. Mann zu vermieten. Näheres  
Oranienstraße 54, Part. 2860

Zwei ineinandergehende frdl. möbl. Zimmer auf an einen oder  
auch zwei Herren, sowie auch einzeln zu vermieten. Näh.  
Weilstr. 20, 1 rechts. 2730

Gut möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. N. im Tagbl.-Berl. 2769

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** (ebenfalls auch einzeln)  
zum 1. Juli zu vermieten. Preis 45 Mk. Näh.  
im Tagbl.-Berl. 3057

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

**Adelheidstraße 13, Parterre**  
(Sonnenseite), großes schönes Zimmer,  
leer, an ältere Dame oder  
Damen sofort zu verm. Zeit 10-1 Uhr Vorm.  
**Dohmeimerstraße 55** eine heizb. Manarbe gegen Leistung von  
Hausarbeit abzugeben. 3008

**Kaiser-Friedrich-Ring 2** sind 2 schöne unmöbl. Part.-Zimmer  
per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei. 2783

**Oranienstr. 8, 1 L.**, Mann, an eine Frau a. 1. Juni zu v. 2797

**Roosstraße 5, 1. St.,** ein Zimmer an äl. Dame z. verm. 3006

**Weilstraße 13** großes leeres Partierzimmer zu vermieten.

**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Ein Keller für Flaschenbiergeschäft nebst Hofraum  
und Stallung für 2 Pferde ist auf 1. Juli zu verm.  
Näh. Bahnhofstraße 9, im Cigarrengeschäft.

**Sommerwohnungen**

**Flörsheim am Main,**  
Nähe von Bad Weisbad, zwei bis drei gut möbl. Zim. (auch  
einzeln), von alleinst. Dame billig zu verm. Offerten unter  
N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

**Hilfswörter**

**Villa od. große Etage**  
in Kurlage oder den angrenzenden feinen Strassen per sofort,  
1. Juli oder 1. Oktober für Pension zu vermieten gesucht. Gest.  
Offerten unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein 2- bis 3-stöckiges Hinter-  
haus,** Mittel- oder Seitenbau, inmitten der Stadt, zum  
1. Oktober für Geschäftsbetrieb und Wohnung auf  
längere Zeit zu mieten gesucht.

**Sofort für sechs Wochen  
gesucht elegante, vollständig  
möblierte Wohnung,** mindestens fünf  
Zimmer, eingerichtete Küche, in bester Lage, unweit  
Kurhaus. Genaue Auskunft und Preisangabe sub  
N. Z. 4662 an  
Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Ein Wohnung von 3-4 Zimmern in der Nähe der  
Emser, Schwalbacher, Bred- od. Selencstraße, kann auch Hinter-  
haus sein, für Bücherei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3067

**Wohnung** von 2 Zimmern und Küche von pünft-  
lichem Mietshalter sofort gesucht. Off.  
unter N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Witwe m. Kindern sucht z. 1. Juli eine Wohnung  
von 2 Zimmern und Küche gegen Reinkhaltung des Hauses oder b.  
Miethe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3076

Zwei fein möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, von  
einer älteren Dame (Hausbesitzerin) an einen soliden Herrn  
auf dauernd zu vermieten. Näh. durch  
J. & C. Firmenich, Selencstraße 53.

Junger Engländer sucht Wohnung mit Unter-  
richt, wozüglich bei einem Lehrer. Gest. Zuschriften mit  
Preisangabe von Wohnung, Kost und Unterricht separat an  
Herrn H. H. Macking, 100 Avenue Victor Hugo, Paris.

**Auswärtiger Herr** sucht vorübergehend  
möbliertes Zim.,  
möglichst bei alleinstehender Dame. Gest. Offerten unter  
N. Z. 323 postlag. Berliner Hof erbitten.

Für eine gebildete junge Dame aus  
seiner Familie werden in besserem  
Hause 2 unmöblierte Zimmer für  
dauernd zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter  
N. Z. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige cautionfähige  
**Wirthsleute**  
suchen gut gehende Restauration zu mieten, event. zu kaufen.  
Offerten unter N. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag.

**Zum 1. Januar 1901**  
gesucht in der Langgasse ein mittelgroßer Laden mit Laden-  
zimmer. Offerten mit Preisangabe unter N. Z. 327 im Tagbl.-  
Berlag abzugeben. 2839

Ein Lokal zum Betrieb eines Kohlen-Detailschäfts nebst  
11. Wohnung zu mieten gesucht. Offerten unter N. Z. 443  
bef. der Tagbl.-Verlag.

**Lagerplatz**  
an der Bahn, möglichst mit Gleisanchluss, zu mieten gesucht.  
Offerten nebst Angabe der Größe und des Mietpreises unter  
N. Z. 503 an den Tagbl.-Verlag. 3054

**Wohnungssuche**

**Wirthschaft.**  
Tücht. cautionf. Wirth sucht kleinere rentable Wirthschaft in  
der Stadt oder Umgegend baldigt zu pachten. Off. mit genauer  
Angabe d. Umfanges zc. n. G. N. G. 522 an den Tagbl.-Verlag

**Lagerplatz** an der vorderen Dohmeimerstraße  
zu pachten gef. Näheres im Tagbl.-  
Berlag. 6700

**Verkauf**

Für Weinhandlungen, Brauereien oder Wirths-  
schöne Wirthschaftslokaleitäten in vorz. Lage,  
hier, preisw. zu verkaufen. Näh. nur durch  
G. Engel, Adolphstraße 3.

**Lagerplätze,** große u. kleine, in der Nähe der Schiersteinerstr.  
zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 40, 2 L. 6289

**Lagerplätze** zu verkaufen. Näh. Dohmeimerstraße 55. 3348

**Gärtnerei** (2 Morgen) 18 Alb. Baumh. (Sch. u. G.) sofort zu ver-  
pachten. Heuss Söhne, Friedrichstraße 14. 6110

**Fremden-Pension**

Eine Dame sucht Pension in einer besseren bürgerlichen  
Familie, in welcher man französisch spricht. Gest. Offerten unter  
C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein 14-jähr. evang., geistig zurückgebliebenes Mädchen  
wird in einer gebildeten Familie, wo ein bis zwei gleichaltrige  
Mädchen sind,  
(No. 31393) P 37

**Pension gesucht,**  
wo hiesige fleißig Unterricht und gute Pflege erhält. Lehrer- oder  
Pfarrerfamilien werden vorgezogen. Offerten unt. N. Z. 41394  
befördert die Annoncen-Expedition H. Freax in Mainz.

**Villa Garfield,**  
Mozartstrasse 1 a, an der Sonnenbergerstrasse.  
Elegant möblierte Zimmer. Mässige Preise.  
Vorzügliche Küche. - Bäder im Hause.

**Abeggstraße 6, Villa Annie,** 3 Minuten  
vom Kurhaus, 2 gut möbl.  
Zimmer, event. mit compl. Küche, od. einzeln sofort zu verm. 3053

Zu vermieten ein vollst. neu einger. Zimmer  
Adolphstraße 23, 2. Etage, in nächster  
Nähe der Dampfstrassen- und v. Gerichtsb. 2896

**Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstr.,**  
elegante möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2961

**Blumenstraße 6, 1 St.,**  
möblierte Zimmer auf Tage, Wochen, Monate (5 Minuten vom  
Kurhaus und Bahnhöfen) zu vermieten. 2893

**Dambachthal 4, 2,** eleg. möbl. Zimmer  
zu verm. 2828

**Dambachthal 21, „Villa Diana“,** 3 Min. vom Kochbr.,  
8 Min. vom Balbes, gut möbl. Zimmer. Garten. 2496

**Dohmeimerstraße 7, 2,** schön möbl. Zimmer zu verm. 2833

**Pens. Becker, Elisabethenstr. 17,**  
eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Speisesaal, Bäder, vorz.  
Verpflegung, mässige Preise. 2917

**„Familien-Pension Grandpair“,**  
13. Emserstrasse 13.  
Vollständig renovirt. Gr. u. schattiger Garten. Haltestelle der  
elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause.  
Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6387

**Villa Friese,** Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl.  
Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk.,  
gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2894

**Villa Elisabeth, Fremdenpension,**  
22. Frankfurterstrasse 22,  
vis-à-vis dem „Augusta-Victoria-Bad“ und Kaiserhof,  
5 Min. vom Kurhaus und Bahnhöfen.  
Vorzügliche Küche. - Bäder im Hause.

**Pension Kauzenberg**  
Geisbergstrasse 46,  
4 Minuten vom Kochbrunnen etc.  
Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bäder, mässige Preise.  
Frau F. Finkenauer. 2761

**Für Aurgäste** schön möbl. Z. mit 2 Betten  
zu verm. (mit u. ohne Pen-  
sion). Selencstraße 63, 1. Et. r., u. d. Emserstraße. 2944

**Kapellenstrasse 12, 1,**  
Pension Rosenbaum, neu eingerichtet,  
3 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möbliertes Zimmer.  
Mässige Preise.

**Pension Villa Siesta,**  
Kapellenstraße 16, 4 Minuten vom Kochbrunnen.  
Ruhiges Haus mit Garten. - Vollständig neu eingerichtet  
Mineral- und Sulfidwasserbad im Haus. 2588  
Ludwig Bahlsen.

**9. Villa Leberberg 9.**  
Schönes Sädzimmer zu sofort frei.  
Schönster grösster Garten. Aller Comfort.

**Luisenstraße 22, 2. Stock,** neu einge-  
richtete Zimmer zu verm.

**Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.**  
Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub  
Unterricht. Worbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

**Stiftstraße 11, 2 Et.,** behaal. blg. Zimmer f. dinst. Herrn  
od. Dame b. ebens. Dame, mit oder ohne Pension. 2573

**Pension Tannusstr. 13** fein möbl. Zim., Dampfheizung,  
Bäder, elektr. Licht, Aufz. 1488

**Kleine Wilhelmstr. 5, P.** (zwischen Bismarck-  
straße) eleg. möbl. Zimmer, sowie abgeschlossene Etage mit Küche,  
Schönes Frontplaza. f. Dame billig. 2681

**Angenehme Pension**  
findet geb. Dame preisw. in bester Stadigegeud bei geb. nord-  
deutsch. Familie. Gest. Off. sub G. S. 329 a. b. Tagbl.-Verl.

**L.-Schwalbach: Concordia,**  
„eleg. Villa: Union-Internationale“,  
unmittelbar am Walde, 15 Rheinstr. 15, 15  
„grosser Garten, schönes Spielplatz“, „Brunnen  
u. Bad 5 Minuten Waldweg.“ 2-30

**Vorz. ganze Pens. I. Rgs. incl. Z. v.**  
Mk. 5 ann u. höher. Fr. Dr. Hassel.

**Unterricht**

**Pensionat Worbs**  
für Schüler höherer Lehr-Anstalten.  
Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhaltener  
Luisenstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur  
Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Prop. u. Anst. d. H. Worbs.  
Persönlich erth. der unterzeichnete Privat-Unterricht in allen  
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält  
Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfolg-  
reich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.  
Worbs, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

# The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.  
Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.  
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch  
und Deutsch.  
Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations-, Correspondenz-, Litteratur-, Grammatik-, Uebersetzungen-,  
Unterricht in Classen, Circeln und Einzeln, für Damen und Herren, von  
morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler  
von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen  
und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen,  
können unentgeltlich die Höhe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen.  
Die in einer „Berlitz School“ belegten Lecturen können nach irgend einer  
der (ca 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle  
diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn  
Professor Berlitz und in nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung  
der Methode und deren Erfolg vorhanden. Profectionen und Prospecte  
gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

## Real- und Handelsschule

(Pensionat) in Marktbreit a. Main.

Die Reifezeugnisse berechnen zum einjährig-freiwilf.  
Dienst. — Gute Verpflegung, frische Luft, Nachhilfe, Ge-  
sunde, freie Lage, schöne Schlafzimmer, Badezimmer, 2 große Spiel-  
plätze, Park, elektr. Licht u. — Aufnahmsalter 10—16 Jahre.  
Prospecte durch  
J. Damm, Director.

Eine Dame wünscht v. einer Engländerin Conversations-  
Unterricht in Wiesbaden. Offerten unter  
F. 2 N. 4073 an Rudolf Mosse, Mainz. F 128

Erst-, v. Schulort, emp. Lehrerin erth. Unterr., bel. i. Rechn.  
u. Elementarf. R. d. Jrl. Stamm, Lehrerin, Bellstr. 40, 1 r.  
Vorzügl. Unterr. i. d. mod. Sprachen nach neuester Methode.  
Hilf. Loewenson, staatl. gepr. Sprachl. i. Rg., Röderstr. 28, 1.

## französische Sprache

erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in Conversa-  
tion und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen  
Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen  
u. schreiben unt. M. L. N. 498 an den Tagbl.-Verlag. Vor-  
bereitung zum Besuche der Pariser Ausstellung.

Die Française donne leçons de grammaire  
et conversation; prix modéré. Adresse Moritzstrasse 18, I.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstr. 4, 2, Sprech-  
zeit 2½—4 Uhr (ausser Dienst, Freit.).  
Unterricht wird ertheilt. Näh.  
Buchführung. im Tagbl.-Verlag. 2657



## Unterricht für Damen u. Herren.

Schönheit, Buchführung, Correspondenz, Gründliche Ausbildung, Rascher u. sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse. NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbestimmung, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langjähriger Fachlehrer an größeren Lehr-Instituten,  
Luisenplatz 1, 2. Thoreingang. 6211

## Mal- und Zeichnen-Atelier.

Figürliches Landschafts- u. Blumenmalen u. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempora, Gouache u. s. w. Modellen von Porträts u. d. Leben. 762  
H. Bouffier, Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstrasse 14.



## Amateur-Photographie.

Gründlichen Unterricht und Anweisung in der Amateur-Photographie ertheilt  
J. Schermann, Photograph, Webergasse 8.  
Einlegen und Entwickeln der Platten, sowie Fertigstellung wird bestens ausgeführt. 7166

## In 3 Monaten

lernen Erwachsene jeden Alters Clavier spielen! Schriftliche Garantie für Rückzahlung des Honorars, falls der versprochene Erfolg nicht erzielt wird. Prospect mit Zeugnissen 20 Pf. Neueste Zeugnisse von Wiesbadener Schülern liegen auf. Das ermäßigte Honorar von 15 Mark monatlich bleibt, diesbezüglichen Wünschen entsprechend, vorläufig noch in Kraft. Sprechstunde Dienstags und Freitags bis 1/8 Uhr Abends.

Oscar Seyfert, Adelheidstrasse 65, Part.

Akademisch gebildete Dame ertheilt Musik-Unterricht, Violine, Clavier, Harmonie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6709

Für Clavier- u. Gesangsunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 2369

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Rgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 19. 2362

Clavier-Unterricht ertheilt Richard Seidel, Musik- u. Autorchests, Poststraße 5. 6896

Pfiffer-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht ertheilt gründlich O. Milian, Weichstraße 25. 6709

Gesang-Unterricht. Meine Sprechstunden zur Annahme neuer Schülerinnen sind außer Sonntags — täglich von 3—4. 6776  
G. Busler, Müllerstraße 1, 2.

### Grau Maria Auer,

Wiesbaden, Draniensstraße 56, 1,  
ausgebildet bei Hl. Wally Schausseil in Düsseldorf,  
ertheilt gründlichen  
**Gesang-Unterricht.**  
Anmeldung Vormittags 11—1 Uhr.

### Unterricht im Zuschneiden u. Maßnahmen

d. sämtl. Damen- u. Kinder-Gard. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht. sohl. Methode, in 8—10 Tagen erlernbar. Vorzügl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Wäsche, Costüme u. zugeschnitten und eingerichtet. Näheres durch Hl. Joh. Stein, Sahndorfstraße 6, 2, im Adrianschen Hause. Kellerei, blanchette u. preisw. Nachkühle a. Plage. Empfehlungen aus allen Kreisen. 4400

### Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird sorgf. ertheilt. Prob. gratis und franco.

### Büch-Kursus.

zur gründl. Ausbildung, Material gratis. Kursus 12 Mt. Anfang neuer Kurse täglich.  
Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

### Frauen und Mädchen!

welche Damen-Zuschneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Keller, früher Lutosch, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolgs garantiert. Keller-Lutosch, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 36, 2 St.

### Radfahr-Unterricht.

Belodrom Mainzerstraße. Telephon 2116.  
Eleganteste, größte überdachte Fehrbahn!  
Benutzung bei jeder Witterung. Nur beste Lehrkräfte und Einrichtungen vorhanden. 6182  
Billigste Preise!  
Hugo Grün, Fahrrad-Handlung, Kirchgasse 19. Telephon 50.

### Verloren Gefunden

Reisekarte, zwischen Sprengler und Wigand, Freitag dunkelbraunes Portemonnaie, inhaltlich Gold 90 Mt., Kleingeld ca. 2 Mt., verloren. Da dieses momentan meine ganze Baarschaft ist, so bitte ich innigst erblinden Kinder, gegen gedrucktes Donatar das. im Hauptbureau Friedrichstraße abzugeben zu wollen.

### Verloren.

Lederportemonnaie mit Inhalt zwischen Hotel Kaiserhof u. Lammstraße am 18. Mai, Vormittags 9 Uhr, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Pension Weiskopf, Lammstraße 16.

### Eine gold. Damen-Uhr

auf dem Wege von Rheinf. u. Wilhelmstr. (Kuranlagen) nach der Dickenmühle verloren. Abzug. gegen Belohn. Goethestraße 26, 3.

### Verloren

am 16. c. im Kurpark oder Restaurant Cravatten-Radel mit hängender römischer Münze. Abzugeben gegen gute Belohnung Leberberg 9.

### Verloren

Eine Vorstecknadel mit 3 Perlen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hotel Vier Jahreszeiten.

### Verloren

Freitag, den 18. Mai, ein Medaillon in Form eines Stiefmütterchens mit 5 bla. Steinen (Amethysten). Gegen Belohn. obena. Kellerstr. 6, 2.

### Ein Cigaretten-Zäpfchen

m. Loosen der Wohlfahrts-Lotterie u. (Diebstahl) verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Post-Box. sind notirt, daher für den Finder wertlos. 7276

### Verloren

schw. Salsjaguet u. bla. Seiden-Keiser-Keaatta). Abzug. a. Bel. Neugasse 15, 1 r.

### Schwarze Feder-Voa verloren

am 17. d. zw. 12 u. 1 R. auf dem Wege von Webergasse nach Bloch's Hotel. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

### Verloren

Schwarzseidener Sonnenschirm neben gelassen. Gebeten abzug. Nicolaistraße 1, Part.

### Verloren

ein großer ächter weißer Duchesse-Spizzen-Gächer mit Schildkrottschädel und Silbermonogramm E. W. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung im Kaiserhof.

### Verloren

Eine goldene Broche wurde gestunden. In erf. Lammstraße 44, 3 l.

### Verloren

Schottischer Schäferhund, geld mit weissen Abg. entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Bismarckring 86, 1 l. Vor Ankauf wird gewarnt.

### Verloren

In einer Garnisonsstadt Norddeutschlands mit 100,000 Einwohnern, wo wenig Concurrenz vorhanden, ist ein flottendes Tapeten-Geschäft sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Die jährliche Miete für Laden mit zwei Schaufenstern, sämtlichen Repositorien und großen Lager-räumen beträgt jährlich 500 Mt. Offerten unter F. F. 10 hauptpostlagernd Wiesbaden.

### Verloren

Ein seit Jahren (No. 34376) F 87 bestehendes Friren-Geschäft ist Todesfalls halber zu verkaufen. Offerten u. V. W. 33276 befördert die Ann.-Expd. D. Frenz in Mainz.

### Cigarrengeschäft

Verhältnisse halber zum Inventarpreise zu verk. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

### Cigarren-Geschäft

in guter Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6456  
Junge hochw. Hosierys billig zu verk. Gaderstr. 19. 6268  
Ein ächter, deutscher, langh., brauner Jagdhund (Hindia), 3 Jahre alt, vorzüglich, Umhänge halber zu verkaufen, Preis Mt. 200. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6299  
Eine raffineerte

### „Bulldogge“

Nähe, zweijährig, vorzüglicher Wächter, dabel tren, für Mt. 60 abzugeben. Offerten unter F. V. H. 609 an (Pa. 5956) F 128  
Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Ein schottischer Schäferhund (Collie) zu verk. Röderstr. 21.  
Zu verkaufen junger Bernhardiner Hund Nerothal 61.  
Ein Papin-Weibchen billig abzug. Kraußstraße 1. Schmidt.  
Garzer Hölzer u. a. verk. Moritzstr. 10, 1. d. Wörthstr. 381

### Reitkleid für schlanke Figur,

englischer Damensattel mit Riemen, fast neu, für 150 Mt. zu verkaufen Victoriastraße 19, 1. Etage.

### Schöne Damen- und Kinder-Kleider,

einzelne Blousen in Seide, Wolle und Wollstoff, verschiedene Capes und Sommer-Jaquets, Wollkleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden. 6709

Ein Fantasie-Cape mit Seide gefüttert, zwei Knaben-Sommer-Heberzieher, versch. Blousen und Güte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6906  
Wenig gez. Knaben-King, 12—13-jähr., zu verkaufen Webergasse 46, Laden. 7187

### Erbschaft halber

ist Karlstraße 26, 2 Tr., 1 gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Piano zu 150 Mt., sowie andere Möbel freihändig abzugeben.

### Pianino!

vorzüglicher Ton, fast neu, sowie zwei große Geldschränke billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 6863

### Abreise halber

eleg. fast neues Pianino, prachtvoller Ton, sofort zu verkaufen Albrechtstraße 15, im Papiergeschäft.

### Gutes Tafelclavier 50 Mk., gutes Piano 250 Mk.

Wiedrich, Rothbühlstraße 11. F 199

### Albrechtstraße 30

billigster Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Ratenzahlung. 3905

Sofort billig zu verkaufen hochw. und einfache vollst. Betten v. 30 Mt. an, sowie einzelne Bettteile, Kleider- u. Kinderschränke, Wasch- und andere Kommoden, Tische, Stühle, Lampen, Uhren, Bilder, Spiegel, Büschgarbitur u. einzelne Sophas, Stiefelpult mit Stahl, Kinderbett, Ledereale und Tische, Erkergehäuse mit und ohne Marmorplatte und ein gut erhaltener Hobstahl Zahnstraße 17, 6th. 5392

### Zwei schöne Muschelbetten,

nicht-polirt, mit Sprungrahmen, dreitheiliger Matraze, Kopfkissen, Deckbett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mt. soj. zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 24, Part. 4269

### Albrechtstraße 24, Part.

Zwei lackirte Muschelbetten mit Matrazen u. Sprungrahmen billig zu verkaufen bei Ph. Herborn, Adlerstr. 16. 6240

### Wellrigstraße 9, 2,

gebr. Bett, Canape, Schrank, span. Wand zu verkaufen. 7226

Sofort billig abzugeben zwei neue polirte Muschelbetten à 100, dreif. Divan 70, rothbr. Nippsofha 50, Ottomane 25 gebr. Canape 23, Nippsofha 9, Sing. Stühle, 5 Nippsofha. 6920

### Verkauf halber 2 gute Betten u. a. mehr d. zu verk. Albrechtstr. 44, 6. 2. 1.

Ein Bettschrank billig zu verk. Bleichstraße 13, h. V. 7075

### Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Strohmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderchr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billig gegen bar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 8308  
Anton Leicher Wwe., Melchiorstraße 46.

Gut gearbeitete Möbel zu billigen Preisen! 2- und 3-st. Divans in Sammetstoffen, Moquet und Fantasiestoff, Sophas, polirte und lackirte Betten und Möbel, einzelne Bettteile, Herren-Schreibische, schöne Verticows, Kleiderchr., Tische, Spiegel, Stühle aller Art, sowie bürgerliche Ausstattungen liefert  
W. H. Heumann, Ecke Bleich- u. Hellenstr. 7238

### Billig zu verkaufen

ein Sopha mit f. rothem Velud, ein kleiner eiserner Koffer, ein Doppel-Stiefelpult mit vier Schränken Kleine Burgstraße 2. 7247

Gute Garn-, Sopha, 4 Sessel, Garn. Gartenmöbel, 4 St. u. Tisch, Secretär u. 10 Geheim. bill. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 6946  
Ein schönes Sopha, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, ein Spiegel, 1 Bett billig zu verk. Grabenstrasse 9, 1 r. 6707

### Billig und gut

kauft man bei  
J. Fuhr, Goldgasse 12,  
in Gelegenheitskäufen.

Ein schönes Mahag.-Büffet, mehrere Secretäre, Ausziehtisch für 12 Personen, einige schöne bequeme Sophas und Sessel, 1 Eichen-Herrn-Schreibtisch mit Buchstahl, 1 Kuchenschrank-Schreibtisch, vollst. bessere und einfache Betten, Tische, Stühle, Regulatoren, einfache Glasluster, 1 Gasherd, 1 Kinderpult und dergl. mehr.

### Neue Möbel in jeder Auswahl.

Vollst. Betten von 50—200 Mt., garantirt für solide Arbeit und gutes Material. Sämmtliche Tapezierarbeiten fertige selbst an, auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen.  
Lieferung von ganzen Einrichtungen mit kleinem Nutzen bei reeller Bedienung. 7087

Verticow (Näh.) u. Büffet a. v. Röderstr. 19, Wiedrich. 7279

### Zwei antike Kommoden,

einzelner Spieltisch, Secretär, reich mit Bronzebeschlag, Schatulle Delbilder, schöne Stand- und Narmor-Uhr mit Figur u. f. w. Nischstraße 4, 1 St. r. 7106

### Möbel,

Kleider- u. Kinderschr., Verticows, Tische u. a., billig zu verkaufen Zahnstr. 22, Part. 8029  
Kleider- u. Nippsofha, in gebr., h. a. v. Wellrigstr. 9, 1 l.

### Einige gut erhaltene Möbel

Wegzugs halber zu verkaufen Secretärstraße 2, 2.

Ein werthvoller, sehr gut erhaltener antiker Schrank sehr preiswerth zu verkaufen. L. Schmidt, Albrechtstraße 8. 5644  
Für Architekten. Feidenstr. vortheilhaft zu verkaufen. H. im Tagbl.-Verlag. 7208  
Neue Nähmaschine (Singer) h. zu vk. Nischstr. 2, 2. 1. 6933

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Vierstadter Höhe 33

Mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 8183

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rondel, Viebrücker- und verl. Moritzstr. erb. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend. Näh. Baubüro Gieselerstr. 2.

Hochherrschastliche neu-erbauete Villa

vis-à-vis dem Kurpark, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Höhenlage ohne Berge zu ersteigen, stundenweite Fernsicht über Stadt u. Land, preiswerth zu verkaufen. Off. unter P. A. 565 an den Tagbl.-Verlag erb.

Großes Haus,

gut vermietet, mit 11. Hinterhaus und größerem Vorgelag, an zwei Straßen gelegen, in hervorragender Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 8500

Ein sehr bill. Landhaus

für eine kleine Familie, welche gerne ruhig und still wohnen will, ganz in der Nähe des Kurparks, gesunde Höhenlage, 6 Zim., Küche u. schöner Garten, sofort oder später zu verkaufen. Preis 25,000 Mk. Off. unter K. B. 577 an den Tagbl.-Verlag erb.

Zu verkaufen

meine herrlich gelegene Villa zum Alleinbewohnen, mit schönem Garten und Stallung, prächtige Lage, Aussicht auf den Rhein und Taunus. Nehme auch ein kl. schuldenfreies Objekt als Anzahlung eventl. auch Hypothek von hier od. auswärt. Zuschr. u. B. C. W. 486 a. d. Tagbl.-Verl.

Villa zu verkaufen.

Villa, 15 Zimmer pp., Kapellenstr., Adresse halber sofort preiswürdig zu verk. Näh. b. W. May, Kailstr. 7. 7113

Villa Alwinenstr. 4,

bequem eingerichtet, Gas u. elektr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näh. daselbst Bochentage v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1826

Villa zum Alleinbewohnen.

8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Victorstr. 33, Bart. 2861

Villa von 8 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstr., für 48,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstr., für 75,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstr., für 120,000 Mk. zu verkaufen.

Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Bodenstedtstr., für 125,000 Mk. zu verkaufen.

Villen an der Lessingstr. für 48,000 u. 120,000 Mk.

Villen (3 Etagen) an der Sonnenbergerstr. für 115,000 u. 180,000 Mk.

Villen an der Schützenstr. für 62,000, 65,000, 85,000 Mk.

Villen am Rondel - Adolphsalter für 75,000, 88,000 Mk.

Villen nächst den Kuranlagen, zu Pensionszwecken, für 68,000 Mk., 125,200 Mk., 135,000 Mk. 6506

P. G. Rück, Bahnhofstr. 20.

Eine Anzahl rentab. Etagenhäuser, fad- und weilt. Stadtheil, sowie Pension und Herrschaftsvillen in den versch. Stadt- und Vororten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein schönes Landhaus, Höhenlage, m. ca. 50 Rth. Garten, Wegangs halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues schönes Landhaus am Bahnhof Dogheim, mit ob. ohne groß. Terrain, auch für Fabrikanlagen geeignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Einige rentab. Häuser m. Werkst. im Br. v. 46,000 u. 60,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Gehäus mit gutgehendem Colonialw.-Geschäft, welches Laden u. Wohn. v. 3 Zim. u. Zubeh. frei rentirt, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Mehrere Häuser m. größeren u. kleineren Weinbergen, hiervon eins mit Geschäft zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Haus mit gutgeh. Wirtshaus, auch für Metzgerei geeignet, in einer sehr belebten Stadt am Rhein für 54,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine Schiefergrube mit vorzügl. Schiefer und ein Eisensteinbergwerk in der Nähe v. Altkirchen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Mehrere Villen (Gieselerstr.) im Preise v. 20-65,000, worunter einige für Bauplätze sehr geeignet, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstr. 3, Bart. 8036

Hochherrschastl. Villa,

Ecke Kaiser-Friedrich-Allee und Adolphsalter, mit prachtv. ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, elektr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstr. 41. 474

Zu verkaufen solid gebautes Haus, Adelsheidestr., mit 6 Zimmern im Stad., rentirt Unkosten und eine Wohnung von 6 Zimmern frei. Näh. bei

A. H. Dürrer, Kirchstr. 43.

Villa, 2 Rm. vom Kurpark, worin seit Jahren 2 Rm. eine Fremden-Pension m. Erfolg betrieben wird, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen.

A. H. Dürrer, Kirchstr. 43.

Zu verkaufen Villa mit Stallung, bei den Kuranlagen gelegen.

A. H. Dürrer, Kirchstr. 43.

Hochherrschastliche, hochkomf. neue Villa, Parkstr., ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sof. zu verk.

A. H. Dürrer, Kirchstr. 43.

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstr. gelegen, 3. Alleenw., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stillstr. 24, 1. Etage. 2825

Villa Kapellenstr. 29 auf Oktober zu verk. Enthält 8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für ein Stallgebäude. Näh. nur bei dem Eigentümer

H. Reichwein, Frankfurterstr. 20.

Sehr elegantes Etagenhaus mit 6-Zimmer-Wohnungen, vorzüglich rentierend, bei günstigen Zahlungsbedingungen aus erster Hand zu verkaufen. Offerten unter

H. H. 540 an den Tagbl.-Verlag.

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschastliche große Villa in der Parkstr., großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Langgasse 1. 1590

Ein Haus, zu jedem Geschäft geeignet, Sterbefall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf ein anderes Objekt zu tauschen. Offerten unter T. H. 590 an den Tagbl.-Verlag. 6963

Villa,

Waldmühlstr. (elektr. Straße), 8 Zim. Räume nebst reichl. Wirtschaftsräumen, 21 Ruten netter Garten, Wegzug halber zu verkaufen. Preis Mk. 62,000. Off. u. K. F. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschastliche Villa

Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Fernsicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubüro Langgasse 1. 6378

Ein im südlichen Stadttheil vor 4 Jahr. neu und sehr solid und schön erbautes Haus m. Hinterhaus, beide geräumige Dreizimmerwohnungen und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen an solente Käufer direct vom Erbauer und Eigentümer zu verkaufen. Selbstreflexionen belieben Offerten unter Office W. O. 307 an den Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Doppel-Villa,

nahe Haltestelle Adolphsböhr, kleines Object, für eine oder zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Adresse halber mit kleiner Anzahlung ganz oder theilw. günstig zu verkaufen oder zu tauschen. Näh. Justizrat Lily, Alleenstr. 7.

Villa im Nerothal, nächst der Haltestelle dem Park, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7134

Fabrikgebäude u. Wohnhaus, 100 Ruten Fläche, mit vollständigen Maschinen für Schreiner, nahe Wiesbaden, Bahnhofsstr., sofort zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa Parkstr. 42, o. Lauen-Tennisplatz, zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7155

Vorzügliches Reutenhaus in der Waldramstr. mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Langgasse 1. 6566

Wirtshaus, Gehäus mit Garten, für 88,000 Mk. bei ff. Anzahlung zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstr. 9.

Schönes Etagenhaus, 3-7 Zim. u. Zubeh., durch die gute Lage auch für kleine Pension sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. 7290

O. Engel, Adolphstr. 3.

Haus für Kurbetrieb, geräumig, 40 Zim. und Zubehör, in bester Lage, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7136

Villa, 10 Zimmer u. Zubehör, mit Stallung, in vornehmer Lage, schöner Garten, preisw. zu verkaufen durch O. Engel, Adolphstr. 3. 7289

Alte gutg. Bäckerei, an solch. Käufer abg. postlagernd Schützenbofstr. Offerten u. K. 81.

Villa, keine Lage u. Anst. elektr. Licht, Garten, zu verk. Näh. J. Dollhopf, Adelsheidestr. 99, 2-4 Uhr. Taunusstr., rentabl. Geschäftshaus, auch f. ff. Privat-Hotel oder Pension vorzügl. geeignet, preisw. zu verkaufen bei sehr günst. Bedingungen. 7288

O. Engel, Adolphstr. 3.

Gehäus m. Colonialw.-Geschäft, großer Umsatz nachweisbar, günstig zu verk. Sichere Existenz. L. Neglein, Drankenstr. 3.

Tausche meine Villa

in Bendsheim gegen Anshaus. Offerten unter H. D. 433 an Haussenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. Vermittlerverbinden. F 75

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. 3188

Schöner Herrschaftssitz

Süddeutschl., nächst d. Kreis. Schloss Ueville, b. gr. Garnisonstadt, mit ail. mod. Comfort, 3 Salons, 16 Zimmer, Bad, Balkons, Alles in elegant Ausstattung, eig. Wasserl., Canal, Fontaine, Stallungen für Gross- u. Kleinvieh etc., das Ganze v. ca. 12 Morg. herrl. Park umgeb., ist zu verkaufen; kl. Landhaus, ff. Hypoth. Grundstück, gut. Reutenhaus wird in Zahl. genommen. Nur solide Offerten erbeten unter

H. C. 822 an F 75

Haussenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Für Bademeister,

Massenre, Krankenwärter. In sehr verkehr. württemb. Stadt (13,000 Einw.) ist neu ein. gerichtet, dem Bedürfnis entsprechende

Bade-Anstalt

compl. zum Spottpreis von 31,000 Mk. bei ff. Anz. zu verk. kaufen d. Jul. Wolf, Frankfurt a. M., Zeit 76. F 76

Ein Badhaus mit Mineralquelle und Kurhotel (Süddeutschland) sammt Inventar und Sänderies zu verk. Das Object ließe sich auch sehr zu einem Sanatorium verwenden. Anzahlg. 35,000 Mk. od. nach Uebereinkunft. Näh. durch L. Neglein, Drankenstr. 3, 1 St.

Sehr schöne Villen-Baupläze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstr., vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect Reitscher, Saalstr. 1. 2546

Wiesbaden.

Villen-Baupläze

an der Frankfurter, Lessing- und Martinstr., von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstr. 10. 2549

Villen-Baupläze, Nerothal, jede Größe (rechts Weinbergstr. od. links Wilhelmstr.), mit Front u. Ausg. nach den Anlagen, zu verk. Anfragen unter H. G. 140 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6604

Bauterrain in Sonnenberg, 300 Ruten, mit großer Straßenfront und vielen alten Obstdäumen, per Rute zu Mk. 100.-, zu verkaufen. Nur Selbstreflexionen wollen sich melden sub. Off. H. L. 1067 an den Tagbl.-Verlag. 8325

Rechtsrheinische Zehnergruben mit Versicherungsurkunde, behufs Ausbeute (über 100 Fuß Mächtigkeit), wegen Todesfall des Besitzers sofort zu verkaufen. Berl. Vollm. hat nur

L. Neglein, Drankenstr. 3.

Ein großer Steinbruch mit gutem eisfarbigem und graurothem Sandstein, zu Hochbauten geeignet, 5-6 Meter Felshöhe und 2 Peter Abräume, mit allen Bequemlichkeiten, 2 Kilom. von der Bahnstation gelegen, ist zu verk. Berl. Vollm. hat nur

L. Neglein, Drankenstr. 3.

Immobilien zu kaufen gesucht. Bäckerei mit Haus von solventem Käufer gesucht. Offerten unter A. Z. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Kauf-Gesuch.

Kleine Villa, nächste Umgebung von Wiesbaden. Offerten unter P. P. 543 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe Spezereigesch. m. Haus.

Direc e Offerten unter O. P. 3. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen. Für gute Hypotheken, Meßkaufgelder, Forderungen habe ff. Käufer. Consul Meyer Salzberger, Bahnhofstr. 16. Telephon 524. Sprech. v. 2-4 Uhr. 8501

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feidger. Tage, auszuliehn. H. Lenz, Nauergasse 12. 2402

8-10,000 Mk. und 15,000 Mk. auf b-f. Objekte sofort auszuliehn durch Kraft, Zimmermannstr. 9.

20,000 Mk. 1. Juli, am liebsten nach der Landesbau, auszul. Agenten verb. Off. u. W. 22. W. 508 an den Tagbl.-Verl.

10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehn. 6993 H. Lenz, Nauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht. 45,000 Mk. 1. Hypothek, Tage 95,000 Mk., werden auf prim. Object im südlichen Stadttheil auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter H. A. 566 an den Tagbl.-Verlag. 5803

4000 Mark gesucht als 2. Hypothek zu 5% auf durchn. fließendes Object. Offerten unter T. T. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Eine vorzügl. Capitalanlage. F. erste Stelle nahe 22,000 bis 25,000 Mk., zu 4 1/2 %. Bunkliche 1/2-jähr. Zinszahlung garantiert. Off. erb. unter K. V. 423 a. d. Tagbl.-Verl.

30-40,000 Mark gegen jed. gute 2. Eintragung von veruögl. Privatmann per October, auch früher oder später gesucht. Off. unter Z. A. 572 an den Tagbl.-Verlag. 6458

5000 Mark auf 2 Jahre gegen vierfache Sicherheit J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

## Heimgesahl.

Von L. Salm.

„Diebst Du mich oder treibst Du nur Dein Spiel mit mir?“

Der Befragte zwirbelte gelassen sein blondes, lockes Lockchen. „Gott welche Frage! Wie Ihr kleinen Mädchen doch thöricht seid. Warum sollt ich Dich nicht lieben, Annette? Alle Welt liebt Dich — also.“

Er läßt sich in einen Sessel fallen, schlägt ein Bein über das andere, wippt mit der Fußspitze und — gähnt. Vor ihm steht, alle Anzeichen hochgradigster Erregung im beweglichen Zigeunergesicht, ein niedliches, zierliches Persönchen. „Fedor, ich sage Dir, ich lasse mich nicht behandeln wie — wie“ sie würgt nach dem Wort — „wie eine Dirne!“

Ein gleichmütiges Achselzucken ist die einzige Antwort. „Du hast mir geschworen, mich zu lieben“, fährt sie leidenschaftlich fort. „Du warbst um mich in einer Art, die mich wohl berechtigte, Deine Liebe für ernst zu nehmen.“

Er hält in seiner Beschäftigung, sein Monocle zu putzen, inne.

„Aber Petite, wozu das Schaufelmont? Das stimmt ja Alles. Leugne ich's denn? Aber besinne Dich, bitte, als Du mir rietest, diese Neigung aus meinem Herzen zu reißen, antwortete ich Dir: das überlasse ich der Zeit, ob bien — nun ist's soweit.“

„Und das sagst Du mir so kühl, so herzlos?“

„Du scheinst mich für einen schlechten Menschen zu halten!“ meint er ein wenig gereizt.

Annette lacht auf, kurz, herb. „O nein, dazu langt's nicht. Dazu ist man zu correct, zu sehr gout oman. O — ich — ich“ sie ballt die winzigen Hände.

Wieder seinerseits das Achselzucken. „Ich liebe beherrschte Naturen ma bolle —.“

„Früher beglückte Dich grade mein sogenanntes Temperament.“

„Stimmungen!“ entgegnet er mit stoischer Ruhe. „Nimm doch darauf ein wenig Rücksicht. Dir mangelt eben jedes Anpassungsvermögen, meine Liebe.“

„Hab' ich mich etwa nicht jeder Deiner Launen angepasst?“

„Launen? Was ist das nun wieder für —.“

„Ich weiß, ich weiß, Stimmungen natürlich. O über Euch Stimmungsmenschen. Dem halloosen Schilfrohr gleicht Ihr, entnervt bis in die Fingerspitzen.“

Er lacht sichtlich amüsiert. „Da beginnt sie zu weinen, schluchzend wirft sie sich in einen Sessel und verbringt den Kopf in den Händen. Fedor betrachtet sie schweigend, eine ganze Weile, die Situation langweilt ihn, wird ihm unbehaglich.“

„Menagire Dich doch“, mahnt er, „Du fällst von einem Extrem in's andere. Wenn die Deinen lämen.“

Da springt sie auf, dunkle Mähe im Gesicht, Flammen in den Augen. „Ach, auch das noch!“

„Was meinst Du?“ fragt er sie nicht verstehend, allzu geistreich ist er nicht.

„Freiung“, zischt sie.

Nun will er doch auffahren, doch bezwingt er sich, lächelt nachsichtig. „Kleines Mädchen. Na komm doch mal zu mir her.“

„So“, er läßt sie, brückt sie an sich, streicht ihr über das Haar. Verliebte Weiber sind so leicht zu versöhnen und mit innerer Genugthuung fühlt er, wie die anfangs Widerstrebende sich schließlich hingebend an ihn schmiegt. Er lächelt heimlich.

„Was ist denn so Schreckliches?“ meint er nach einer Weile. „Ich habe mich ein Bißchen amüsiert. Nun ja, Du kennst eben das Leben nicht. So was tritt eben an jeden Mann heran. Warum kam ich heute wohl zu Euch?“

„Halb bitter, halb in neu aufkommender Hoffnung zwingt sie sich doch zur Ironie.“

„Aus Sehnsucht nach mir doch gewiß nicht.“

„Könnte das zum kleinen Theil nicht doch der Fall sein?“ Das „zum kleinen Theil“ reizt sie unsäglich. Sie entzieht sich heftig seinen Armen.

„Wißt Du mich verhöhnen?“

Er steht mißbillig auf. „Du kannst einem aber auch wirklich die gute Laune verderben. Und ich kam, mich ein wenig von Dir aufheitern zu lassen. Es steht Dir so hübsch, wenn Du lachst. Diese bitterböse Falte kleidet Dich gar nicht. Daran solltest Du doch denken. Und dann dies ewige Bevormunden.“

„Ich bin Dir unbequem, ich weiß“, sagt sie mit zuckenden Lippen.

Er hebt die Schulter. „Still, man kommt. — Sie waren kürzlich im Theater?“

fragt er mit conventioneller Miene und sie antwortet, lächelt, beherrscht, liebenswürdig.

Und dann später allein. Im japanischen Götchen, ein niedriger Divan, darauf die junge Gestalt, der dunkle Krauskopf in den Seidenkissen vergraben. Schweres Veilchenparfüm in der Luft. Nur das monotone Ticken der Uhr und zuweilen ein Laut, halb unterdrückt. Ist's ein Schluchzen? Aber die Mädchenaugen sind trocken, zwar heiß, sie brennen und auch die Stirne glüht, die Hände aber sind eiskalt.

Ob sie krank werden wird? Ihr ist so elend und so fürchtbar apathisch. Wenn sie doch stürbe. Sie erträgt's nicht, nein sie hält's nicht aus. Ihr Herz wohl, ja das schon, denn sie glaubt nicht an die Mär vom gebrochenen Herzen, aber ihr Stolz, ihr maßloser Hochmuth.

Gott wie der sich windet unter der Erkenntniß in den Händen des geliebten Mannes nichts als ein Spielzeug gewesen zu sein und jetzt verschmäht, bei Seite geworfen zu werden!

Aufföhnend preßt sie die Fäuste gegen die Augen. Die Scham, die Scham.

Und plötzlich springt sie auf. Eine wilde Entschlossenheit spricht aus ihren Augen. Nein sie ist kein Spielzeug, sie läßt sich nicht bei Seite schieben. Ihr ganzer Körper zuckt und krebt sich.

Wenn sie den jetzt vor sich hätte, dem ihr Haß gilt, ja ihr Haß, so würde sie sich auf ihn stürzen, ihn tödten können. Hut und Mantel vom Nagel reißend, stürmt sie hinaus in's Freie.

Als sie um die Straßenecke biegt, prallt sie fast mit einem jungen Menschen zusammen.

„Annette.“

„Oswald.“

Er hält ihre zuckende Hand fest, beugt sich zu ihr nieder, sieht ihr forschend in die feberisch glänzenden Augen.

„Was ist mit Dir, Cousine?“

Und da sie nur stumm den Kopf schüttelt, sich ihm zu entziehen trachtet, faßt er ihre Hand fester, zieht sie unter seinen Arm und geht mit ihr.

Jetzt kommst Du mir nicht eher davon, bis Du mir gebeichtet hast.“

„Laß mich“, sagt sie tropig, „Du erfährst von mir doch nichts.“

„Das wollen wir erst abwarten.“

In den nahen Anlagen ist's einsam, still, keine Menschenseele zu erblicken.

Dort zieht Oswald das Mädchen neben sich auf eine Bank. Dann nimmt er ihre beiden Hände und zwingt sie, ihn anzusehen.

Unter seinem Blicke schiebt ihr das Blut in's Gesicht. „Laß mich los, dummer Junge“, sagt sie wie zur Abwehr. Er lacht und faßt sie mit beiden Händen beim Kopf.

„Sag's noch einmal“, droht er.

Und als sie zum empörrten Ausruf die Lippen öffnet, schlägt er ihr sie rasch mit einem herzhaften Kuß.

„Dumme, kleine Anni.“

Eine Minute lang ist sie sprachlos vor Aerger und Ueberraschung.

„Du, Du bist ein ganz —.“

„Dummer Junge“ vollendet er unter einem zweiten Kuß. Dann fängt sie an zu weinen, lange, leidenschaftlich. Und plötzlich blüht es in Oswalds Augen auf wie Argwohn, Born, Eifersucht.

„Na, Du packt er ihre Handgelenke.“

„Ist's um — um den Lumpen?“

Annette weint stärker.

„Sprich!“ gebietet er mit rauher Stimme.

„Du hast mir gar nichts zu sagen“, protestirte sie. „Laß mich los. Gleich läßt Du mich los.“

Da giebt er sie frei und schreitet mit langen unruhigen Schritten immer vor ihrer Bank auf und nieder, dabei Allerlei in sich hineinmurmelnd wie:

„Ich hat's mir ja gedacht. Wird's ihm eintränen, dem Laffen, dem Gigerl, dem —.“

Annette hatte ihre Thränen getrocknet.

Lächelnd schaute sie auf den erregten Better. Ein Licht ist ihr aufgegangen und ein Sonnenstrahl, der erste eines neuen Frühlings in ihre verwundete Seele gefallen.

Allerlei Verworrenes geht ihr durch Kopf und Herz. Sie haben sich ja immer gern gehabt, der Better und sie, wie Bruder und Schwester hat sie gemeint, über den Irrthum sind ihr jetzt die Augen aufgegangen. Oswald liebt sie, seine Eifersucht verräth ihn und der Andere — dem kann sie's heimzahlen. —

Leise erhebt sie sich, schleicht von hinten an den Better heran und schlingt von rückwärts die Arme um den braunen Hals.

„Oswald.“

Der fährt herum, sieht Annette an, starr, ungläubig und wie ein Jubellaut kommt's von seinen Lippen: „Anni, süße kleine Anni, hast Du mich denn wirklich lieb?“

Und sie lächelt, lächelt durch Thränen. Wohl zuckt das Herz noch einmal auf im Schmerz des gekränkten Stolzes, aber das neue Glück ist stärker, größer.

„Ich hab's ja nur nicht gewußt, bisher“, und ihre Lippen finden sich zum Kuß.

Gott wie so anders das ist als die matte, blasirte Härlichkeit des Andern.

Am Sonntag drauf leuchten die Fenster der Villa in der ganzen Front. Equipagen stehen vor dem Thor, gepudete Menschen bewegen sich in den Räumen. Als einer der Begleitigen kommt Fedor. Er wundert sich flüchtig über die Menge der Equipagen. Er ist zu einer kleinen Gesellschaft gebeten worden und hat nur ein paar Menschen vorzufinden gedacht.

Drinnen empfängt ihn ein Lohndiener. Lachen und Scherzen dringt ihm entgegen. Als er den Salon betritt, bleiben seine Augen starr an einem Paare hängen, um das sich Damen und Herren, Sektgläser in den Händen, gruppieren.

Annette in schlichtes Weiß gekleidet, gleicht einer lieblichen erotischen Blume, und an ihrer Seite der stotte Better Oswald. Was hat der den Arm so fest um Annettes Taille zu legen? Die verwandtschaftliche Härtlichkeit geht etwas weit, so findet Fedor. Doch was ist das? Härtlich lehnt Annette den Kopf an Oswalds Schulter, sie klüffern, lachen, er neigt sich und streift, ganz deutlich sieht's der Beobachter, im Kuß das kleine rosige Ohr. Die Wogen der Eifersucht drohen über dem feinponadisirten Haupte des Nivalen zusammenzuschlagen. Da weckt ihn die Stimme der Hausfrau.

„Ach unser junger Freund. Sie haben errathen? Nicht wahr eine Ueberraschung? Aber ich denke Sie freuen sich mit uns über das Glück der Kinder.“

„Tawohl er freut sich. Er versichert es wenigstens, lächelt, gratulirt. Doch seine Lippen sind blaß und sein Monocle baumelt vergessen an der seidnen Schnur.“

## 4% Ungarische Staatsrente in Kronen.

Emissionscours: 90<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %.

Zeichnungstag: **Mittwoch, den 23. Mai a. c.**

Anmeldungen — welche wir **kostenfrei** besorgen — erbitten wir uns **frühzeitigst.**

**Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16.**

720C

## Apfelwein,

selbstgekeltert, vorzügliche Qualität,

per Flasche ohno Glas 30 Pf.,  
bei 25 Flaschen 28  
in Fässern von 25 Ltr. an billiger. 5718

**Friedrich Groll,**

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee,  
Kellerei: Adlerstrasse 62. Telephon 505.

Waschbütten und Zuber billigst zu verkaufen Bahnhofstr. 14, im Seitengeschäft. 1909

Eis- u. Bankfuge, rund, bill. bei

L. Debus, Raonstraße 8.

7250



## Kochherde

eigner verbesserter Construction — in allen Grössen  
in jeder Ausführung (lackirt, Emaille und Majolika).

Transportable schmiedeeiserne **Waschkessel**

liefern zu äusserst billigem Preis, wie jede Concurrenz.

7294

Bestes Material.

Mehrjährige Garantie.

Wellritzstrasse 31. **Heinrich Weyand.** Wellritzstrasse 31.

**Drehbank** m. Leitspindel, 165 mm Spigenhöhe,  
gang neu, 69 Pf.  
**Blasebalg**, gut erhalten, f. billig zu verkaufen.  
F. Merkelbach, Dogheimerstr. 60.



# Walhalla

•• Theater. ••

Vornehmste Spezialitätenbühne am Platze.

Vom 16. bis 31. Mai:

## Comtesse de X.

mit ihrer Löwen-Gruppe,  
Fukushima Royal-Japaner-Truppe,

Heinrich Blank, 4 Taragatos, Bros. Kollfel  
und das übrige grossartige Programm.

### Heute Sonntag,

Vormittags 11 1/2 Uhr: Matinée bei freiem Zutritt,  
Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung bei gewähltem  
Programm.

Abends 8 Uhr: Gross-Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen.

## Israel. Unterstützungsverein.

Die Mitglieder des Israelitischen Unterstützungsvereins  
werden hiermit zu einer

außerordentlichen

## General-Versammlung

auf

Sonntag, den 27. Mai c., Vormittags 9 1/2 Uhr,  
in den Gemeindefaal Schulberg 3  
ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Beratung der Satzungen zwecks Eintragung des Vereins in das Vereinsregister. F 402
2. Neuwahl des Vorstandes.

Wiesbaden, 18. Mai 1900.

Der Vorstand.

## Gesangverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, den 20. Mai, Nachmittags 4 Uhr,  
im Saale „Zur Waldlust“

gesellige Unterhaltung  
mit Tanz,

wozu freundlichst einladet

F 347

Der Vorstand.

## Gesangverein „Frohsinn“.

Wir feiern am 17. und 18. Juni unser

### 25-jähriges Stiftungsfest

auf der „Kronenburg“ und sollen die Plätze auf dem Turplate  
für Caroussells, Verkaufsbuden, Schießbuden u. s. w. ver-  
geben werden. Etwasige Rest. werden gebeten, am 1. Juni auf der  
Kronenburg Nachmittags 4 Uhr zu erscheinen.

Der geschäftsführende Ausschuss.

## Stemm- u. Ringclub Athletia.



Heute Sonntag, den  
20. Mai, von Nachmittags  
4 Uhr ab, veranstalten wir im  
Saale „Zur Burggraf“,  
Waldstr., eine humoristische  
Unterhaltung mit Tanz  
unter Mitwirkung vorzüglicher  
Humoristen.  
Freunde und Gönner des  
Clubs, sowie die verehrlichen  
Sportgenossen sind höflich  
eingeladen.  
Der Vorstand.

## Neudorfer Winzer-Verein.

Wir veranstalten unter freundlicher Mit-  
wirkung des hiesigen Gesangvereins

Sonntag, den 20. Mai,

von Mittags 3 Uhr an, auf der herrlichen  
Waldeeshöhe „Friedrichsberg“



## Maifest.

Musik, Gesang, Tanz, Kinderspiele sind  
bei dem Genuss eines reellen Rheinweines  
unser Programm. 7243

Bei ungünstiger Witterung findet das  
Fest in der „Winzerhalle“ statt.

Freunde des Frohsinns und unseres red-  
lichen Bestrebens ladet herzlichst ein  
Der Vorstand.

45 Pf. Neue amerik. Ringäpfel 50 Pf.

40 Pf. Sieschen, Aprikosen, Bräuschen, Birnen.

20 „ Warmelade in 10-Pfd.-Eimern, ff. Gelee 30-40 Pf.

J. Schnab, Grabenstraße 3.

Sünge Schneidebohnen p. 2-Pfd.-Dose 32 Pf., 40 u. 50 Pf.

Erbsen p. 2-Pfd.-Dose 45 Pf. bis 1.20.

Mirabellen 2-Pfd.-Dose 1 Mt., Erbb., Aprik., Pfirsiche. 7269

Putzt  
Kamin nur mit  
Ofen  
Herd  
Geruchlos  
Staubfrei

# ENAMELINE

der modernen  
Ofen-Politur.

Stark mit Wasser zu verdünnen,  
daher billig im Gebrauch.

Überall käuflich.  
Vor Nachahmung wird gewarnt.

(Ha 1564 g) F 128

## Selten billig

empfehle ich in nur prima Fabrikaten:

- |  |                 |          |
|--|-----------------|----------|
| Kleiderschränke, 1-th.                                   | Landarbeit      | Mt. 18.- |
| do. 2-th.  |                 | 32.-     |
| Küchenschränke   |                 | 26.-     |
| Spiegelschränke, unth., matt u. blank                    |                 | 75.-     |
| Bücherschränke   |                 | 48.-     |
| Eleg. Büffets, reich geschnitten, innen<br>ganz Eichen,  |                 | 145.-    |
| Verticows mit hohen Aufsätzen                            |                 | 30.-     |
| Schreibtische mit Aufsatz                                |                 | 30.-     |
| Ausziehtische  |                 | 25.-     |
| Eleg. Eichen-Plurtoiletten                               |                 | 50.-     |
| Nußb.-Kommoden m. 4 Schubladen<br>und Vordau             |                 | 23.-     |
| Waschconsolen und -Kommoden                              |                 | 18.-     |
| Compl. Betten in großer<br>Auswahl                       | von Mt. 30.- an |          |
| Ottomanen  | Mt. 35.-        |          |
| Einzelne Sophas  | 35.-            |          |
| Eleg. Salonarnituren,<br>Sopha und 4 Sessel<br>in Plüsch | 190.-           |          |
| Tische, Stühle, Spiegel, Zugstühle u. s. w.              |                 |          |

## Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

7278

Das Neueste ist das

## Neckarsulmer Variand-Fahrrad

D. R.-P.

mit doppelter Uebersetzung für Bergfahrt bei

## Fr. Vetterling,

Jahnstrasse 8.

Dasselbst werden Reparaturen an  
Fahrrädern und Motorwagen  
aller Systeme prompt ausgeführt. 7286  
Eine Parthie eleganter

### Damen-Räder

stelle zum Ausverkauf zu Fabrikpreisen.

### Grosses Lager

in Fahrrad-Utensilien, Acetylen-  
Laternen und Carbid.

## Restaurant

## Bierstadter Felsenkeller,

Bierstadterstr. 21.

Heute Sonntag, den 20. d. M., von 4 Uhr,  
bei günstiger Witterung:

Grosses

## Garten-Concert,

wozu freundlichst einladet

V. Thiele.

Heute, Sonntag, den 20. Mai er.,  
ab Nachmittags 4 Uhr:

## Grosse humoristische Unterhaltung

verbunden mit Tanz

im Saale „Zur Germania“, Platterstr. 100.

U. A.: Auftreten der noch jungen, hier beliebten

Humoristen Paul Stahl und Hch. Lehmann.

Es wird höf. um zahlreichen Besuch geboten.



## Saalbau z. Burggraf,

55. Waldstrasse 55.

Grosse

## Tanz-Unterhaltung.

B. Kaltwasser.

## Wohlfahrtsloose

à M. 3.30. Porto u. Liste 30 Pf.

Ziehung am 31. Mai.

Haupt-  
gewinn 100,000 Mk. baar.

Georg Prerauer,

Staats-Collecte Neustrelitz. F 128

## Die Woche.

Moderne illustrierte Zeitschrift.  
Preis pro Heft 15 Pf.

Die Heftpl.-Nummern (Heft 20 u. Folge) liefert frei ins Haus.  
Geschäftsstelle der „Woche“, Wiesbaden,  
Draudenstrasse 18.

## Stannend billig abzugeben:

- 100 Stück weiße Tischtücher, halbleinen, Stück 55 Pf.
  - 100 Dhd. weiße Taschentücher, geläutert, 25
  - 100 Dhd. weiße abgepaßte Handtücher, 50 Cmt., breit, 42
  - 100 Stück Garten-Tischdecken Stück 35 Pf., anfangend.
  - 100 Stück Federkissen, gut gefüllt, aus prima Vorkant, Stück Mt. 1.60.
  - 100 Stück weiße lein. Betttücher ohne Robt, 1.80.
- Guggenheim & Marx, 14. Marktstrasse 14. 6100

## Schwedische manuelle Massage.

Sprechstunden Vorm. 10-12 Uhr.

Elise Lindgren,

aus Stockholm,

Hotel Fahr, Geisburgstrasse 3.

## Der Concurs-Ausverkauf in dem

## Voll'schen

## Cigarren-Geschäft,

Taunusstraße 5,

findet von jetzt ab zu Einkaufs-  
Preisen statt. Ausgenommen von  
der Preisermäßigung sind nur die  
Wendt'schen nikotinnuschädlichen  
Fabrikate. F 229

## Der Concursverwalter.

## Preis-Räthsel!

Mein erstes Wort ist lebend  
Auf Erden weit und breit,  
Und dennoch bin ich sicher  
Kein lebend Wesen dent.  
Ich liebe mit, ich traure  
Und heile Dich logar,  
Doch bist Du zu verwegen  
Strag' ich und bring' Gefahr.  
In's 2. Wort könnt' mirgen  
Dann Du - o sel' hinein  
Und dennoch kann das zweite  
Nicht ohne erst'res sein! -  
Verbinde nun die Worte  
Recht artig und recht schnell  
Und Du hast in Wiesbaden  
Die allerbeste Quell!  
Nun rathet! wer als Erster  
Die richt'ge Lösung schickt,  
Ein Duzend Taschentücher  
Weißtnein ihn bestückt!  
Und wer der Preisgekrönte ist,  
Dem's Glück gereicht die Hand,  
Den mach ich nebst der Auflösung  
Euch nächste Woche' bekannt. 7296

Niederlage der Kölner Arbeiterkleiderfabrik  
(Leo Blumenthal),  
10. Westrigstraße 10.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
 Kontor: Langgasse 27  
 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle  
**Trauer-Drucksachen.**  
 Trauer-Meldungen in Brieff- u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-  
 sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen,  
 Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen.

# Zur gefl. Notiz.

Meltons und Drapés, auch in hellblau (ramin) wieder vorrätig.

**M. Auerbach,**  
Herrnschneider,  
Friedrichstrasse 8.

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Beehre mich, einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß ich in dem Hause

### Herderstraße 8

Ecke der Adenerstraße, eine **Brot- und Fein-Bäckerei** eröffnet habe. Durch nur prima Waaren, aufmerksame Bedienung und billige Preise hoffe meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Hochachtung  
**Carl Reifenberger,**  
Herderstraße 8.

## Verkaufe

Ein 6-jähriges Wallach-Pferd, dunkelbraun, kräftig gebaut, fromm, eignet sich für jeden Gebrauch, steht preiswürdig zu verk. bei **Julius Wiegand, Niederfeldbach** bei Niederrhoden.

**Junger Fuchs** sofort billig zu verkaufen  
Horsstraße 9, 1 St. l.  
Kanarienvogelchen zu haben Schulberg 15 Gartenh. 3. St.

Eine gebrauchte **Steinheil-Detectiv-Camera** (9x12) ist billig zu verkaufen durch **Chr. Tauber, Kirchgasse.**

Gut gearb. Möbel, meist Danbark, wegen Umstand b. Lebens-  
mittel billig zu verkaufen: 90 Stuhl, 100 Stuhl, 20-30,  
35 Kleiderst. m. Aufsatz 21-50, 10 Stuhl, 25-35, 10 Küchenst.,  
best. Sorte, 28-32, 12 Bettst. 34-60, Sprungrahmen in allen  
Größen 19-26, Matrassen in Seegr., Wolle, Stroh u. Haar 10-50,  
Deckb. 12-30, 20 best. Sophas, Ottom. u. Divans 28-60, pol.  
Sophaside 15-28 St., alle Sorten Tisch., Stühle, Radstühle,  
Waschkommoden, Spiegel u. f. w. **Franzenstraße 19, 2. St. l.**

Alter dunkler geschliffener Eichen-Eisenschrank  
(192 cm hoch, 73 breit), 2 gesch. Türen, vorn  
2 gesch. Seitenschränke, Preis 100 Mk., dazu  
passender langer Schrank (137 cm hoch, 187 lang, 460 breit), Preis  
250 Mk., Mängelkammer, 16-1800 Gold u. Silber, geschliffen,  
Cocosnussbecher mit Bronze-Figur u. Verz. alle Kistner Arbeit,  
tar. zu 2500 Mk., zu verk. Anfragen briefl. **Nicolaststraße 1, 2. St.**

Zwei neue pol. Kuschelbetten, dreif. Divan, rothbr. Kipssofa,  
einh. Korbarmatze, sehr bill. **Nicolast. 9, 2. St. l., Gies. Gäßch. 7244**

Ein kleiner **Eisenschrank** zu verkaufen. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 7252

**Eisenschrank**, einth., sehr billig zu verkaufen **Jahn-  
straße 17, 2. St. l.**

Ein großer Tisch, 2,90 x 0,90 Meter, zu verkaufen  
**Dr. Burgstraße 6, r.**

**Rahmisch.** (S., pr.) zu verk. **Wolff l. d. Tagbl.-Verl. 7162**

**Compl. Colonialw.-Einrichtung**,  
wie neu, **Thete** mit Marmorpl. u. ist auf 1. Juli billig zu ver-  
kaufen. Näh. **Waltmannstraße 4, Part.** 6750

Eine sehr gut erhaltene **Einrichtung**, für ein Colonialwaaren-  
Geschäft, wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen **Kirchgasse 51. 6919**

Gebr. silberpl. **Einsp.-Pferdegelächter** billig  
zu verkaufen **Schadstraße 5.**

Zwei gebr. **Einsp.-Gabelgeschirre**, ein **Feisgeschir** bill.  
zu verkaufen **Mauritiusplatz 3.** 7245

Ein weiß. **Praktischgeschir** b. z. verk. **Friedrichstr. 46. 6676**

Sehr guter **Zweisp.-Kandauer**, Herrsch.-Wagen, und ein  
gebr. **Einsp.-Kandauer** billig zu verkaufen bei  
**Colombk. Bechstraße 12.** 7249

Ein herrschaftlicher **Kandauer** billig zu verkaufen. Näh.  
**Behrstraße 12 bei G. G. G.** 6968

Ein elegantes, sehr gut erhaltenes **Halbverdeckt**  
ist billig zu verkaufen **Parckstraße 59.**

Neues hochgelegenes **Cavaliere-Breit** (vis-à-vis) 2 u. 4-spänn.,  
in Rothholz, preiswerth zu verkaufen bei **Fuhrherr Felix,  
Wiesbaden, Warr & Axthelm, Eisenh.** 7290

Neuer **Doppelpänner-Fuhrwagen** zu ver-  
kaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 6468

Eine gebr. **Reise Kiste**, ein- und zweispännig, eine gebr. **L.  
Federrolle** zu verkaufen **Dobbeimerstr. 58 bei F. Jung. 2890**

Ein zweiräderiger **Hundwagen** zu verk. **Dr. Burgstraße 6, r.**

Ein gut erhaltener **Lageverreiter** ist zu verk.  
**Beilstraße 2, im Laden.**

Ein **Handkarren** zu verk. **Schulberg 15, Gartenhaus 3. St.**

Ein **Kinder-Sigwagen**  
sehr billig abzugeben **Seerabenstraße 11, Mitteld. Part.** 4178

Gut erh. **Kinder-, Sig- u. Viehwagen** b. z. v. **Höckerstr. 17, 2. l.**

Ein schöner gut erhaltener **Kinderwagen** billig  
zu verkaufen **Spiegelgasse 1, 2. St. l.**

Ein gut erhaltener **Sigwagen** mit Gummitüchern zu verkaufen  
**Jahnstraße 5, 1. St.** 8722

Sch. fast neuer **Kinderw.** bill. z. verk. **Friedrichstr. 29, 2. l. 7207**

Ein schöner **Sportwagen** zu verkaufen **Jahnstraße 22, Part.**

**Krankenwagen**,  
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Höckerstraße 58, 2.** 5805

**Damen-Rad** billig zu verkaufen **Soalstraße 10.** 6658

**Damen-Rad**, ganz neu, für 125 Mk. zu verk.  
**Friedrichstraße 56, 1. l.**

Ein **Damen-Rad**, neu, und ein **Satbrenner**, einzeln  
gefahren, zu verkaufen, event. letzteres auch ein **Tourenrad** zu  
verkaufen. Näh. bei **L. Richter, Mauerstraße 19.**

**Damen-Rad**, noch wie neu, billig zu verkaufen  
**Groderstraße 9, 1. St. l.**

**Eleg. Damen-Rad** (Wandere), fast neu, billig zu  
verkaufen **Waltmannstraße 5, Part.**

**Damen-Rad**, 1. a. erh., 1. 40 Mk. z. v. **Höckerstr. 49, 2. v. v. r.**

Wegen Abreise ein **sehr gutes Damenrad** u.  
spanische Wand bill. z. verk. **Wiesstraße 4, Part.**

Ein sehr wenig gebrauchtes **Damen-Rad**, **Forststr. "Sylvia"**,  
von bester Qualität, ist bill. zu verk. Näh. **Stiftstraße 8, 1. 6296**

**Herrn- und Damen-Fahrräder**, sehr gut erhalten, geht  
billig ab **Becker, Kirchgasse 11.** 2921

**Herrn-Rad** (Halbrenner), wenig gefahren, preiswerth zu  
verk. **Anzul. v. 12 bis 2 Uhr. Dranienstraße 18, 2.**

**Herrn-Rad** billig zu verkaufen **Soalstraße 10.** 6657

**Herrnrad (Victoria)**, wie neu, sehr gut, mit Garantie  
zu verkaufen **Hellmündstraße 7, 2. r.** 7102

**Herrnrad**, **Robell 99, Tourenrad**, wie neu, zu verkaufen  
**Kirchgasse 36, 2.**

**Herrn-Fahrrad**, w. gebr., preisw. abg. **Dranienstr. 66, 2. St.**

**Elegantes Fahrrad**,  
fast neu, sofort zu verkaufen für nur 150 Mk., gegen baar für  
140 Mk. Zu erfragen 1 1/2-2 1/2 Uhr Mittags, Abends nach 8 1/2 Uhr  
**Umfertstraße 19, Part.** 6924

Gut erh. **Fahrrad** mit **Angus** und **Jubel** Krankheit halber  
zu verkaufen **Beckstraße 49, 2. St.**

Ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** aus **Gelundbetts-  
Radsitzen** zu verkaufen **Albrechtstraße 8, 3. Tr.** 6833

**Gebrauchte Pneumatik-Fahrräder** billig zu verkaufen  
**Sedanplatz 4, Mittelbau Partier.** 6758

**Touren-Rad**, wie neu, wegen Abreise zu verk.  
**Steingasse 19, 2.**

**Ein neues Herrn-Rad**  
u. Garantie für 150 Mk. zu verk. **Sedanstr. 1, 2.**

**Fahrräder**, zwei gebrauchte, um jeden Preis, sowie ein ganz  
neues sofort zu verkaufen **Niehlstraße 4, 1. St. r.** 7107

Ein noch gut erhaltenes **Pneumatik** billig zu  
verkaufen **Schulgasse 17, 1. l.** 6936

**Radler-Beistiege u. Luftpumpe**, **Christ's Gartenb., Salon-  
lampe, Eisgrat u. Chapeau claque** zu vk. **Sedanplatz 7, 3. r.**

Zwei **eiserne Defen** zu verkaufen **Victoriastraße 19, 1. St.**  
**Umfertstraße 25, sechs kleine Kochherde** zu verkaufen.

**Gashorn**, 4-flammig u. **Gas-Beleuchtung**, wenig gebraucht,  
billig zu verkaufen **Adolphstraße 25, 1. l.**

Gebr. **Luft. Waschkessel** b. z. vk. **Haulbrunnentstr. 12, 3. l. 6867**

Ein **Waschmange** zu verk. Näh. **Friedrichstr. 29, 1. 6977**

Eine **Wellen-Padwanne**, ein **Gartenschlauch** und ein **Kinder-  
Sigwagen** billig zu verkaufen **Reichergasse 21.**

**Verkauf-Gehäusen** aus Holz und Glas, elegant, billig  
verkauft **Wilmstraße 54.** 7299

Ein hübsches gemaltes **Treppenhauseisen**, 3,03 Mk. hoch  
und 1,81 Mk. breit, zu verkaufen **Alexandrastraße 10.** 8627

Ein **eisernes Geländer** m. zwei **Eisenböden**, 67 Mk. lang,  
1,45 Mk. hoch, billig zu verkaufen **Mainingerstraße 7.**

Eine **gußeiserne Wendeltreppe**, 3,90 hoch, 1,52 Durchm.,  
billig zu verkaufen. Näh. **Höckerstraße 83.**

**Hofthor**, 2,40-3,25, gut erhalten, preiswürdig ab-  
zugeben **Sedanplatz 6, 1.** 6628

Elegante **eiserne, leuchtstuhle-Plankontreppe** und ein **eiserner  
Ofen** zu verkaufen **Hainertweg 10, Part.**

**A. Waschkütte**, 90 Cm. Durchm., z. v. **Dobbeimerstr. 17. 7293**

Ein großer **Vogelkäfig** für **Garten** oder **Hof** billig zu ver-  
kaufen **Waltmannstraße 5, Part.**

Eine **schöne Gede** mit **Kanarienvogel** wegen **Blagm**, billig zu  
verkaufen, auch gegen ein **Fahrrad** zu verkaufen **Beilstraße 21, 2.**

**Padisiken** sehr billig **Saubergasse 42.**

**Cactus-, Dahlien- und Georginen-Knollen**  
billig zu verkaufen **Wilmstraße 5, Part.**

**Mehrere Acker ewiger reiner Alee**, in der Nähe der  
**Franfurterstraße**, zu verkaufen **Höckerstraße 21.**

**Ca. 2 Morgen Alee** i. **Neuberg** z. verk. **Moss.**

Zwei **Morgen Kuzerner Alee**, **Leberberg**, nahe der **Biegel-  
hütte**, prima, zu verkaufen **Geisbergstraße 11.**

**Alee**, ewiger, mehrere Acker, abzugeben **Beilstr.-  
straße 20.** 5808

Schöner **ewiger Alee** (60 Huten), am **Vierstädter Berg**, zu  
verkaufen Näh. **Wiesgasse 42, 2. Tr.**

**Wiesenheu und Aleechen**  
zu verkaufen **Schwalbacherstraße 39, 2. St.** 7205

**Sarg-Magazin**  
von  
**Nerostrasse 29, Karl Müller, Nerostrasse 29.**  
Empfehle mein Lager in 2534  
**Holz- und Metallbürgen** zu billigen Preisen

**Sarg-Magazin**  
**56. Webergasse 56.**  
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und  
Metallbürgen. 3631  
**Karl Rosbach, Schreinermeister.**

## Familien-Nachrichten

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theil-  
nahme bei dem Ableben unserer lieben  
Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,  
**Frau Luise Pasák, Wwe.,**  
geb. **Bautz,**  
sagen wir unsern wärmsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
**Wiesbaden, 19. Mai 1900.**

**Nachruf.**  
Am 9. Mai cr. verstarb nach kurzem Leiden und unerwartet unser allverehrter  
**Kapellmeister**  
**Herr Heinrich Hoffmann.**  
Der so frühzeitig Verschiedene hat vor längeren Jahren unsere Kapelle gegründet und sich seit dieser Zeit als Leiter  
derselben in unermüdlicher und aufopfernder Weise für unsere Sache hingegen. Hierdurch und insbesondere durch sein  
Entgegenkommen und seine wohlwollende freundliche Gesinnung hat er sich unsere größte Achtung und Liebe erworben.  
Wir werden ihm diese, sowie ein ehrendes Andenken jederzeit bewahren.  
**Wiesbaden, den 18. Mai 1900.**  
**Die Mitglieder der Hoffmann'schen Kapelle.**

**Codes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach kaum fünfmonatlichem Hinscheiden  
ihres Mannes, meine gute Mutter, unsere unvergessliche Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte  
und Cousine,  
**Susanna Bernhardt,**  
geb. **Annüller,**  
sanft und gottesgegeben, öfter gekräftigt durch die hl. Gnadenmittel der Röm.-kath. Kirche, am 18. Mai sanft dem Herrn  
entschlafen ist.  
**Wiesbaden, 19. Mai 1900.**  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Familie Annüller.**  
Die Beerdigung findet Montag, den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, **Steingasse 86,**  
aus statt.

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

### Vereins-Nachrichten.

(Wiedergaben unter dieser Rubrik werden bis zum Ausgange von 20 Seiten unentgeltlich aufbewahrt, für jede weitere Seite wird der Anzeigerpreis mit 15 Wp. berechnet.)

\* Der Stimm- und Ring-Club „Mihletta“ veranstaltet heute Sonntag eine humoristische Unterhaltung mit Tanz im Saale zum Burggraf, Waldstraße, unter Mitwirkung vorzüglicher Humoristen. Anfang 4 Uhr.

### Vom Süßertisch.

\* Die neue Halbmonatsschrift für Heimatkunst der deutschen Gaa., die Heimat bei Georg Heinrich Meyer, Berlin S.-W. 46, Bernburgerstr. 3, Einzelpreis pro Heft 40 Pf., pro Quartals-Band 2 Mk., Postzeitungsnummer 3481 a) schließt mit dem 6. Heft ihren ersten Vierteljahrsband, der nun auch vollständig gebunden für 3 Mark zu beziehen sein wird. Von der äußeren Reichhaltigkeit und inneren Solidität des Unternehmers giebt das vorliegende Heft das beste Bild. Es enthält einen frisch geschriebenen Bericht von Fritz Vöhring über den neuen Geist, den die Heimatkunst und Volkshilfskunst unserer Litteratur bringen möchte. Diefem folgen: Neues vom alten Böhler, dem litterarischen Altmeister Deutsch-Oesterreichs, eine Ferienreise, die uns Adolf Böhler als ausgeprägten Volks- und Landschaftsbildner wieder zeigt, — zwei prächtige tief empfundene mundartliche Gedichte von dem Mecklenburger Max Drener „Das Hünengroß“ und dem leider noch viel zu wenig bekannten Schleswig-Holsteiner Johannes Kruse „An Soob“, Worsweder Stimmungen von Franz Wiedrich, die sich — was sie in der That ausfind — wie Gedichte in Prosa lesen, und eine neue Arbeit Rudolf Duchs, des bekannten Verfassers von „Mein Goethe“ „Reise-Geschichten“, allerhand kleine Erinnerungen, die in den weiteren Heften fortgesetzt werden sollen. Dazu kommt eine ausführliche Rundschau: In Paul Heyke's lebhaftem Gebirgs- und Waldes- und Meerestagebuch, Ueber Herkommen und Schicksal von Dr. Karl Stord, Mundart und Heimatkunst anknüpfend an das „eheliche Theater“, kritische Skizzen über modernstes Deutschland,

über Reaktion und Heimatkunst, Johannes Kruse und noch manches andere. Wahrlich für 40 Pf. ist das ein reich gedruckter Tisch litterarischer Kost, wie man ihn besser in Deutschland zur Zeit kaum finden dürfte.

\* Heinrich Seibels erzählende Schriften. Erscheinen vollständig in 53 Lieferungen zu 40 Pf., alle 14 Tage eine Lieferung. (Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, G. m. b. H.) Von den Vorstadtgeschichten, die im zweiten Bande der neuerworbenen Sammlung von Seibels erzählenden Schriften begannen, erscheint die Fortsetzung in den Lieferungen 16—23, die in letzter Zeit ausgedruckt worden sind. Damit liegt nun wieder ein Band, der dritte, dieser Sammlung vor, die durch gefälligen Druck und hübsche Ausstattung schnell beliebt geworden ist. Die Fortsetzungen der im 3. Bande enthaltenen Geschichten zieht sich durch ein Vierteljahrhundert, vom „Alten Ostel“ (1872) bis zum „Sonnen-Untergang bei Tezel“ (1896) hin; aber die älteren Stücke wirken so frisch, wie die neueren und neueren, und diese haben den Duft und Sauerlich der alten an sich. Es ist eben unvergänglicher Jugend in dem Humor des Dichters, der uns mit unwiderstehlicher Gewalt in seine Kreise zieht. Fern vom Tagesgeschrei — hinein in die Gegenden, die „nur wenigen bekannt sind“. So kennzeichnet er selbst die Schauplätze und Typen seiner kleinen Geschichten, in denen er uns zeigen will, „was still im Winkel wohnt“ — das Glück beschreibender, lieber Menschen. Es ist ein gutes Zeichen für unser Volk, es zeugt von seiner feinen Empfindung und seinem unverdorbenen Sinne, daß es Heinrich Seibel zu seinen Lieblings-erzählern rechnet.

\* „Der Staatsanwalt.“ Roman von Friedrich Beoni. (H. Fontane & Co., Berlin W.) Preis 3 Mk. Wenn der Staatsanwalt den Titel für einen Roman abgibt, so bedarf es keines großen Scharfblicks, um in dem Werke einen Kriminalroman zu errathen. Der unter dem Pseudonym verheißene Verleger scheint kein Jurist, sondern eher ein Arzt, und zwar ein seelenkundiger zu sein, der einen vor einigen Jahren in ganz Deutschland viel besprochenen Kriminalroman zum Spartenboden einer äußerst subtilen Seelenanalyse verwendet hat, die abgesehen vom Stoff, auch rein künstlerisch lebhaftem Interesse begegnen wird.

\* „Anna Maria.“ Prosa-Dichtungen von Wilhelm Scharrelmann. (H. Fontane & Co., Berlin W.) Preis 3 Mk. Es sind Prosa-Dichtungen von nur geringem Umfange, die der Verfasser giebt. Aus jeder aber quillt ein voller Strom von Stimmung, der eine selbständige Persönlichkeit und eine dichterische Individualität verräth. Wie sagt doch Novalis: „Etwas Schönes steht

nicht, ohne etwas geküßert zu haben. Es giebt keine Schönheit, die sich verliert. Man muß sich nicht fürchten, die Strafen damit zu beläsen. Sie werden dort Bogen und Jahre liegen bleiben und sie werden sich ebenso wenig auflösen, wie ein Diamant — und endlich wird einer vorübergehen, der sie glühend sieht, aufhebt und beglückt von dannen geht.“

## Tausende werden jährlich

von der Geschäfts-welt unmissig ver-ansagt durch ihre Annonciren in zweifelhafte In-ferentionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats Wirkungsboll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehene werden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezahler des Inserentensorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungs-mitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Inserentensorgans nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

## Kaufschilde

Zu kaufen oder zu pachten gesucht eine gutgehende Wirthschaft mit Garten in oder in der Umgegend von Wiesbaden. Offerten unter O. J. O. 555 an den Tagbl.-Verlag.

N. Schiffer, Wegerg. 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schuhgegenstände, ganze Wohnungen = Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auctionator. 2458

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrum., Uniform. Weg. l. i. G. 5394

Getr. Herren- und Damen-Kleider, Möbel, sowie ganze Nachlässe kauft Frau H. Lange, Wegergasse 37. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Wegergasse 25, kauft fortwährend getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung komme ins Haus. Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- u. Silberfachen u. s. w. H. B. l. i. G. 5784 Jacob Brachmann, Wegergasse 2.

Gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine, Brillanten, Alterthümer, sowie ganze Nachlässe kauft stets gegen sofortige Rasse B. Rosenau, Wegergasse 13. 7067

Frau Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 2558

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernahme Versteigerungen. 2554

A. Reinemer, Albrechtstraße 24. Mobilien und Hauseinrichtungs-Gegenstände aller Art suche zu kaufen. Offerten unter D. E. V. 1039 an den Tagbl.-Verlag. 2062

Eisgränke und Rassengränke werden zu kaufen gef. A. Reinemer, Albrechtstr. 24. 5900

Ein noch gut erhaltener Reisekoffer wird zu kaufen gesucht. Off. unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Photogr. Camera, 24:30 od. größer, gut erhalten, zu kaufen gesucht, auch Stativ für Meßler. Adressen u. O. A. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Marquise, ca. 3,50 Meter breit, sucht zu kaufen H. Wreschner, Wegergasse 42.

Altes Kupfer Messing und Zink kauft stets Friedr. Dürr, Gelbäcker, Albrechtstr. 29. 2630

Hochstätte 12/14 werden stets Lumpen, Eisen und Metalle zu den höchsten Preisen angekauft 1941

## Süßrahmbutter!

Wer kauft fürs ganze Jahr wöchentlich 60—80 Pfund garantiert reine Süßrahmbutter für Conditorei? Gest. Offerten nebst Preis unter P. A. G an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geipül zu kaufen gesucht. Angebot Vereinskasse 7 a. G. 7050

Pferd in den mittleren Jahren, mittelgroß, jugend und guter Käufer, zu kaufen gesucht. Offerten unter D. D. 532 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein leichtes Pferd mit oder ohne Kollchen zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

## Verchiedenes

Außer den andern langwierigen Leiden heile ich auch die

## Hautkrankheiten,

logar angeborene.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitke, Kaiser-Friedrich-Platz 30, nahe der Kinakirche.

## Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin. H. Wolter, Bankbeamter a. D., Charlottenburg, Spandauerstrasse 16.

## 10% Dividende.

Bei völlig sicherer Capitalanlage werden Beträge von 1000, 2000 und 5000 Mk. aufwärts seitens einer über 12 Jahre bestehenden, im Firmenregister eingetragenen Gesellschaft, bei der Offiziere und höhere Beamte als stille Theilhaber betheiligt sind, für ein zur Geschäftserweiterung aufzunehmendes Capital gesucht.

Feste Verzinsung 10%. Auf gefällige Anfragen unter J. E. 8612 an Rudolf Mosse, Berlin SW., wird das Nähere durch den Notar der Firma mitgetheilt. (B. A. 9376) F 128

## Sichere Capitalanlage

geboten durch Betheiligung an flottgehender Fabrik. 15% sichere Verzinsung garantiert. Gest. Offerten unter P. V. 927 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. F 75

Tüchtigem Kaufmann mit Capital ist Eintritt als

## Theilhaber

in kunstgewerblicher Fabrik geboten. Gest. Offerten n. P. U. 928 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. F 75

## Mühevolle Existenz

bei Aufstellung von 100 sehr instruktiven, einfachen Automaten neuester Erfindung. D. R. P. — Kleinvertrieb am Plage. Monatlicher Nutzen Mk. 1000.— und mehr. Erforderlich Mk. 12.000 (für kleinere Bezirke bei 50 Stück Mk. 6000.—). Keine Fachkenntnisse, wenig persönliche Thätigkeit nöthig. Vorzügliche Nebenbeschäftigung. Offerten unter W. A. 942 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln. F 75

Zwei Abtheilungen Schreder-Gärten (hinter der Drönickestraße) Wegung halber sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7164

## Villa

mit oder ohne Stallung zu v. an der Vierstädter Höhe 27, mit den neuesten Bequemlichkeiten eingerichtet. Näheres beim Eigentümer Ed. Enten, Lannusstraße 53. 7153

## Lagerplatz

an fester Straße wird per 1. Juli gesucht. Offerten unter U. B. 591 an den Tagbl.-Verlag. 7015

## Schlachthausstraße 8

können Herrschafts- u. Pensionssperde, sowie Herrschaftswagen eingekauft werden. Näh. bei Drohschulz, Fein, Saalgasse 28. Teleph. 231. 6885

Die Futter-Credenz von 2 Redern ist billig abzugeben. Näh. Malingerstraße 66. 7178

## Bismarck's Briefe Dankschreiben

können, wenn dieselben gut bezahlt werden, von einem alten Herrn, der dieselben von 1869—1893 gesammelt, abgegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7114

Gute Betten zu verkaufen Altenboengasse 9.

Junger Mann findet guten und billigen Mittag- u. Abendessen in bestem Hause. Offerten unter N. B. 595 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 6745

Mittagstisch u. Abendessen gut, billig in u. a. d. H. Adolphstr. 3, G. 1, a. Lützenpl. b. Emmer. 7260

Umzüge u. Verfort. Michel, Seidenstraße 6.

Stellen jeder Art vermittelt L. Friedrich, Viehbr., Frankfurterstr. 12.

C. Koch, Dorfstr. 6, 1, Rath in Rechts-

Arbeiten aller Art, Beirathung von Forderungen.

Eisendreher-Arbeiten aller Art, auch Maschinen- hülfe, werden rasch und billig ausgeführt. 6841

F. H. Kellbach, Dogheimerstraße 60.

Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme prompt und billig. Beste und billigste Bezugsquelle aller Gummifabrikate. Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Reparaturen an Fahrrädern jeden Systems werden gut und billig ausgeführt. Emil Stüsser, Mechaniker, Sedanplatz 4. 5779

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig. Ad. Kumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Umzüge über Land u. in der Stadt, sowie Hofuhrwert besorgt billigst Ph. Rinn, Helenenstraße 10.

Poliren, Bleichen, Reparatur, Neuankert aller Schreinerarbeiten, Karb. Dogheimerstr. 18 u. Viehstr. 27. 2634

Kadaver- und Anstreicher-Arbeiten, sowie Holz-, Marmor- u. Schriften-Malereien werden bei guter Ausführung billigst berechnet. J. Busch, Karbstraße 13, S.

Reparaturen an Koffern, Taschen etc. werden gut und billigst bei Helenenstraße 9, Sattlerci. 5067

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Uebelhaidestraße 46. 8137

## Häuser u. Villen

werden gut u. billig von außen gereinigt von dem 4258

Wiesbadener Glas- u. Häuserreinigungs-Institut

Th. Hornstadt, Wellritzstraße 21.

Zum Anfertigen von Costümen, sowie Hands- u. Kinder-

Kleidern empf. sich Frau J. Müller, Plückerstr. 11, 1 r. 14384

Kleider werden unter Garantie billigst angefertigt

Rirchgasse 3, Stb. 1.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Einfertigen von

Bätsche, sowie zum Ausbessern von Kleidern (per Tag

Mk. 1,50). Näh. Viehstraße 23, Borden. Maus. rechts.

# Wiener Damenschneiderei

empfehlte sich zur Anfertigung von feineren Kostümen, Schneiderkleidern, Stoufen, sowie Modernisierung bei billigster Berechnung.

**Frau Gottlieb,**  
Nerostraße 41/43, 1.

**Garniren der Hüte** von 50 Pf. an, sowie alle **Bunzarbeiten** werden schön und schnell angefertigt  
Kirchhofgasse 2, 3 St. 5202

## Modes.

Hüte werd. geschmackvoll garnirt Oranienstraße 85, Erdh. 1 l.  
**Hüte,** sowie alle **Bunzarbeiten** werden geschmackvoll angefertigt; auch werden **Straußfedern** gewaschen und getraut Stieggasse 19, 3. 4878

**Modistin** empfiehlt sich in u. ang. d. Hause. **Näh. Wehrstraße 33, Part.**

**Reißfedern** in d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 80. 3130

Unterschiedene empfiehlt sich im **Federreinen** in u. außer dem Hause. **Lina Löfler, Stieggasse 5. 8636**

**Spitzen, rote und imitierte, Handchen, Federn, Hand- schuhe** etc. w. sorgfältig gewaschen. **Bunzarbeiten** aller Art. 6200  
**Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.**

**Handschuhe** w. schön gew. u. sehr gut. **Stieggasse 11, 1. 2547**

**Gardinen-Wasch. u. Spanner** Dogheimstraße 42. **Frau Wagner, 2556**

**Gardinen-Wascherei und Spanner**, Admerberg 11.

## Gardinen-Spanner

**Frau Staiger, born. Hess, Oranienstr. 15, 1. H. Part. 8688**

**Wäsche** zum Waschen u. Bügeln wird angenommen u. gut u. billig besorgt **Nerostraße 18, 1. H. 2. Stod.**

**Wäscherei und Gardinen-Spanner**, **Voll-Bussong, Oranienstraße 25. 8635**

**Wäsche** zum Waschen u. Bügeln wird gut u. pünktl. besorgt **Helenenstraße 12, Hinterh. Part.**

## Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen **Aldersstraße 11, 1. H. 1.**

## Damen-

**Friseur** sucht noch einige Kunden. Vortheilhaftes Monats-Abonnement bei prompter Bedienung. Anfertigung aller Haar-Arbeiten in musterhafter Ausführung und zu soliden Preisen.

**A. Haas,**  
Seerobenstrasse 9.

## Damen-Friseur

**Alb. Neumann, Mauritiusstrasse 8,** empfiehlt sich für **Ball-, Noirée- u. Theater-Frisuren.** Abonnements billigst. **Ondulation Maroel.**  
Eine gelehrte Friseurin f. Kunden (billig). **Aldersstraße 18, 1. r.**

## Kranken-Pflegerinnen

empfehlen sich.

**Pflegerinnen-Heim, Gr. Burgstr. 15.**

## Krankenpflege.

Ein erf. anständ. Mann empfiehlt sich zur **Pflege** und für **Nachwachen**; zu ein. Herrn auch auf **Reisen**. **Näh. Nerostr. 6, 3.**

Ein Mann empfiehlt sich zum **Ausfahren** von **Betten u. Damen** mit u. ohne eigenem **Fahrrad**. **Näh. Albrechtstraße 34. Job. Neuhaus.**

Ein 3 Monate altes **Kind** für einige Wochen in **Pflege** zu geben. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 7199**

**Damen** finden freundliche Aufnahme bei **Fr. Wieth, Hebamme, Walfamstr. 4. 7248**

**Damen-Aufnahme** jederzeit unter strengster **Discretion.** **Hebamme M. Mondrian, Westrichstraße 83, 1 St.**

**Damen** all. Stände find. gute u. bill. **Nutn. u. Verschwiegenh.** bei **Frau Lang, vralt. Hebamme, Hofheim a. W., bei Mainz.**

**Damen-Aufn.** Hebamme **Kloman, Faulbrunnenstr. 7.** finden diskrete Aufnahme bei **Frau Anna Mundecken, Hofheim bei Mainz.**

**Damen** wünschen **Darlehen** von 1800 Mk. ges. **Garantie. Offerten unter U. V. 547 an den Tagbl.-Verlag.**

**Darlehen.** Jünger Mann, augenblicklich in großer **Verlegenheit**, bittet um ein **Darlehen** von 50 Mark. **Rückzahlung** nach **Uebereinf.** **Offerten** unter **H. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.**

## Rigi-

**Fahren über Arth, 18 'ue wadec**  
**Stimmelfahrt!!** F 74

## Heirathsparthien

Jeden Standes vermittelt **discret** und **reell** **Frau Kohl, Frankfurt a. M., Schoppenbauerstraße 7, 1. Stod. F 75**

**Heirath.** 380 Damen m. gr. Vermögen wünschen **Heirath.** **Prospect** unsonst. **Journal Charlottenburg 2. F 167**

## Mariage.

**Intell. Herr,** kath. von repräs. **Menfern, Fabrik., Witte 80,** mit bedeut. **Vermögn., wünscht** **Heirath** bei gegenseit. **Sympathie;** a. best. **Fam. i. f. l.** **schicht. Position, Süddeutscher u. liebt** **ang. Häuslichkeit.** **Junge** **findet. Witwe. m. arch. Vermögn.** **od. junge Dame** aus **reicher Familie** werd. **gebet.** **vertrauensvoll Näheres** über **Verhältnisse** etc. **mit-** **zutheilen. Discretion** **Ehrenfache. Corresp.** **sub** **F. E. J. 6361 & Weiterbesörd. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 1196) F 127**

# Heirath!

Fein gebild. Dame, ev. 30er Jahre, angenehm. **Grüß.**, **vorzügl. Hausfrau,** mit **Vermögn., wünscht** **gebild., solid., gütigl. Herrn** zw. **Heir.** kennen zu lernen. **Brenntl. angeheiratet.** **Enonym** **voreinf. gefattet. Aufst. Dr. u. F. W. M. 611 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M., ev. (F. opt. 1242) F 128**

# Arbeitsmarkt

Unsere Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Festtages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Pflanzstoffe und Beschäftigungen, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Kenntniss gelangen. Von 5 Uhr ab werden in der Redaktion des Tagblattes alle Anfragen entgegen genommen. Bei dringlichen Anfragen empfiehlt es sich, nicht Original-Belegblätter, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beliebigen Original-Belegblattes oder sonstiger Befehle übernehme ich keinerlei **Verantwortlichkeit.** **Original-Belegblätter** werden innerhalb vier Wochen nicht abgeholt werden, werden **unverändert** **verbleiben.**

# Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Eine perfecte Köchin** geübten Alters findet vom 15. Juni d. J. ab dauernde Stellung im **städt. Krankenhaus.** **Jahreslohn** 500 Mark bei ganz freier **Station.** **Meldungen** sind an die unterzeichnete **Bewerbung** zu richten. **Wiesbaden, den 19. Mai 1900. Städt. Krankenhaus-Verwaltung. F 278**

# Gebildetes Fräulein

für Kinder von 5 bis 8 Jahren gesucht. **Büchergärtnerin** 1. **Classe** bevorzugt. **Angebote** unter **U. J. M.** **post-** **lagernd** **Bad Schwalbach** **erbeten.**

# Agence Internationale, Frankfurt/Main.

sucht u. empfiehlt fürs: **Lehr-Erziehungsfach, Hausbeamten** u. **gewerb. Berufe.** **Vacanzentiste gratis.** **(M.-No. F. 16543) F 12**  
**Charl. Engelhardt,**  
**Grosse Boekenh. Str. 52, 1.**

# Tüchtige Verkäuferin

für dauernde Stellung gegen hohes **Salair** gesucht. **6448**  
**Simon Meyer.**

**Gesucht** eine **engl. sprech. Pers., eine Erzieh.** **(Französin), gut deutsch** **sprechend, Kinderwärterin** in **feines Haus,** vier **pers. Köchinnen** (30 bis 45 J.), eine **pers. Köchin** in **ein. fremd. Dame (35 J.),** **2 St. nach Holland, England, Basel (Schweiz),** **best. Kindern. zu 4-jähr. Kind, Weim., i. groß. Nutz., Hausd. u. ev. engl. sprech. in** **Post. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalgaße 38, Tel. 1065.** Ein **gewandtes Fräulein** aus **guter Familie,** mit **schöner Handschrift,** für **den Laden** **gesucht. 7178**  
**Härderei Herrmann, Emserstraße 4.**  
**Junges Mädchen** mit **schöner Schrift** bei **guter Vergüt.** **gesucht** v. **Wreschauer, Geisbergstraße 20, 1.**

# Tüchtige erste Verkäuferin

für die **Buchabtheilung,** sowie **tüchtige Verkäuferin** für die **Modewaarenabtheilung** **gesucht. 5594**  
**D. Stein, Webergasse 3.**

**Tailen- und Kostarbeiterinnen** sucht dauernd **6367**  
**A. Dürr, Webergasse 29.**

**Tüchtige erste Kostarbeiterin** sofort dauernd **6541**  
**J. Klee, Heßnerstraße 13, 1.**

**Tüchtige erste** **Tailenarbeiterin** f. dauernd **6541**  
**Schütter, Al. Burgstraße 5, 1 St.**

**Röhmädchen** sofort **6541**  
**Schütter, Al. Burgstraße 5, 1 St.**

Ein **tüchtiges Nähmädchen** sofort **6541**  
**Schütter, Al. Burgstraße 5, 1 St.**

**Junges Nähmädchen** findet dauernde **6541**  
**Schütter, Al. Burgstraße 5, 1 St.**

**Friedrichstraße 14.** **Dafelbl.** kann ein **Lehrmädchen** **eintreten.**

# Eine tüchtige Näherin

wird **verlangt** **Ruisenstraße 22, 1. 7216**

# Nach Mainz gesucht:

**Kost- u. Tailenarbeiterinnen.** Gute **Bezahlung.** **Dauernde** **Beschäftigung.** **Näheres:** **Mainz, Große** **Bleiche 30, 1. (F. Mz. n. 4072) F 127**

**Tüchtige Kostarbeiterin** sucht **Delasprefstraße 2, 1. 6175**  
**Gute Arbeiterin** und **Lehrmädchen** **6176**  
**Frau Kack, Nerostraße 42, 2.**

**Arbeiterinnen** gel. f. d. **J. Dietenbach, Schneid., Schwalbacherstr. 5.** **im** **Näh.** **gebt.** **6183**

**Mädchen,** **Neumann, Hofstraße 4, 3.**

**Tücht. Nähmädchen** z. **Kleiderm.** **lof. gel. Gradenstr. 26, 2. 7184**

**Nähmädchen** gegen **gute** **Bezahlung** **6184**  
**Heimberg 17, 1 l.**

# Erfahrene Tapeziernäherin

sofort **6188**  
**Heimberg 17, 1 l.**

# Lehrmädchen

gegen **sofortige** **Bergütung** **6188**  
**F. Herzog,**  
**Schulwaaren, Langgasse 44.**

**Lehrmädchen** von **ordentl. Eltern** unter **günstigen** **Bedingungen** **6248**  
**A. Schwarz,**  
**Glöhler Jeng-Manufaktur,**  
**Kirchgasse 45.**

**Lehrmädchen** gegen **sofortige** **Bergütung** **6336**  
**Simon Meyer.**

**Lehrmädchen** mit **guten** **Schulkenntnissen** gegen **Bergütung** **6151**  
**Ferdinand Mackeldey, Wilhelmstraße 48.**

# Lehrmädchen

unter **günstigen** **Bedingungen** **6106**  
**Ch. Hemmer, Webergasse 21.**

Ein **junges Mädchen,** welches **das** **Kleidermachen** **gründlich** **erlernen** **will,** **6943**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Lehrmädchen** für **feinere** **Handarbeiten** und **Verkauf** **gegen** **sofortige** **Bergütung** **6277**  
**Heimberg 17, 1 l.**

Ein **Lehrmädchen** aus **guter** **Familie** **sofort** **6291**  
**Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.**

# Lehrmädchen

für **mein** **Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft** **6320**  
**H. Stein, Wilhelmstraße 36.**

Für **unser** **Confitures-Spezialgeschäft** und **Café** **suchen** **wir** **für** **sofort** **ein** **junges** **braves** **Mädchen** **in** **die** **Lehr.**  
**F. Urban & Cie., Tannstraße 4.**

**Mädchen** können **das** **Kleidermachen** und **Juchneben** **erlernen.**  
**Frau Urban, Kirchgasse 2.**

**Lehrmädchen** für **Kleidermachen** **6768**  
**Hina Baer, Langgasse 25.**

# Junges Mädchen

aus **guter** **Familie** als **Lehr-** **mädchen** **für** **Buch** **6320**  
**H. Stein, Wilhelmstraße 36.**

**Suche** **f. sof. ein** **sauberes** **braves** **Mädchen,** **welches** **die** **feinere** **Handerei** **erlernen** **will.** **Näheres** **Bahnstraße 6, Blumenladen.**

**Mädchen** kann **das** **Kochen** **erlernen.** **Dasselbe** **bekommt** **gleich** **Lohn** **und** **muss** **etwas** **Haus-** **arbeit** **mitübernehmen.** **Zu** **erfr. Vorkundb. 54, J. Fürst.**

**Eine** **fein** **bürgerliche** **Köchin** **in** **geübtem** **Alter,** **mit** **guten** **Zeugnissen,** **zum** **1. Juni** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Eine** **gute** **zuverlässige** **Köchin** **zum** **1. Juni** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

# Herrschafsköchin

sofort **zur** **Stellvertretung,** **event.** **für** **dauernd** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Gesucht** **zum** **1. Juni** **ein** **selbständige,** **fein** **bürgerliche** **Köchin** **für** **dauernd** **oder** **zur** **Aushilfe** **Kapellenstraße 67.**

**Hotchköchin** (Mk. 100 Salär), **Bei-** **und** **Kaffeeköchin** **bei** **hohem** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Der** **städt. Volkskindergarten** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Junges** **Mädchen,** **das** **alle** **Hausarbeiten** **versteht,** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **tüchtiges** **Mädchen** **gegen** **guten** **Lohn** **per** **15. Mai** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **ordentliches** **nicht** **zu** **junges** **Mädchen** **für** **Hausarbeit** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **einfaches** **anständiges** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Ein** **braves** **Mädchen** **6321**  
**Heimberg 17, 1 l.**

**Niemenmädchen und Hausmädchen**  
 gesucht Herberstraße 12. 7209  
 Ein junges Mädchen gesucht Unterpflanz 2, 2.  
**Mädchen,** welches kochen kann, für Küche und Haus-  
 arbeit gesucht. Zu erfragen Herberstr. 8 von  
 11-1 und 4 bis 6 Uhr.  
 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Ellenbogengasse 8, 1 links.  
**Gesucht ein braves Mädchen,** kann sofort eintreten  
 Friedrichstraße 47, 2 St. r.  
 Junges lauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht  
 Waltramstraße 12, Baden.

**Junges anständiges Mädchen**  
 per 1. Juni gesucht Friedrichstraße 36, Baden. 7251  
 Gesucht ein gelehrtes Mädchen oder alleinstehende Witwe  
 zur Führung eines Haushalts Schulberg 15, Gartenhaus 3 St.  
 Gediegene Mädchen finden jederzeit gute herrschaftliche  
 Stellen durch Müller's Büro, Webergasse 56, 1 St. r.  
**Ein ordentl. Dienstmädchen**  
 mit guten Zeugnissen findet Stelle Friedrichstr. 19, Part. 7297

**Eine geübte Büglerin**  
 für 2-3 Tage zum Bügeln gesucht. 7265  
 Herberstr. Herrmann, Unterstraße 4,  
 Eine Büglerin gesucht Drudenstraße 5.  
 Ein Mädchen und e. Waschwädchen fürs ganze Jahr  
 gesucht. L. Dauer, Adelberg.  
 Eine tüchtige Büglerin gesucht Mauritiusplatz 3, Fr. Scherer.  
 Tüchtiges Waschwädchen sofort gesucht Adlerstraße 63 bei Bender.  
**Monatsmädchen oder Frau** f. 3-4 St. thgl.  
 gesucht Dramenstraße 35, 1 St. l. 7211  
 Reint. Monatsmädchen gesucht Karlstraße 7, Part.  
 Eine Monatsfrau od. Mädchen per sof. gef. Schulgasse 11, 1. St.

**Stundenmädchen** gesucht Eißfabriken-  
 straße 15, P. 5484  
 Monatsmädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 50, 1 St. 5484  
 Ord. Monatsm. o. Fr. f. sof. gef. Philippbergstr. 45, P. l. 7257  
**Suche unabhängiges Mädchen für Monatsstelle.**  
 Kaprecht, Westendstraße 4, 1.

**Monatsfrau** gesucht Kellerstraße 3, Part.  
 Eine Frau zum Bräutchen tragen gesucht Adenstraße 81. 7144  
**Frau** zum Brod- u. Bekleiden gegen hohen Lohn gesucht  
 Schwalbendstraße 19. 7298  
 Eine Frau zum Bekleiden gesucht Taunusstraße 17.  
 Ein junges Mädchen für leichte Arbeiten tagsüber gesucht  
 Webergasse 29, 2. 6912

**Mädchen und Frauen**  
 finden geg. guten Lohn als Flaschenpülnerinnen Beschäftigung. 7282  
**Kronenbrauerei.**

**Auslanfmädchen** 7209  
 gesucht. **Bina Baer,**  
 Langgasse 25.

**Kaufmädchen** gegen gute Vergütung sucht  
 Wreschner, Webergasse 42.  
 Kaufmädchen für Nachmittags gef. Schulgasse 3, Schulhaus. 6463  
**Kaufmädchen** (14 Jahre) gesucht. 7223  
 Victor, Webergasse 23.  
 Ein ordentliches Kaufmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht.  
 Guggenheim & Marx,  
 14. Marktstraße 14. 7262

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Ältere Dame,** alleinst., erfahren, musikalisch, aus  
 guter Familie sucht Stellung als  
 Gesellschafterin, Reisebegleiterin, Repräsentantin, Erziehlerin mütter-  
 licher Kinder od. als Krankenschwester. Näh. Marktstr. 6, 2 St.  
**Ein junges Mädchen** aus guter Familie (Waise) sucht eine  
 Stelle als Gesellschafterin oder zu Kindern. Auskunft erteilt  
 Schwester Anette, Diakonissenhaus, Freiburg i. Br.  
 Geb. Alt. zverl. Fräul., auf Reisen erf., englisch spr. u. mit  
 d. enthr. Function vertraut, sucht z. Begleitung e. Dame b. o.  
 H. Engag. Zu erf. Herberstraße 14, l. Bad. r.  
**Perf. Kammerjungfer,** engl. u. franz. sprech.,  
 w. Stelle. G. Jeugn.  
 Offerten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.  
 Kammerjungfer (verf.) u. eine angehende, welche schreibt, empf.  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2.  
 Ein junges Mädchen mit schöner Handschrift sucht passende  
 Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Luisenstraße 31, 3.  
**Ein beheres Fräul.,** das hier bei seiner Mutter  
 wohnt, sucht passende Stellung als  
 Verkäuferin im Buchhof, kann auch die Buchführ. u. Correspond.  
 Näheres Albrechtstraße 2, 1 St.  
 Junges Fräulein, welches bereits 8 Jahre als Verkäuferin  
 in der Manufactur- und Modewaaren-Branchen tätig war, die  
 Stelle jedoch vor einem Jahre Familien-Verhältnisse halber auf-  
 gab, sucht Engagement in christlichem Hause und ist bereit, einen  
 Monat auf Probe zu arbeiten. Gest. Offerten sub **J. H. 22**  
 Hauptpostlagernd.  
**Directrice,** erste Kraft, sucht Stellung in seinem Costüm-  
 Geschäft. Offerten unter **E. A. 5** an den Tagbl.-Verlag.

**Wäschezuschnneiderin,**  
 perfect in Herren- und Damenwäsche, sucht per 1. Juli o. sp.  
 Engagement. Off. u. **P. F. 813** an  
**Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**  
 Ein Mädchen sucht Besch. (Ausbeßern). Dramenstraße 8, Hth. 3.

**Fräulein**  
 höheren Alters, das sehr geläufig französisch und englisch spricht  
 und schreibt, wünscht ohne beiderseitige Vergütung sich in Hotel  
 oder Pension in der feinen Küche zu vervollkommen. Gefällige  
 Offerten unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.  
 Hausdame, perf. im Haush., vorz. Jeugn., Kinderfräulein,  
 franz. und engl. sprechend, besess. adrettes Hausmädchen empf.  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2.  
 Impf. Haushält., Adreimädchen, w. foch. l., sowie adre. Hausmädchen,  
 pr. Jahr. Atthe. Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 St. r.

**Haushälterin.**  
 Gebildete f. Frau, in allen Zweigen des Haush. bewandert, sowie  
 in der Pflege vertraut, w. in kl. f. Haush. passende Stellung.  
 Offerten unter **E. 61896** an  
**Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**  
 Haushälterin sucht passend. Wirkungszeit. Langj.  
 Empf. Off. unter **N. A. 15** an den Tagbl.-Verl.  
 Eine perfecte Köchin, eine Stewier, zwei Herrschaftsküchler  
 und ein Knecht (g. B.) suchen St. Weyer, Geroldstraße 51.  
**Lang's Stellen-Bureau,** Ellenbogengasse 14,  
 Telephon 2363,  
 empf. feil v. Herrschaftsköchinnen, bef. Köchinmädch.,  
 Kinderfräul., sowie Büffetfr., mehr. Hausmädchen.  
 Eine Köchin und Hausmädchen, welche schon längere Zeit bei  
 besseren Herrschaften waren, suchen Stelle auf 1. oder 15. Juni.  
 Gest. Offerten unter **H. K. 538** an den Tagbl.-Verlag.

**Knosgezeichnete Herrschaftsköchin,** prima Jeugn., empfiehlt  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2.  
 Ein gebildetes junges Fräulein, welches mehrere Jahre in  
 feiner Familie war u. sehr gutes Jeugn. besitzt, wünscht in eine  
 Familie zu gehen zur Unterstüzung der Dame. Beste Offerten  
 an **L. Dersch,** Hofkellner, Sigmaringen zu richten.  
 Für ein junges Mädchen, welches nähen kann,  
 wird Stelle als 2. Hausmädchen gesucht. Auf gute  
 Behandlung wird gesehen. Näh. Waltramstraße 22, Baden.

**Ein Mädchen** aus besserer Familie, welches  
 die bürgerliche Küche versteht,  
 sucht noch Stellung. Näh. Kirchhoffgasse 3.  
**Tüchtige** Hotelkammermädchen empfiehlt Müller's  
 Bureau, Ellenbogengasse 8, l.  
 Älteres Mädchen, das einfach bürgerlich kocht, im Nähen u.  
 Hausarbeit erfahren, wünscht Stelle in ruhigem Haushalt.  
 Offerten unter **E. H. postlagernd Schützenhofstraße.**  
**Gebildete** alleinstehende Witwe, sucht Stellung zu  
 einem alten Herrn od. Dame zur Führung  
 des Haushalts. Offerten unter **H. H. 15** Hauptpostlagernd.  
 Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann  
 und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in bef.  
 Hause. Näh. Römerberg 34, 2.

**Gesetztes Fräul.** a. d. F. w. nähen u. plätten f.  
 u. alle Hand- u. Hausarb. verk.,  
 l. geeignete Stelle. G. Jeugn. vorz. Näh. im Tagbl.-Verl. 7284  
 Ein aufst. f. Mädch. sucht Monatsst. Schulberg 15, Hth. 3. l.  
 Mädchen sucht Besch. und Bügeln. (Mittags). Adlerstraße 58.  
 Eine Waschw. sucht Beschäftigung. Waltramstraße 12, Hth. 2.  
 Ein Mädchen sucht noch Wasch- und Bügeln. Herberstr. 10, 3 St.  
 Ein Mädchen f. Besch. i. Wasch. u. Büg. Moritzstr. 23, D. 2 St. l.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
 Wer schnell und billigst Stellung will, verlange per Post-  
 Karte die „Deutsche Salangen-Post“ in Göttingen. F 117  
**Wer** Stelle sucht, verlange unsere Allgemeine  
 Salangen-Zeitung. F 65  
**W. Hirsch, Verlag, Mannheim.**

Erstes deutsch. Lebensvers.-Inst. (nicht Victoria) sucht  
 für die Bearbeitung des Regies und Umgebung tüchtigen  
**Bau-Inspecteur** 7273  
 gegen hohe feste Bezüge, angenehme dauernde Stellung.  
 Offerten unter Chiffre **H. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

**125 Mark per Monat**  
 und Provision. In Hamburger Haus sucht an allen Orten  
 resp. Herren f. d. Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe,  
 Private u. Off. u. **H. 3238** an **G. L. Daube & Co.,**  
 Hamburg. (Man.-No. H. 7030) F 12

**Decorateur,**  
 äußerst gewandt und erfahren, gesucht für feinstes  
 Dekor.-Geschäft einer ersten Stadt Deutschlands. Off.  
 m. Salair, Refer. sub **L. Z. 174** an  
**Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** F 75

**Junger Mann** mit famill. Comptoirarbeiten  
 u. Correspondenz durchaus ver-  
 traut, von hiesiger Weinhandlung sofort gesucht. Offerten  
 mit Jeugnisschriftten nebst Gehaltsanspr. u. unter **T. A. 18**  
 an den Tagbl.-Verlag.  
 Zuverlässige Reisende für Zweite nach Baden u. f. w. sofort  
 gesucht Sedanstraße 13, 2. Hth. 2 l.

**Tüchtige Colporteur**  
 zum Vertrieb der Festspielnummer der Woche sucht Geschäftsstelle  
 der Woche, Dramenstraße 18.  
**Tüchtiger selbständiger Schlossergehülfe**  
 für dauernde Arbeit gesucht. Unverzagt, Langgasse 30. 7221  
 Selbständige Schlosser für Winter sucht dauernd  
 F. Merkelbach, Dogheimerrstr. 60.  
 Selbständiger Schlosser, im Herdau durchaus erfahren, bei  
 hohem Lohn und Accorarbeit für dauernd gesucht. 7170  
**Ferd. Haason, Moritzstraße 41.**  
**Tüchtige Schlosser** gesucht Dramenstraße 48.

**Walzer gesucht.**  
 Wiesbadener Staniol- u. Metalltapsel-Fabrik.  
 A. Flach, Karstraße 3. 7293  
 Maschinenschreiner gesucht Hermannstraße 15. 7190  
**Walzergehülfe** gesucht. Schornhorststraße 28.  
 Junger Küfergehülfe gesucht bei **J. Rapp, Moritzstr. 31.** 6779  
**Länder und Anstreicher** gesucht.  
**Karl Hartmann, Rheinstr. 22.**  
**Länder** gesucht Sedanplatz 6.

**Delmüller-Gesuch.**  
 Ein mit der Speise- (Mohn-) Fabrikation vollständig  
 vertrauter Obermüller wird für Herbst dieses Jahres oder  
 später unter sehr günstigen Bedingungen in dauernde Stellung  
 gesucht. Offerten unter **G. A. 7** befördert der Tagbl.-Verlag.  
**Schuhmacher** gesucht auf Woche Dirschgaden 5 bei **Wittmer.**  
**Damenarbeiter** auf Logis gesucht. 7270  
**G. A. Völslein, Hofschuhmacher, Faulbrunnenstr. 11.**

**Schneider!**  
 Tüchtiger Arbeiter erhält noch dauernde und lohnende  
 Jahresbeschäftigung bei  
**Bruno Wandt, Kirchgasse 42.** 6883  
 Ein Schneidergehülfe gesucht Wellenstraße 22.  
 Tücht. Wochenschneider gesucht bei **Böcker, Hafnergasse 7.** 7190  
 Zwei Schneidergehülfe gesucht Bahnhofsstraße 18. 7190  
 Wochenschneider auf Woche gef. Langgasse 23, Hth. l. 1. 7235  
 Tücht. Arbeiter gef. in oder außer dem Hause. Wellenstr. 7.  
 Ein Herrschaftskocher, welcher auch Hausarbeit  
 übernimmt, findet per 1. Juli eine gute dauernde  
 Stelle. Lohn 90 Mk. p. Monat. Näheres Frankfurterstraße 1.  
**Junge Arbeiter v. 14-18 Jahren**  
 gesucht. 7222  
 Wiesbadener Staniol- und Metalltapsel-Fabrik  
 A. Flach, Karstraße 3.

**Junger Arbeiter** gesucht. Stellung dauernd.  
 Heinenstraße 1, 2 l.  
 Jungerl. Arbeiter sucht **F. Merkelbach, Dogheimerrstr. 60.**  
**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für sofort gesucht.  
**Oscar Michalis, Weinhandlung,**  
 Adolphsalter 17. 6780

**Einem Lehrling,**  
 ein Lehrmädchen,  
 eine Verkäuferin  
 aus der Manufacturwaarenbranche suchen 7217  
**Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 Für ein hiesiges Bau-Bureau wird ein junger Mann aus  
 anständiger Familie gesucht, welchem sachgemäße Ausbildung  
 gewährt wird. Bei guter Bekleidung tritt Vergütung ein.  
 Selbstgeschriebene Offerten mit Schulzeugnisabschrift. unter  
**J. H. G. 493** an den Tagbl.-Verlag.  
 Für meine Drogerie suche Lehrling aus guter Familie. 6235  
**Kerst Hocks, Apotheker,**  
 Drogerie zum roten Kreuz, Sedanplatz 1.

Lehrling mit guter Schulbildung sofort u. gegen Vergütung  
 gesucht. Lanetengasse Carl Grünig, Kirchgasse 25. 1109  
 C. Lehrling f. eint. J. Roumalle, Bildhauer, Stittstr. 15. 3324  
**Stucatur-Lehrling** gesucht. 4908  
**Gebr. & Müller, Moritzstraße 72.**  
 Mechanikerlehrling gef. **Carl Grünig, Friedrichstr. 44.** 7314  
 Ein Schlosserlehrling gesucht Albrechtstraße 23. 7001  
 Schlosserlehrling gesucht. Näh. b. Herab. Heimesen Jr.,  
 Philippbergstraße 17/19. 6921  
 Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 11. 7123  
 Spengler u. Installateur-Lehrling gesucht Herberstr. 28. 6929  
 Ein braver kräftiger Lehrling für Schreineri gesucht Rhein-  
 straße 52. 2709  
 Schreinerlehrling gesucht **Recherstraße 31.** 3502  
 Rader u. Radierer-Lehrling gef. Dellmundstraße 12, 1 r. 4644  
 gegen Vergütung gesucht  
**Radiererlehrling** gegen Vergütung gesucht  
 Bleichstraße 13, S. P. 5865  
**Radierer-Lehrling** gegen Vergütung gesucht  
 Moritzstraße 50. 5487  
**Tüchtiger Lehrling** gesucht Herberstraße 5. 5890  
 Ein braver Junge als Lehrling gegen Vergütung gesucht.  
**F. Froth, Berggasse, Hafnergasse 5.** 5469  
 Ein braver Junge kann das Tapeziererhandl. erlernen bei  
**A. Hylmann, Tapezier, Kapellenstraße 1.** 1149  
 Ein Tapeziererlehrling gesucht Webergasse 42, 2. 2632  
 Tapezierer-Lehrling gesucht.  
**F. Hiltwasser, Moritzstraße 3.**

**Diener** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag. 7296  
**Diener** (zwei Pers.) sofort gesucht Singert-  
 straße 2, Parterre, am Parkweg.  
**Diener** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh.  
 im Tagbl.-Verlag. 7296  
**Junger Hausbursche** gesucht.  
**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.** 6439  
 Junger Hausbursche gesucht Hafnergasse 17, Spengler. 6465  
 Junger Hausbursche gesucht Dramenstraße 54, P. l. 6830

**Ordentl. Hausbursche**  
 findet sofort Stellung. 7080  
**B. Marxheimer,**  
 Wilhelmstraße 22.

**Hausbursche** gesucht Körnerstraße 8, Biergeschäft. 7145  
 Ein harter Hausbursche gesucht Adenstraße 81. 7120  
**Ein junger Hausbursche**  
 gesucht. **C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.** 7138  
 Ein Hausbursche gesucht  
 Hotel „Taunusbild“, Chausseehaus.  
 Ein junger Hausbursche gesucht, am liebsten vom  
 Lande, bei **Chr. Knapp, Sedanplatz 7.**  
 Suche per sofort jungen Hausburschen.  
**W. Weimer, Wilhelmstraße 48.** 7165  
**Hausbursche** gesucht. **Fr. Groll, Gerberstraße 13.** 7212  
 Ein erfahrener stadtkundiger Hausbursche bei hohem Lohn sofort  
 gesucht. **W. Malsaner, Marktstraße.**  
 Ein braver schulentfessener Junge für leichte Beschäftigung gef.  
 Mauerstraße 12, 2 St. r. 7193

**Gesucht**  
 in einen herrschaftlichen Stall ein perfecter **Kutscher.**  
 Nur Solche mit besten Zeugnissen können berücksichtigt werden.  
 Photographie und Zeugnisse sind von Bewerber einzulegen  
 unter Chiffre **G. J. 794** an  
**Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**  
 Ein ordentlicher Kutscher gesucht Adlerstraße 53. 7183  
 Knecht gesucht **Nichel, Eisenstraße 6.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Perfecter** Stenograph hat noch einige Stunden  
 des Tages zur Aufnahme von Diktaten  
 jeder Art zu belegen. Offerten unter **H. B. 598** an den  
 Tagbl.-Verlag.

Junger Commis sucht per 1. Juli Stellung auf einem  
 Comptoir. Gest. Off. u. **E. U. 401** an den Tagbl.-Verl.

**Buchhalter**  
 der Weinbranche sucht sich zu verändern. In Zeugnisse. Gest. Off.  
 sub **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
**Geb. Mann,** 35 J., inob. das Verlebr-  
 weien beherrschend, hiesiger  
 Frandvaal, wünscht Stell.  
 Derselbe ist der deutschen, französischen, englischen und  
 holländischen Sprache in Wort und Schrift mächtig.  
 Beschreibende Ansprüche. Offerten unter **H. A. 10** an den  
 Tagbl.-Verlag erbeten.  
 Junger verheiratheter Mann, gelernter Sattler, b. auch mit  
 Pferden umgehen kann, f. passende Stelle. Kellerstr. 22, 2 Tr. l.  
 Junger zuverlässiger lediger Mann (gebürt) sucht  
 Vertrauensstelle, als Kutscher oder dergl. Offerten  
 unter **U. V. D. 503** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junger hübscher Mann** f. Stellung  
 Dame oder Herrn. Off. mit **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag.  
**Soldat** Mann mit langjähriger Zeugnissen sucht Stellung  
 als Soldat, Packer oder Anführer per 1. Juni. Offerten  
 unter **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.  
 Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht als zweiter Diener oder in  
 einer Pension Stellung. R. Schulgasse 4, Hof 1 Tr. **Nischlor.**  
 Herrschaftskocher, verheirathet, 32 Jahre alt, in allen  
 Zweigen der modernen Gärtnerei erfahren, mit prima  
 Jeugn., sucht Stelle. Gest. Off. an Central-Bureau  
 (Frau Warlies), Saalgasse 33, 2. Telephon 2085.

Tages-Vereins-Vorstellungen

Sonntag, den 20. Mai.

Aurhaus. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße. — Großer Preis- u. Blumen-Radfahr-Werks. 4 Uhr: Gartenfest, Ballonfahrt, Festschirm-Werks, Doppel-Concert, Illumination und großes Feuerwerk.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmüßli.
Königliche Schauspiele. Abends 7 1/2 Uhr: Oberon.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Dame von Maxim.
Walhalla-Theater. Vorm. 11 1/2 Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Variététheater zum Bürgeraal. Vorm. 11 1/2 Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 21. Mai.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmüßli.
Königliche Schauspiele. Abends 7 1/2 Uhr: Fra Diavolo.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Ehre.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Seilsarmer, Fronleutn. 18. Abends 8 1/2 Uhr: Duffentl. Versammlung.

Wiesbadener Kunstsalon, Luitensstraße 9.
Manger's Kunstsalon, Zammstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kaffe: Luitensstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr.
Verein für Auskunft über Volkshaus-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwabacherstraße 45 bei Schuhmacher Fruchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Melbedelle: Hellmündstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 20. Mai.

Wiesbadener Rhein- und Jannus-Club. Morgens 6 1/2 Uhr: Dritte Haupt-Wanderung.
Radfahrer-Union 1899 (Dulons-Ferein). Morgens 7 Uhr: Ausfahrt nach Worms.
Paddler-Verein. Vorm. 11 Uhr: Duffentl. Versammlung.
Radsportler- u. Reiter-Verein. Bibliothek von 11-1 Uhr geöffnet.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 12-2 Uhr: Sparrasse.
Herr Kaufmann Bolger, Paulbrunnstraße 9.
Evangelischer Männer- und Junglings-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Sparrasse. Fußball. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Mechaniker-Club Wiesbaden. Nachm. 8 1/2 Uhr: Ausflug.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Vereinigung.
Gesangverein Neue Concordia. Nachm. 4 Uhr: Gef. Unterhaltung.
Stimm- und Ringclub Adletta. 4 Uhr: Humor. Unterhaltung.
Theaterabend für Verkäuferinnen und alleinlebende Mädchen besserer Stände 1/7-10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Turn-Verein (Fechtsiege). 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 21. Mai.

Wiesbadener Damen-Beim Augusta-Victoria-Giftl. Nachm. 3 1/2 Uhr: Außerordentliche Mitglieder-Versammlung.
Turn-Verein. Abds. 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends 9-10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen. Jüherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Hebung.
Gewerkschaft-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. 9 Uhr: General-Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Ritter'sche stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Curfus und Uebung; Schule Schulberg 10.
Jüher-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Freiwilliger Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 21. Mai.

Versteigerung von Kleiderstoffen u. im Saale „Am Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 24, S. 14.)
Einreichung von Offerten auf den Verkauf und Abbruch von Gebäuden auf den Grundstücken des Communal-Verbands in der Rhein- und Moritzstraße, im Zimmer No. 12 des Hauses Moritzstraße 6, Vorm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 54\*, S. 3.)
Versteigerung eines Hofes im Hofe der Artillerie-Kaserne, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 27, S. 6.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Bruchsteinen, Schwarzkalk und Kiehlstein für die Wegeunterführung in Bauaktion 3 der neu zu erbauenden Straße Wiesbaden-Dogheim, an die Königl. Eisenbahnbau-Abtheil. hier, Vormittags 11 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 56\*, S. 3.)

Weiter-Gewichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 18. Mai 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

Höchste Temperatur C. 14.0. Niedrigste Temperatur C. 4.4. \*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
21. Mai: veränderlich, kühl, lebhafter Wind.
22. Mai: meist kühl, wolfig mit Sonnenschein, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Table with columns: 1900, Aufg. in S, Unterg. in S, Aufg. in M, Unterg. in M. Rows for 21. and 22. Mai.

Ferner tritt ein für den Mond: 21. Mai, 9 Uhr 31 Minuten Abends, letztes Viertel.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Sommer 1900. Die Schnellzüge sind fett gedruckt. - P bedeutet: Bahnpast.

Main railway schedule table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows for Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederrhein, Wiesbaden-Langen, Wiesbaden-Schwabach, Wiesbaden-Diez-Limbürg, Wiesbaden-Langen, Wiesbaden-Schwabach-Diez-Limbürg, Wiesbaden-Langen, Wiesbaden-Schwabach-Diez-Limbürg.

Dampfer-Fahrten.

Red Star Line. (Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)
Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Friesland“, am 9. Mai von Newyork nach Antwerpen abgegangen; D. „Kensington“, am 12. Mai von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Noordland“, am 13. Mai in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Westerland“, am 16. Mai in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland“, am 9. Mai von Philadelphia nach Antwerpen abgegangen. F 307

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Festspiele 1900. Dienstthuende Regisseur: Max Ködy, Otto Dornewag. — Dirigenten: Königlich Kapellmeister Prof. Franz Mannsardt, Königlich Kapellmeister Josef Schlar. — Chöre: Kapellmeister Leopold Holz. — Ballet: Königlich Balletmeisterin Annetta Falbo. — Decorative Einrichtungen: Königlich artistisch-technischer Ober-Inspector Carl Aug. Schich. — Kostümliche Einrichtungen: Königlich Ober-Inspector Ludwig Kaupp. 5. Tag. Sonntag, 20. Mai.

Oberon.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung. Sclammienwurf: Georg von Hälten. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poetik: Josef Kauff.

Oberon, König der Elfen. Titania, Königin der Elfen. Puck, Elfen. Meeremädchen. Kaiser Karl der Große. Dion von Bordeaux, Herzog von Guicenne. Scherazamin, sein Schilbnappe. Harun al Raschid, Kalif von Bagdad. Regia, seine Tochter. Nestri, Kaiserlicher Kämmerer. Babe-Schan, Thronfolger von Persien. Fatime, Regia's Gekselin. Hamet, der Stumme des Palastes. Karon, Oberster der Eunuchen. Almansor, Emir von Tunis. Mozhana, seine Gemahlin. Abdallah, ein Seeräuber. Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister. Fränkische, Arabische, Persische und Türkische Grogwürdesträger, Briester, Wachen, Dabalken, Seeräuber u. u. — Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

- 1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Biffon). 2: Vor Bagdad. 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad. 2. Akt. Bild 4: Andienzal des Großherren zu Bagdad. 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten. 6: Gafen von Bocalon. 7: In den Wolken. 8: Im Sturm. 9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika. 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. 11: Im Harem Almansors. 12: Die Nichtstätte. 13: Im Hain des Oberon. 14: Heimwärts. 15: Am Throne Kaiser Karls.

Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Festspiele 1900. Dienstthuende Regisseur: Max Ködy, Otto Dornewag. — Dirigenten: Königlich Kapellmeister Prof. Franz Mannsardt, Königlich Kapellmeister Josef Schlar. — Chöre: Kapellmeister Leopold Holz. — Ballet: Königlich Balletmeisterin Annetta Falbo. — Decorative Einrichtungen: Königlich artistisch-technischer Ober-Inspector Carl Aug. Schich. — Kostümliche Einrichtungen: Königlich Ober-Inspector Ludwig Kaupp. 6. Tag. Montag, 21. Mai.

Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Kuber. (Wiesbadener Neuerrichtung.)

Personen: Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco. Lord Koolburn, ein reisender Engländer. Pamela, seine Gemahlin. Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern. Matteo, Schenkwirth. Zerline, seine Tochter. Giacomo, Bandit. Peppo, Bandit. Francesco. Ein Müller. Ein Soldat. Herr Schroeder. Herr Rebe. Hr. Robinson. Herr Cronberger. Herr Engelmann. Frau Bedekind. Herr Ruffenl. Herr Reib. Herr Martin. Herr Blate. Herr Schüb.

Chöre der Landleute, Gäste und Dragoner. (Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.) Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Dienstag: Oberon. Mittwoch: Oberon.

Residenz-Theater.

Sonntag, 20. Mai. 241. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.) Schwan in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson. In Scene gesetzt von Dr. G. Kauff.

Personen: Grete, Excentric-Tänzerin. Dr. Betypon, Arzt. Gabriele, seine Frau. Dr. Moncourt, Arzt, sein Freund. Barlin, Versicherungs-Agent. Marceller, Leutnant. Corignon, Leutnant. Adeline, Nichte des Generals. Chantreau, Schullehrer. Herzogin von Belmonte. Herzog von Belmonte, ihr Sohn. Herr Vidouan. Madame Vidouan. Madame Sanbarel, Interpréfect. Madame Sanbarel. Madame Bonant. Madame Gantigou. Madame Claug. Camerot. Guseffice. Etienne, Diener bei Dr. Betypon. Emile, Diener des Generals. Käthe Erbsolz. Max Bieske. Clara Krause. Hans Krause. Otto Kienckel. Aduin Unger. Gustav Schulze. Hans Sturam. Eise Tillmann. Albert Rosenow. Sofie Schenk. Hermann Kunz. Gustav Schiller. Margarethe Feriba. Georg Albre. Eise Osburg. Minna Käte. Clara Rosler. Gusti Rellend. Friedr. Schaubmann. Hans Thüring. Carl Heiter. Richard Krone.

Ein Straßengelehrer, Träger, Gäste u. — Zeit: Die Gegenwart. Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt in Paris in der Wohnung des Dr. Betypon, im 2. Akt auf dem Salotte-Gelände des General Betypon in der Touraine. Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag, 21. Mai. 242. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Regie: Aduin Unger.

Personen: Commerzienrath Mühlhngl. Amalie, seine Frau. Kurt, deren Kinder. Lenore, deren Tochter. Hugo Stengel. Graf von Trast-Saarberg. Robert Heinecke. Der alte Heinecke. Seine Frau. Auguste, deren Tochter. Wima. Nikolaus, Tischler, Augusten's Mann. Frau Heidenreiter, Gärtnerin bei Mühlhngl. Wilhelm, Diener bei Mühlhngl. Johann, Kutscher bei Mühlhngl. Der indische Diener des Grafen Trast. Hans Sturm. Sofie Schenk. Max Bieske. Margarethe Feriba. Friedr. Schaubmann. Hermann Kunz. Otto Kienckel. Hans Krause. Käthe Erbsolz. Eise Tillmann. Albert Rosenow. Richard Krone. Georg Albre.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenberg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlhngl's. \* \* Graf von Trast-Saarberg, Max Engeldorff, vom Stadttheater in Königsberg, als Gast. Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 22. Mai. 243. Abonnements-Vorstellung. Die Dame von Maxim. (La Dame de chez Maxim.) Schwan in 3 Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Benno Jacobson. Mittwoch: Die Danischeffs. Donnerstag: Der Weihenreifer. Freitag: Der Schlafwagen-Kontrolleur. Samstag: Die große Glocke. Sonntag: Der Probecandidat.

Walhalla-Theater, Mauritiuststraße 1a.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Siffstraße 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus. Sonntag: Stumme von Portici. Schauspielhaus. Sonntag: Jägerblut. — Montag: Hamlet.



# Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des ...  
Wiesbadener Tagblatts.



## Futterwechsel im Frühjahr.

(Nachdruck verboten.)

Von Heinrich Theen.

Der Uebergang von der Winterfütterung zur Grünfütterung steht jetzt bevor. In früherer Zeit ließ man diese Veränderung in einfacher, aber sehr schroffer Weise vor sich gehen. Man wählte zum Austreiben des Viehes nicht selten den Maitag aus und ließ dann dieselben Thiere, welche heute noch gänzlich trocken mit Heu und Stroh im Stall gefüttert wurden, am nächsten Tag plötzlich auf die Weide treiben, wo sie sich gänzlich von dem jungen Gras ernähren mußten. Daß dieser Wechsel zu plötzlich und zu schroff eintrat, wird Jedem einleuchten. Aber abgesehen davon, daß die Weiden in der ersten Zeit des Maimonats meistens noch sehr kärglich bestanden sind und noch keine genügende Grasmenge aufweisen können, auch das Abfressen des ganz kurzen Grasses und der dazwischen stehenden, noch nicht entwickelten, nahrhaften Kräuter der Weide nachtheilig sein kann, Kälte und ungünstige Witterung überhaupt das Wachsthum der Pflanzen noch zurückgehalten haben können, so war doch namentlich der plötzliche Uebergang für die Thiere selbst, besonders für ihren Ernährungs- und Produktionszustand, von ernstem Nachtheil. Die Wirthschaften, in denen es heutigen Tages noch so gemacht wird, wie soeben dargestellt wurde, sei es, daß die Zeit, da das Vieh auf die Weide getrieben wird, noch nach den alten Grundsätzen und nach Großväterweise inne gehalten wird, sei es, daß der Uebergang von der Dürr- zur Grünfütterung im Stalle noch ebenso schroff gehalten wird, möchten wir vor den entstehenden Nachtheilen dringend warnen.

Jeder plötzliche Wechsel im Futter wirkt bekanntlich so nachtheilig auf den Organismus des Thieres, daß in ihm nicht selten allein der Grund zu mancherlei Krankheiten, namentlich Magenkrankheiten, zu suchen ist. Besonders bei dem Milch-ertrage der Kühe läßt sich das immer recht erheblich merken; dieselben geben bei Futterwechsel erst nach einigen Tagen ihr volles Milchquantum wieder, nachdem, wie man sagt, dieselben sich wieder im Futter eingerichtet haben. Dieser Rückschlag in der Produktion zeigt sich nicht allein beim Milchvieh, sondern er tritt unter den gegebenen Umständen auch beim Mast- und Jungvieh ein.

Ein solcher Nachschuß in der Produktion ist aber für die Wirthschaftskasse ein unangenehmer Schlag, umso mehr, als der Rückschlag größer ist, als in der Regel angenommen wird. Wie groß derselbe ist, würde man selbst sehr leicht und sicher erfahren, wenn die Milch jeden Tages genau gemessen würde und die Viehwaage mehr in Anwendung käme, als das bisher der Fall ist. Für Diejenigen aber, die in der eigenen praktischen Thätigkeit bisher keine Gelegenheit hatten, die Höhe der Rückschläge zahlenmäßig zu konstatiren, theilen wir die Resultate einiger Versuche von Dr. F. Lehmann in Weidlich mit.

Zwei 2½-jährige Ochsen erhielten während der Winterfütterung neben 1½ Pfund Rapskuchen 5 Pfund Heu, 5 Pfd. Stroh und 42 Pfd. Runkelrüben. Während erstere Futtermittel beibehalten wurden, ersekte man die Rüben durch 21½ Pfd. Kartoffeln. Mit dem Tage des Futterwechsels nahm das Ge-

wicht der Ochsen konstant ab und dann erst wieder zu, sodas der eine Ochse nach 7, der andere gar erst nach 12 Tagen dasjenige Gewicht wieder erreichte, welches sie bei der Bornahme des Futterwechsels besessen hatten. In den gereichten Kartoffeln waren eben so viele Nährstoffe, als in den entzogenen 42 Pfd. Rüben enthalten, also nur der plötzliche Wechsel konnte die Ursache der Gewichtsabnahme sein.

Plötzlicher Uebergang vom Trockenfutter zum Grünfutter ergab nachstehendes Resultat: bei einem Winterfutter von Rapskuchen, Heu, Roggenstroh und Kartoffeln an zwei 1½-jährigen Ochsen zeigte der eine eine tägliche Gewichtszunahme von 1,54 Pfund, der andere eine solche von 1,63 Pfund. Vom 22. Mai an wurde den Thieren anstatt des Winterfutters so viel Grünklee gegeben, als sie fressen wollten. Das Ergebnis war folgendes:

	Gewicht	
	erster Ochse	zweiter Ochse
am 22. Mai . . .	834 Pfd.	725 Pfd.
" 24. Mai . . .	825 "	708 "
" 6. Juni . . .	812 "	712 "
" 9. Juni . . .	833 "	726 "
" 13. Juni . . .	840 "	746 "

Also 18 Tage gebrauchten die Thiere, um sich von den Folgen des plötzlichen Futterwechsels zu erholen, das Futter war also für diese Zeit vollständig, abgesehen von dem Dungwerth, weggeworfen.

Daß aber nicht allein das Rindvieh, sondern auch die Schafe sehr empfindlich sind gegen einen solch plötzlichen Futterwechsel, beweist folgender, in Hohenheim angestellter Versuch. Vier Hammel, welche bisher eine Futterzusammensetzung von Wurzelwerk, Heu und Stroh erhielten, bekamen plötzlich nur Kleeheu, von dem sie jedoch so viel fressen konnten, als sie mochten. In der Zeit von 14 Tagen waren sie bei der Klee-fütterung um 6 Pfund von ihrem früheren Gesamtgewicht heruntergekommen und erreichten erst nach Verlauf von vier Wochen ihre frühere Schwere wieder.

Es folgt hieraus, wie wichtig eine gleichmäßige Ernährung ist, da ja jeder Futterwechsel mit einer Schädigung der Produktion verknüpft zu sein scheint; sagen wir, nur bei schroffem Wechsel zeigt sich diese Produktionschädigung. Ist der Uebergang von einem Futter zum anderen ein langsamer, dann verläuft, wie weitere Versuche von Dr. Lehmann dargethan haben, die Produktion ohne einen wahrnehmbaren Rückschlag.

Um den vollen Nutzen der Grünfütterung von vornherein zu erzielen, richte man deshalb die Fütterung entsprechend praktisch ein. Dazu ist zu empfehlen, das Grünfutter mit Stroh zusammen als Häcksel zu schneiden und solches wenigstens acht Tage fortzusetzen, nach und nach die Strohzugabe zu verringern, bis man schließlich zu reiner Grünfütterung übergegangen ist. Dadurch wird auch der zu reichlichen stickstoffhaltigen Fütterung — denn die jungen Grünfütterpflanzen sind sehr stickstoffreich

— und damit einer wirtschaftlichen Verschwendung vorgebeugt. Wo man lang füttert, gebe man zu dem Heu und Stroh Grünfütter, lasse mit dem Heu und Stroh allmählich nach und gehe so stufenweise zum Langfüttern des Grünfutters über. Eine kleine Fläche zu dem Zweck mit Futterroggen bebaut, welche durch wiederholte Jauchedüngung zu möglichst früher und üppiger Entwicklung gebracht wird, oder auch der Rasengarten, der zu diesem Zweck ebenfalls stark mit Jauche gedüngt werden muß, bringt oft großen Nutzen. Durch solches Futter wird der Magen des Thieres wieder an das mehr wasserhaltende Grünfütter gewöhnt und so für den stärkeren Genuß vorbereitet. Mangelt es an frühem Grün, so suche man nach ähnlich wirkenden, zur Verfügung stehenden Futtermitteln; als solche sind vor Allem zu nennen die Kunkelrübeln und die Kartoffeln. Beide haben neben hohem Wasser- gehalt eine gelinde abführende Wirkung, welche wahrscheinlich auf den hohen Gehalt an Kalisalzen, bei den Kartoffeln viel- leicht auch auf einen spezifischen Stoff, Acrin genannt, zurück- zuführen ist. Dort, wo Sauerfutter bereitet wird, spare man sich eine Sauergrube für das Frühjahr auf, um sie zur Ueber- gangsfütterung zu benutzen.

Auch ist erforderlich, die Thiere auf den hierbei unvermeid- lichen Temperaturwechsel vorzubereiten. Man gewöhne die Thiere dadurch, daß man den Stall nicht zu warm hält, mehr an niedere Temperaturverhältnisse. Oeffnen der Fenster, zu- erst nur bei Tage, später auch bei Nacht, läßt Vieles erreichen, wobei man allerdings darauf sehen muß, daß die Thiere nicht der Zugluft ausgesetzt sind. Werden die Thiere auch nur während der letzten beiden Wochen in dieser Weise auf den Uebergang vorbereitet, so sind, bei Beobachtung der sonst üblichen Vorsichtsmaßregeln, Schädigungen irgendwelcher Art kaum zu befürchten; solche treten dann jedenfalls nur aus- nahmsweise ein.

Nicht allein für den Weibegang, sondern auch für die Stallfütterung empfiehlt sich dieses Verfahren. Bei letzterer Ernährungsweise hat auch der Uebergang von einem Grün- fütter zum anderen (Klee, Gemenge, Luzerne), ebenso wie der Uebergang von altgewordenem zu jungem Grünfütter immer allmählich zu erfolgen. Noch mehr als die erwachsenen Thiere leiden die Kälber durch schnellen Futterwechsel; hier bedarf es meistens nicht erst der Waage, um den Beweis zu führen, sondern man sieht meistens schon ohne Weiteres an der Ab- magerung des Thieres die bedeutende Gewichtabnahme, welche dasselbe erlitten hat. Der Uebergang von ganzer Milch zur Magermilch, von flüssiger zur festen Nahrung hat sehr all- mählich zu geschehen, erst dann wird das Thier nicht leiden. Im anderen Fall gesellen sich zu dem Abfallen des Milch- fleisches in der Regel noch heftige Diarrhöe, welche nicht selten einen gefährlichen Ausgang nimmt. Aber auch bei den er- wachsenen Thieren sind Verstopfungen, Kolik, Durchfälle und Abortiren eine häufige Folge dieses ungewöhnlichen Ver- fahrens. Wo der Futterwechsel an und für sich rationell er- achtet wird, wo er wirklich von Anfang an Vortheil bringen soll, da muß eine Uebergangszeit von etwa 8—14 Tagen an- gesetzt werden.

(Nachdruck verboten.)

### Fruchtwechsel und Fruchtfolge im Gemüsebau.

Von Garteninspektor **Seld** in Hohenheim.

Ein rationeller landwirtschaftlicher Betrieb beruht auf einem sachgemäßen Fruchtwechsel, ähnlich ist es mit dem Gemüsebau, denn die Ansprüche, die die verschiedenen Gemüse an den Nährstoff- gehalt des Bodens stellen, sind sehr verschieden. Wer daher rationellen Gemüsebau treiben will, muß auch eine richtige Aufeinanderfolge der einzelnen Arten der Gemüse einhalten, da die einen mehr einen fetten gedüngten Boden zu ihrem Gedeihen beanspruchen, während die anderen besser in zweiter Tracht angepflanzt werden. Wenn man mit den verschiedenen Arten wechselt, wird der Boden weniger an gewissen unorganischen Pflanzennährstoffen erschöpft und die einzelnen Sorten geben mehr Ertrag.

In einem Jahre will der Gemüsezüchter auf seinem Grundstücke mehrere Ernten erzielen, folglich hat er auch stets zur rechten Zeit nach der ersten Ernte seine Samen und Setzlinge vorrätzig zu halten, damit er die geleerten Beete und Felder sofort wieder bepflanzen kann.

Einzelne Gemüseforten werden im Herbst, andere im zeitigen Früh- jahre angebaut, andere werden erst Ende Mai und im Juni ange- sät, wieder andere erst zu dieser Zeit ausgepflanzt. Einige Sorten werden im Juni schon geerntet, andere im Laufe des Sommers und des Herbstes. Aus diesem Grunde muß der Gemüsezüchter einen geregelten Bebauungsplan entwerfen und außer den Hauptkulturen noch Vor-, Zwischen- und Nachbau betreiben.

Zum Voranbau, wie auch zum Nachanbau, eignen sich alle Gemüse, welche nur eine kurze Wachstumszeit haben; diese sät und pflanzt man entweder noch im Herbst oder im zeitigen Frühjahr, wie Winter- salat, Winterwirsing, Spinat, Radieschen, Winterzwiebeln, Erbsen, Frühjalat, Kresse, Schnittsalat, Rairüben zc.

Zwischenbau bringt dann Nutzen, wenn die Gemüse so bald ge- erntet werden können, daß die Hauptkulturen nicht im Wachstum gehindert sind.

Dort, wo Zwischenbau getrieben wird, darf an Dünger nicht ge- spart werden. Es eignen sich hierzu: Salat zwischen Blumenkohl- und Gurkenpflanzen, Sommerendivien oder Bindesalat zwischen Sellerie; Herbstkraut pflanzt man zwischen Frühkartoffeln; zwischen Stangen- bohnen steckt man Rettigkörner, zwischen Lauch sät man Feldsalat zc. Stets hat man aber die Erfordernisse, welche die einzelnen Pflanzen sowohl beim Haupt- als wie bei dem Zwischenbau an den Boden stellen, zu berücksichtigen, d. h., man muß Rücksicht auf die Pflanzen nehmen, welche einen frisch im Herbst gedüngten Boden verlangen, ebenso auf solche, die ihre Vollkommenheit zwar in gutem, doch nicht frisch gedüngtem Boden erreichen.

Es lehrten früher die Theoretiker, daß man der Nährstoffzufuhr halber die Gemüsepflanzen einteilen muß: 1. In solche, die fetten und stark gedüngten Boden verlangen wie Kraut, Salat, Spinatarten, Lauch, Sellerie, Petersilie, Kürbisse, Gurken, Blumenkohl u. A. 2. In solche, die guten fetten Boden, wie Kompost, doch keinen frischen Dünger vertragen, wie die Wurzelgewächse Rüben, Rettige, Kartoffeln, Zwiebeln u. A. 3. In solche, die auch noch in magerem Lande fortkommen, wie Erbsen, Bohnen, Linsen, denn in überdüngtem Boden würden sie zu stark ins Kraut schießen und wenig Saoten ansetzen. Aber in der Praxis steht die Sache doch etwas anders aus, denn es ist jeder Boden nach seiner Eigenheit zu behandeln. In ganz schwerem oder über- düngtem Boden möge die dreijährige Wechselwirtschaft angewendet werden, bei der Gemüsezuht in leichteren Boden habe ich stets die zweijährige Wechselwirtschaft vorgefunden und nur in wenigen Gegenden, wie auf den Filibern bei dem Krautbau, wird die Feld- gemüsekultur in schwerem Boden betrieben.

Ich habe mit Ausnahme der 15 bis 20 Jahre dauernden Spargel- und Meerkohlanlagen, der 8 bis 10 Jahre anhaltenden Rhabarber- kulturen und der 2 Jahre dauernden Artischocken- und Schwarzwurzel- beete in den meisten Gegenden Deutschlands nur die zweijährige Wechselkultur vorgefunden, z. B. die Blumenkohlfelder, welche ja stets mit frischem Dünger versehen sein müssen, und die dann im zweiten Jahr nicht gedüngt und mit Gurken bepflanzt werden.

Auf den Wirsingkohl, Noth- oder Weißkohl, welche viel Dünger lieben, werden im zweiten Jahr ungedüngt Kohlrabi, rothe Rüben, Bohnen oder Karotten gepflanzt.

Auf Rosenkohl, Winterkohl, Sellerie, Lauch, welche ebenfalls kräftige Düngergewinn verlangen, baut man im nächsten Jahr Erbsen und Zwiebeln.

Auf Frühjalatbeete kommen Ende Mai Tomaten, Gurken, Kür- bisse u. s. f.

Es sollten aber, um möglichst gute Resultate zu erzielen, sämt- liche Gemüseforten im Sommer einige Male (Bohnen und Erbsen weniger) mit Jauche, die mit Wasser verdünnt wurde, begossen werden. Jedenfalls ist bei der Gemüsezuht der zweijährige Wechsel praktischer als der dreijährige. In kurzen Worten das Ganze noch einmal aus- gedrückt: es verlangen bei zweijähriger Wechselkultur sämtliche Kohl- arten, Gurken, Kürbisse, Lauch, Sellerie, die Salat- und Spinatarten im Herbst vor dem Anbau frisch gedüngten Boden, man baut dann im zweiten Jahre, ohne zu düngen, sämtliche Bohnenarten, Erbsen, Schwarzwurzeln, Möhren und Zwiebeln.

### Landwirthschaft.

Die Anwendung von Tabaksaft im Gartenbau bietet mit Rücksicht auf die Vernichtung schädlicher Insekten ganz außer- ordentliche Vortheile, sie muß nur in der richtigen Weise geschehen. Wertvolle Versuche dieser Art sind in der Ackerbauschule zu Gembloux unternommen worden, und haben die vortheilhaften Eigenschaften einer Lösung von schwefelsaurem Nicotin erwiesen. Diese Lösung wird in einer Stärke von 10 v. H. Nicotin verkauft. Vor der Benutzung nimmt man von dieser Lösung 10 Kubikcentimeter und versetzt diese Menge mit einem Liter Wasser, außerdem mit etwas schwarzer Seife und Soda, damit sich die Flüssigkeit an die Pflanzenschädlinge an- hängt. Professor Cornu an der genannten landwirtschaftlichen Hoch- schule hat noch ein besonderes Verfahren erprobt, um die Nicotin- lösung zur Vertilgung der Insekten in Treibhäusern zu verwenden. Er erhit auf einem Herde Eisenhängen bis zur Rothgluth, bringt sie dann bis zu den Pflanzen und begießt sie an den glühenden Enden mit Tabaksaft. Dieser verwandelt sich sofort in Dampf, der als dunkle Wolke aufsteigt und auf die Pflanzen niederfällt, wodurch die Insekten mit großer Sicherheit abgetödtet werden. Eine schädliche Wirkung auf die Pflanzen ist dabei erfahrungsgemäß nicht zu fürchten.

**Frisk gekochener Spargel** darf niemals ins Wasser gelegt werden, weil er dadurch alle Kraft und jeden Nährwerth verliert. Viele Händler lassen ihn oft längere Zeit bis zum Markttag im Wasser liegen, weil er dadurch weiß und frisch bleibt und an Gewicht stark zunimmt. Allein das Wasser zieht ihn aus, und jede Hausfrau weiß, daß man überhaupt alle zarten Gemüse nicht länger im Wasser liegen lassen darf, als zum Waschen notwendig ist. Man verwahre ihn im Keller oder überhaupt an einem kühlen Ort zugedeckt.

**no. Spargel für den Winter aufzubewahren**, ist für Freunde dieser hochfeinen Speise gewiß von Interesse. Frisk gekochener Spargel wird fein geschnitten, dann in Glasflaschen mit starkem Glas und weitem Halse gethan, deren Boden man mit Salz bestreut hat, auch mischt man unter den Spargel etwas Salz. Nachdem der Spargel recht fest gerüttelt ist, wird die Flasche gleich verstopft, mit Bindfaden kreuzweis fest zugebunden und außerdem mit Blase fest verbunden. Hierauf legt man diese Flaschen in einen Kessel, den man mit kaltem Wasser und mit Heu bis zur Hälfte der Flaschen füllt. Dieses Wasser muß nun über Feuer 4 Stunden lang unausgesetzt kochen; hierauf läßt man die Flaschen, vom Feuer weggenommen, im Kessel langsam verköcheln. Dann werden sie gleich versiegelt und an einem kühlen Orte aufrecht stehend aufgehoben. Auf diese Weise aufbewahrter Spargel ist von frisch gekochtem kaum zu unterscheiden und kann im Winter zu jeder Zeit verbraucht werden.

**Bittere Gurken.** Fast in jedem Haushalt ist die Gurke eine sehr geschätzte Speise und erscheint sowohl in frischem wie auch eingedünstetem oder sonst konservirtem Zustand sehr häufig auf dem Tisch. So wohlwollend nun auch eine wirklich feine Gurke ist, ebenso unangenehm wird der Genuß bitterer Gurken, und es begreift sich deshalb auch sehr gut, daß der Gurkenzüchter gern Alles thun möchte, dem Bitterwerden seiner Gurken vorzubeugen; aber wie? Ueber die eigentlichen Ursachen des Bitterwerdens der Gurken nämlich herrschen noch die verschiedensten Ansichten, auch in gärtnerischen Kreisen; man schreibt dasselbe bald dem Boden, bald dem Samen, bald zu großer Wärme, aber auch zu reichlicher Nässe zu. Nach einer Darstellung in „Haus, Hof, Garten“ liegt die Sache so: Selbst unter den allergünstigsten Kulturverhältnissen kommen einzelne bittere Gurken vor, an dem häufigen Vorkommen aber tragen nicht die Sorte oder der Samen, vielmehr Düngung, Boden und Bitterung die Schuld. Die Gurke fordert Bodenwärme und Lockerheit des Bodens, sowie eine warme Lage. Kälte und feuchte Bitterung wie auch zu große Bindigkeit des Bodens liefern stets einen viel höheren Procentjah bitterer Gurken. Ebenfalls wird durch die vielfach empfohlene Düngung mit frischem Pferdemist der Procentjah an bitteren Gurken ganz erheblich verstärkt. Allein in der Vermeidung der angeführten fehlerhaften Verhältnisse liegt das Mittel, dem Uebel vorzubeugen.

**st. Einschlüssen flüssiger Arzneimittel bei Kindern.** Bei Kindern ist das Einschlüssen von flüssigen Arzneimitteln im Allgemeinen nicht sehr gefährlich. Wenn aber die Thiere sehr widerständig sind, oder wenn die betreffenden Personen zu gewaltthätig vorgehen und eine ganze Flasche voll auf einmal, ohne abzusetzen, den kranken Kindern beibringen wollen, dann können die Thiere sich verschlucken. Besteht die Medizin aus einer reinen Lösung, dann kann das in die Lungen eingedrungene Medikament wieder vollständig ausgehustet werden. Bei schlecht gelösten oder schleimigen Arzneien gelingt aber das Aushusten nie vollständig und es stellen sich dann auf den verirren Eingangs nach wenigen Tagen sehr gefährliche Lungenentzündungen ein, die in der Regel eine Schlachtung notwendig machen. Diese schlimmen Folgen lassen sich aber nicht schwer verhindern, wenn man beim Eingeben flüssiger Arzneimittel sorglich vorgeht, den Kopf der Kinder nicht zu hoch hebt und sehr häufig während des Einschlüssens aussetzt. Setzt man häufig aus, dann haben die Thiere auch genügend Zeit, Athem zu schöpfen und ein Verschlucken wird nicht so leicht vorkommen. Bei Pferden ist das Einschlüssen von flüssigen Arzneimitteln noch gefährlicher. Besser ist es, wenn man Pferde Arzneien in Form von Latwergen giebt.

**Dr. S. Die Nesselsucht bei Schweinen.** Häufig kommt bei Schweinen eine eigenthümliche Krankheit vor. Die Thiere verlieren plötzlich die Fresslust und sie verkriechen sich in die Stren. Auf der ganzen Körperoberfläche, besonders aber am Kopf, am Bauch, an den Seiten und an der Unterbrust (innere Schenkelfläche) entstehen augen große, röthliche Beulen. Die Krankheit ist aber nicht gefährlich. In der Regel verschwinden die Beulen nach 6 bis 12 Stunden von selbst wieder; das Fieber hört auf und die Schweine beginnen wieder zu fressen. Nicht selten werden die an Nesselsucht erkrankten Schweine geschlachtet, weil die Besitzer glauben, die Erkrankung sei der Schweine-rotzlauf. Mit dieser Schweinefende ist aber die Nesselsucht nicht verwandt. Die Nesselsucht unterscheidet sich schon auf den ersten Blick vom Schweinerotzlauf dadurch, daß die roten Stellen als flache, rundliche Geschwülste deutlich über die Haut hervorstehen. Bei dem Schweinerotzlauf ist dagegen die Hautoberfläche ganz glatt und die roten Stellen befinden sich unter der Oberhaut. Auch zeichnen sich die Hautflecken bei dem Schweinerotzlauf durch ihre blaurothe oder dunkle Farbe aus.

**Der Börner'sche Mineralfänger** scheint ein gediegenes Produkt zu sein. Für diesen Dünger war von zahlreichen Käufern die Bezahlung verweigert worden, weil derselbe bei einem wirklichen Werthe von etwa 40 Pf. der Centner 4 Mk. kostete. Börner, früher in München, jetzt in Berlin, hat schließlich, wie die Köln. Ztg. schreibt, den nicht zahlenden Käufern mit Eintragung ihrer Namen in die schwarze Liste gedroht. Es ist daher ein Urtheil von Wichtigkeit,

welches das Amtsgericht München I gegen den Mineralfängerhändler Börner gefällt hat. Dasselbe stellt den bemerkenswerthen Grundlag auf: Der Käufer des Mineralfängers ist nicht nur berechtigt, die Zahlung des Kaufpreises zu verweigern, sondern kann auch außerdem Schadenersatz wegen der durch die Anwendung des Mineralfängers hervorgerufenen Verminderung des Erntertrages verlangen.

**Das zurücktreibende Sodwasser** hinterläßt regelmäßig unzählige Wasserlachen, Tümpel zc., in denen meist Unmengen von Samen-fischen zurückbleiben, die beim Austrocknen dieser Wasserbecken elend umkommen müssen oder von den Vögeln, Mäusen zc. gefressen werden. Wer entlang seines Fischwassers wandelt, — wozu ihm die jetzige Schonzeit der Sommerlächer genügend Muße giebt — thut daher gut, sich mit einem Gaze-Kästchen an langen Stiel und einem kleinen Fisch-fännchen zu versehen, um die Wasserlachen auszufischen und die sonst dem Verderben ausgesetzte Fischbrut dem Strome zu übergeben. Wenn sich die Angler nicht dieser armen Fische erbarmen, Andere thun es nicht! Für die Angler ist es aber ein gewisses befriedigendes Gefühl, wenn sie nach Kräften dazu beigetragen haben, den meist rapid abnehmenden Fischbestand der Gewässer durch diese kleine Mühe wieder in Etwas aufzubessern.

### Ueber den Stacheling

schreibt C. Bode in der Wochenschrift „Nerthus“: Von den Stachelingen (Gasterosteus) sind etwa zehn Arten genauer bekannt, von denen eine Art (Gasterosteus spinachia) im Salz- und Brackwasser lebt, während man die übrigen Arten hauptsächlich als Süßwasserbewohner ansprechen kann, obgleich sie alle im Stande sind, auch im Meere existiren zu können. Alle bekannten Arten sind auf die gemäßigten und die Polarzone der nördlichen Halbkugel in ihrem Vorkommen beschränkt. Injere beiden in Deutschland vorkommenden Süßwasserarten sind der dreistachelige Stacheling und der kleine Stacheling, von denen der erstere wegen seiner eigenartigen Körperbechilderung ein allgemeines Interesse beansprucht. Die durch ein silberglänzendes Pigment gefärbte Haut des Kumpes erscheint bei dem dreistacheligen Stacheling in Mitteleuropa größtentheils nackt, bei dem weiter nördlich vorkommenden Formen bilden sich mediane Rückenschilder und seitliche Schienen derart an ihr aus, daß der Fisch oft bis zur Bauchseite ganz gepanzert erscheint. Zwischen diesen beiden Formen sind aber zahlreiche Uebergänge vorhanden, sodas die Aufstellung von verschiedenen Arten in dieser Hinsicht als nicht gerechtfertigt erscheint. Wenn angegeben wird, daß diese verschiedenartige Bechilderung als Sommer- und Winterkleid anzusehen ist, d. h., daß der Stacheling ohne Schilder sein Sommerkleid trägt und sich im Hochzeitsstadium befindet, der Panzer aber das Winterkleid darstellt, so ist auch dieses nicht richtig, denn an im Aquarium gehaltenen Exemplaren konnte ich feststellen, daß die beschilderte Form auch zur Fortpflanzungszeit Schilder trägt, die nackte Form dagegen auch im Winter keine Körperbedeckung erhalt. Von den Flossen des Stachelings sind die eigenartigen Bauchflossen besonders erwähnenswert. Diese sind hauchständig, mit dem Schambein verbunden und bestehen aus einem starken Stachel und einem kleinen Strahl. Vor der weichen Rückenlosse haben drei starke Stacheln eine isolirte Stellung, während sich vor der Afterlosse gleichfalls ein starker Stachel befindet. Da der Stacheling diese Stacheln, die keine zu unterschätzenden Waffen bilden, lange Zeit hindurch aufgerichtet hält, so mühten die Stachelmuskeln mit der Zeit durch dieses Anspannen sehr ermüden, sodas der Fisch in diesem wehrlosen Zustande nun seinen Feinden vollständig preisgegeben wäre, wenn nicht gewisse Anordnungen und Vorrichtungen den Muskeln das Aufrechterhalten der Stacheln erleichterten. Zu diesem Zweck sind die Stacheln mit Sperrvorrichtungen versehen, die nur dann die Stacheln niederlegen, wenn der Fisch es wünscht, mit Gewalt, und zwar mit ziemlicher Kraft, aber nur niedergedrückt werden können, wenn die Sperrvorrichtung zerbrochen wird. Aus diesem Grunde vergreifen sich auch nur ungewitzte Raubfische an dem Stacheling. Der Hecht, der sonst keinen lebenden Fisch verschont, der in die Nähe seines weiten Rachens kommt, läßt die um ihn spielenden Stachelinge völlig unbeachtet, vergreift sich aber nicht selten an dem ebenfalls mit starken Stacheln bewehrten Barsch, der keine Sperrvorrichtungen besitzt, und hält den Kopf dieses Räubers so lange in seinem Rachen, bis der Barsch ermüdet seine Stacheln niederlegt, und läßt ihn dann in seinem unerfüllten Schlund verschwinden. Durch die Ausbildung so vorzüglich ausgestatteter Stacheln konnte bei dem Stacheling die äußere Körperbechilung als etwas Ueberflüssiges immerhin schwinden, auch ohne diesen Panzer, der einer freien Bewegung sich stets hinderlich zeigt, ist ja der Stacheling trefflicher geschützt, als viele andere Fische; der Panzer wird von der jüngeren Generation der Stachelinge stets mehr und mehr als unnötiger Ballast abgeschafft. Entsprechend seiner nur geringen Größe ist der Stacheling einer der gefährlichsten Räuber, den das Süßwasser aufweist. Er verzehrt den Laich und die Brut anderer Fische, denen er mit dem größten Eifer, der größten Schlaubeit und Gier nachstellt. Am meisten interessant ist der Stacheling durch den Bau seines Nestes, welches er aus Pflanzentheilen und anderen Stoffen an Grunde des Gewässers aufbaut. Sobald geeignetes Baumaterial herbeigeschafft ist, wird dieses durch einen Leimtopfen, der aus der Geschlechtsöffnung tritt, zusammengeklebt und der Bau nach innen und außen abgerundet. Das Männchen pupst und spült Halmchen heraus, leimt sie an anderer Stelle wieder fest, verflechtet die Enden der Baumaterialien miteinander, sodas ein rundliches Nest entsteht, das oben und unten vollständig

geschlossen ist, seitlich aber eine Oeffnung trägt. Unter zierlichen und graziosen Bewegungen wird ein Weibchen vom Männchen dazu eingeladen, seinen Laich dem Nest anzuvertrauen, und helfen diese Viehsojungen nichts, locken die glühenden Körperfarben, die jetzt das Männchen zur Schau trägt, nicht, so wird ein anderes Weibchen gesucht, welches sich gefügiger zeigt. Dieses schlüpft in den Eingang ein, legt hier einige Eier ab und bohrt sich dann selbst auf der dem Eingang entgegengesetzten Seite einen Ausgang durch die Nestwandung, während das Männchen durch seine Milch die Eier befruchtet. So lockt und drängt das Männchen mehrere Weibchen in das Nest. Genügt die Menge des abgelegten Laiches dem Männchen, so wird die hintere Nestöffnung verschlossen, und nun stellt sich der Vater vor dem Eingangslöcher zum Schutze der Brut auf, vertreibt die nach dem Laich lusternen Weibchen, wagt sich auch an größere Laichräuber und ist auch den ausschließenden Jungen noch längere Zeit ein aufopfernder Pfleger, indem er die vorwiegendweise das Nest zu früh verlassenden Kleinen mit dem Maul ergreift und in die Kinderstube zurücksperrt. Erst wenn die Brut sich selbst Nahrung verschaffen kann, verläßt der Vater sorgloser und überläßt dann seine Kinderstube sich selbst.

## Küche und Hauswirthschaft.

**Fischkroketten zu Spinat, Erbsen, Blumenkohl, Sauerkraut &c.** Die Ueberreste jeden beliebigen Fisches werden von Haut und Gräten befreit und fein gewiegt. Dann quirlt man 3 Eßlöffel Mehl in einer Obertasse Wasser glatt, fügt 6 Eigelb, 60 Gramm Butter, Saft einer Citrone,  $\frac{1}{2}$  Theelöffel Bouillon, Salz und etwas weißen Pfeffer hinzu und rührt daraus auf gelindem Feuer eine dicke Sauce, streicht sie durch ein Haarsieb und vermischt den Fisch damit. Die Masse wird auf eine flache mehlbestreute Schüssel gestrichen, nach dem Erkalten abgestochen, zu kleinen Röllchen geformt und in Schmelzbutter goldbraun gebacken.

**Leichte Eierspeisen für Magenkrante.** 1. Umgestürzte Creme oder Flaye renversé. Zu  $\frac{1}{4}$  Liter Milch nehme man drei ganze Eier, schlage sie tüchtig und rühre sie in die Milch. Alsdann werden in einer emaillirten Gefäß etwa 3 bis 4 Eßlöffel klarer Zucker recht schön dunkelgelb geröstet, denselben lasse man in dem Gefäß herumlaufen, während er warm ist, damit der Zucker erkaltet, dann schüttert man die Milch mit den Eiern hinein und kocht die Creme au bain-marie. Noch warm, wird sie ganz langsam gestürzt und kalt gestellt. Die Portion genügt für einmal einem Kranken; hat man erst Uebung, so ist die Speise bald bereitet. — 2. Man rühre drei Eier mit drei Eßlöffel klarem Zucker so lange, bis es ganz weiß und schaumig aussieht, und thut entweder etwas Citronensaft oder fleur d'orange-Wasser nach Geschmack hinzu, es ist das sehr erfrischend.

**Möbel poliren.** Man reibt stark hervorgetretenes Del mit feinem Sand ab. Ist eine schöne Fläche hergestellt, dann wird Schellack in Spiritus aufgelöst. Wollene Lappen werden zu einem Ballen zusammengelegt und Leinwand darum, und nun wird die nöthige Politur mit Del aufgetragen. Der sogenannte Ausschlag der Möbel ist nichts als Fett, welches hervorgetrieben ist und, mit Staub vermischt, nun auf der Schellackpolitur liegt. Ist dieses mit bloßem Wasser und Lederlappen nicht zu beseitigen, dann ist ein Aufpoliren dringend notwendig. Ehe dies geschieht, wird das Möbel mit trockenem Sand abgerieben. Ein aufpolirtes Möbel hält sich länger als die erste Politur. Oder man putzt die Möbel mit einem mit Benzin befeuchteten wollenen Läppchen ab, was ebenfalls das Fett und den Schmutz beseitigt. Eine vortreffliche Flüssigkeit zum Reinigen und Aufpoliren ist eine Mischung aus 80 Theilen Benzin, 20 Theilen stärkstem Spiritus, 1 Theil Aether,  $\frac{1}{2}$  Theil Spiritus- oder Salmiakgeist. Damit wird ein Läppchen befeuchtet und das Möbel damit bestrichen und dann mit einem reinen Leinenlappen tüchtig abgerieben.

**Rostflecke auf Eisen** lockert man zuerst durch Bestreichen mit Petroleum und putzt dann mit Eisenroth oder Schmirgel. Ein sehr einfaches, von Amerika aus empfohlenes Mittel, besonders für das Reinigen von Waffen, Gewehren geeignet, besteht in der Anwendung von Tinten-Radirgummi. Mit letzterem kann jeder Rostfleck leicht und rasch entfernt werden, ohne daß man Del, Schmirgel &c. anzuwenden braucht. Der Gummi läßt sich in jede beliebige Form und Größe bringen oder aus gröberer und feinerer Beschaffenheit wählen und greift Eisen und Stahl nicht an, da polirte Eisentheile die Politur völlig behalten. Da nicht alle Gummifabriken dem Radirgummi das gleiche Schleifmittel (Wismuth, Schmirgel &c.) zusetzen, wird sich indes nicht jede Sorte gleich gut als Rostreinigungsmittel bewähren, nach der geeigneten Sorte wird man eben suchen müssen.

**Lampenglocken zu reinigen.** Um die Lampenglocken von den sie häufig verunzierenden Delflecken zu reinigen und ihnen das schöne matte Aussehen des polirten Glases wiederzugeben, gieße man zwei Eßlöffel einer leicht erwärmten Auflösung von Pottasche in die Glocke, befeuchte damit die ganze Oberfläche und reibe die Flecke mit einem feinen Läppchen, spüle hierauf die Glocke mit reinem Wasser nach und trockne sie sorgfältig mit einem feinen weichen Tuche ab.

**Korallen zu putzen.** Die Korallen werden in ein weiches Flanellläppchen gewickelt und so in eine Auflösung von 1 Theil Pottasche auf 25 Theile Wasser gebracht, darauf werden sie in einem

porzellanen oder gut glazurten irdenen Topf bis zum mehrmaligen Aufwallen erhitzt. Zuletzt werden sie mit einem Wollläppchen und Kreidepulver tüchtig abgerieben.

## Verschiedenes.

**Der Grünsint** ist, so schreibt G. Wade in der *Bochenschrift* „Nerthus“, einer der bekanntesten und verbreitetsten Vögel aus dem Geschlecht der Finken. Er wird in ganz Europa, mit Ausnahme des hohen Nordens, und besonders in Deutschland überall in Gärten, Feld- und Forstwäldern angetroffen und zieht im Winter als Strichvogel, oft zu großen Schaaren vereinigt, mehr aus dem nördlichen Deutschland nach Süden. Zu Ende des Februar, wenn das Wetter nicht zu ungünstig ist, sonst aber bestimmt im März, stellt er sich auf den Brutplätzen wieder ein. Den geschlossenen Wald und reine Nadelwälder meidet er, ferner bevorzugt er die Ebene vor dem Gebirge und in ersterer wird er nie vergeblich in der Nähe von Dörfern und kleinen Städten, wo Auen mit Kropfweiden stehen, gesucht. So lange noch nicht die Brutzeit beginnt oder wenn diese beendigt ist, streicht er in kleinen Verbänden, oft in Gesellschaft von Ammern und anderen Finken, auf die Felder, und dort, wo Hauf gebaut wurde, ist er immer zu finden, da dieser seine Viehlingsspeise ausmacht. Sonst verzehrt er auch noch den Distel-, Kletten-, Hübsamen &c., den er von der Erde aufsteht, seltener von der Pflanze direkt nimmt. Er ist ein echter Körnerfresser, der animalische Nahrung gänzlich verschmäht. Schon Ende März beginnt der Grünsint mit dem Nestbau. Das Nest wird in der Regel auf einem dicken Baumast an den Stamm gestellt, seltener steht es auf einem hohen Baum, nie ist es höher als 2 bis 3 Meter vom Erdboden. Der Bau ist nicht unfürklich. Er ist außen aus feinen Wurzeln und dünnen Reiserchen hergestellt, zwischen denen etwas grünes Moos und Flechten eingebaut sind. Dann ist der tiefe Rumpf mit Thier- und Pflanzenwolle, Federn und Haaren sauber ausgefüllt. Die vier bis sechs Eier sind bläulich-grünweiß mit rothbraunen rost-rothen Punkten und Flecken geschmückt. Einzelne Eier tragen auch gelbbraune Schnörkel und Striche. Das Gefieder des Grünsintens ist, wie ja der Name schon sagt, in der Hauptfarbe grün. Das Männchen ist an der Oberseite oliv-gelbgrün, Stirn, Augestreifen, Backen und Kehle sind gelb. Ohrengedend, Nacken, Schwanz und die unteren Theile sind aschgrau. Die Oberflügel sind gelbgrünlich, unten düsterer. Das Weibchen ist schlichter und minder lebhaft gefärbt. Der Rücken ist braun-grau verwaschen, die Flügel sind röthlich-braun gefärbt. Die Mitte der Unterbrust ist weißlich. Kopf und Schnabel sind verhältnismäßig sehr dick und der Körper plump. Zur Brutzeit sitzt der Fink fast den ganzen Vormittag auf den Spigen der Bäume oder frei auf den unteren Zweigen und läßt ohne Unterbrechung seinen Gesang erschallen. Dabei wird der Hinterleib mit dem ausgebreiteten Schwanz hin- und hergeworfen oder das Thierchen steigt bei seinem Vortritt schief in die Luft, klappt die Flügel hoch auf, beschreift in der Luft zwei Kreise und läßt sich auf einem benachbarten Baumwipfel nieder. So unterhält das Männchen den Vormittag über das brürende Weibchen, oder auch es beißt sich zur Abwechslung einmal mit den benachbarten Männchen seines Reviers herum. Als Käfigvogel ist der Grünsint Jedem, der Körnerfresser halten möchte, zu empfehlen, weil er schon früh mit dem Gesang, der zwar nicht sehr berühmt ist, beginnt und sich leicht zähmen läßt. Auch die sonstige Anspruchslosigkeit des Vogels ist groß, er läßt sich verhältnismäßig leicht in der Vogelstube zur Fortpflanzung bringen, wo in einem Harzerbauergehen oder in einem in einer Kistgabel befestigten Nistkorb das Nest gebaut wird. Mit dem Stanarienweibchen paart sich der männliche Grünsint leicht.

**Ueber Duftapparate bei Käfern.** Bei Schmetterlingen sind schon seit längerer Zeit Duftapparate bekannt, die den Männchen allein zukommen und deren während der Brunstperiode reichlich producirtes Sekret auf die Weibchen einen Reiz ausüben soll. Es ist von vornherein zu erwarten, daß alle derartigen Duftorgane mit Drüsenzellen in Verbindung stehen; doch sind erst an der Species *Hepialus horta* die einschlägigen Untersuchungen angestellt worden. Es gelang Bertkau festzustellen, daß die Schuppen an den Tarsen des hinteren Beinpaars zu seculenartigen Gebilden umgewandelt sind, deren Spitze eine un-gemein feine Oeffnung zeigt, welche die Ausmündung großer, im Tarsus gelegener, einzelliger Drüsen darstellt. In ähnlicher Weise sind auch die Haarbüschel, die eine Anzahl von Nachtschwärmern auf der Bauchseite des ersten Hinterleibsringes tragen, von feinen Kanälen durchzogen, die mit Drüsen in Zusammenhang stehen. Im Uebrigen ist über die Anatomie und Physiologie der Duftapparate wenig bekannt geworden. Neuerdings hat nun G. v. Seidlitz auf gewisse Vorstufen-kecke an der Bauchseite verschiedener Käferarten aufmerksam gemacht und sie, da sie nur den Männchen zukommen, für Analoga der Schmetterlingsduftorgane gedeutet. Diese Vermuthung ist durch die anatomischen Untersuchungen von G. Brandes, deren Resultate in der *Zeitschrift für Naturwissenschaften* veröffentlicht sind, in vollem Umfang bestätigt worden. Brandes beschränkte sich auf den Totenkäfer. Das Männchen dieser Species trägt auf der Bauchseite zwischen dem ersten und zweiten Hinterleibsringe einen Büschel nach dem Hinterende zeigender Haare. Ihre mikroskopische Untersuchung zeigte, daß sie im Innern einen feinen Kanal bergen, der häufig Tröpfchen einer vielleicht öartigen Flüssigkeit einschließt und seinen Ursprung an dem im Brusttheile des Käfers liegenden Drüsen nimmt. (Prometheus.)